

Ankommen. Lernen. Anpacken.



Angekommen am Schreibtisch im Rathaus: Bürgermeister Michael Fingel freut sich auf die anstehenden Herausforderungen, Termine und Begegnungen mit den Menschen in Mechernich.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Michael Fingel hat seine ersten Tage als Bürgermeister der Stadt Mechernich hinter sich und findet sich Schritt für Schritt in seine neue Rolle ein - In der konstituierenden Ratssitzung am 18. November wird er offiziell vereidigt
Mechernich - Die Wände im Büro sind noch etwas kahl. Zeit, Bilder auszusuchen und aufzuhängen, war noch nicht. Ohnehin soll die Ausgestaltung des Büros noch kommen. Was schon da ist? Die ersten Aktenstapel, der Computer mit den beiden Bildschirmen, das Tablet und rechts neben den Familienfotos liegt eine gelbe M&M-Dose. „Ein Geschenk von einem Freund“, sagt Michael Fingel mit einem Lächeln, weil seine Tochter das natürlich direkt ausgenutzt hat. Es ist sein zweiter Tag im Mechernicher Rathaus, der erste Schwung Arbeit liegt bereit

und der neue Bürgermeister ist angekommen.

„Besonders gefreut haben mich die vielen Glückwünsche, über Social Media und verschiedene andere Kanäle. Aber der Moment, als Thomas Hambach die Urkunde vorgelesen hat, das war schon besonders“, erzählt der 41-Jährige. „Das war so ein Moment, wo ich gedacht habe: Jetzt ist es wirklich ernst.“ Ein Rundgang durch die Büros im Rathaus folgte, überall ein freundlicher Empfang. „Und dann kam noch meine Frau vorbei - und nachmittags stand plötzlich mein Vater in der Tür. Das war wirklich ein emotionaler Tag.“ **Landes-Millionen sinnvoll einzusetzen**

Seit dem 1. November ist Michael Fingel offiziell im Amt, am Montag danach war sein erster Tag im Rathaus. Der neue Bürgermeister

weiß: Bevor er gestalten kann, muss er das Rathaus mit all seinen Strukturen und Menschen kennenlernen. „Ich möchte die Abläufe, die sich hier über Jahre eingespielt haben, erstmal verstehen und dann auch annehmen“, sagt er. „Ich will wissen, wie die Dinge laufen, um dann überall anpacken zu können.“

Fortsetzung auf S. 2

Matratzen Verkaufsschau
Jetzt zugreifen!
Matratzen zu traumhaft günstigen Preisen
Messe-Neuheiten eingetroffen!
Fachkundige Beratung

Betten Schmitz
53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

**Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.**
Sebastian Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Strafrecht
Fachanwalt für
Verkehrsrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

SPEZIALKANZLEI
STRAFRECHT
VERKEHRSRECHT

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00
info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!**

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Bereits am zweiten Tag stand der erste Austausch mit den Fachbereichsleitern auf dem Programm. „Das war eine richtig gute Runde und im Moment fühlt sich alles sehr gut an.“ Hier schließt er auch ausdrücklich die Zusammenarbeit mit dem Ersten Beigeordneten Thomas Hambach mit ein, mit Manuela Holtmeier, Teamleiterin Bürgermeisterbüro und Politik, und mit den Assistentinnen Martina De Vries und Petra Greis. Der Teamgedanke sei ihm wichtig.

Nach der konstituierenden Ratssitzung am 18. November will Fingel gemeinsam mit dem Team dann „richtig Gas geben“. Themen gibt es genug: Jugendarbeit, Kommunikation in die Ortschaften, Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern, strategische Nutzung der Fördermittel aus dem NRW-Paket. „Da müssen wir jetzt zügig eine Strategie entwickeln, wie und wo wir die rund 14,4 Millionen Euro in den nächsten zwölf Jahren sinnvoll einsetzen.“

Auch die Finanzen sind ein großes Thema. „Ganz ehrlich: Wenn man sich Kosten und Einnahmen anschaut, das ist schon ein Wahnsinn“, sagt der 41-Jährige. Land und Bund bestellen, aber die Kommunen müssen bezahlen. „Da ist in den vergangenen Jahren einiges in Schieflage geraten.“ Prominentes Beispiel: Köln. Dort hat die Kämmerin in diesen Tagen eine Haushaltssperre verhängt. Die Herausforderungen, vor denen Kommunen stehen, sind

enorm: Digitalisierung, steigende Investitionskosten, Sanierungsstau an der ein oder anderen Stelle. „Wir hatten Glück, unsere Ausgleichsrücklage ist noch ganz ordentlich. Aber Rücklagen sind schnell aufgebraucht.“

Viel Raum für Vorfreude

Das Thema EDV beleuchtet er genauer. „Hier müssen zunächst einmal viele Programme angeschafft werden, die kaum einen Mehrwert haben, aber die durchaus kostspielig sind.“ Auf diesen Programmen setzen dann erst Anwendungen auf, die nach hinten heraus die Arbeit erleichtern und über eine Effizienzsteigerung dann möglicherweise eine Kostenersparnis mit sich bringen. Da braucht es eine kluge Strategie und einen langen Atem.

Und trotzdem bleibt Raum für Vorfreude: Auf Vereinstreffen, Jubiläen, Begegnungen. „Ich freue mich drauf, hinter die Kulissen zu schauen, mit Menschen zu sprechen“, sagt der verheiratete Vater von zwei Kindern, der mit seiner Familie in Kommern lebt. Einer seiner ersten Termine war ein Treffen mit dem Eifelverein. „Das war eine richtig schöne Runde mit interessanten Einblicken.“

Auf die Frage, ob er sich auch schon auf die kommende „fünfte Jahreszeit“ freut, antwortet Fingel lächelnd: „Ich bin Rheinländer, ich kann Karneval annehmen, aber ich bin jetzt nicht der Unterhaltungsfaktor auf der Bühne.“ Beim karne-



Gute Laune beim Fotoshooting vor dem Rathaus: Bürgermeister Michael Fingel und der Erste Beigeordnete Thomas Hambach wollen gemeinsam anpacken und Mechernich weiter voranbringen.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

valistischen Bürgermeisterempfang Ende November wird er sich gemütlich einschunken können in die närrische Zeit. Wenn dann Kasalla „Mir sin eins“ gespielt werden sollte, steht dem Gemeinschaftsgefühl nichts mehr im Wege und bei „Drink doch eue met“ und einem freundlichen Kölsch kann sowieso nichts mehr schief gehen. Davor steht allerdings noch ein besonderes Datum für ihn im Kalender: seine Vereidigung am 18. November in der konstituierenden Ratssitzung. „Darauf freue ich mich sehr“, sagt er. Und er freut sich darauf, nach der Eingewöhnungsphase und einer vermutlich

etwas ruhigeren Weihnachtszeit im neuen Jahr richtig durchstarten zu können. „Denn ich lerne am besten, wenn ich selbst mit anpacke“, sagt Michael Fingel während er sich in seinem Bürostuhl zurücklehnt und auf eine weiße Wand ohne Bilder blickt. Sicher ist: Die werden noch kommen. Dem Büro wird er noch seinen Stempel aufdrücken mit persönlichen Gegenständen und neuen Deko-Elementen. Sicher ist auch, dass auch künftig noch ganz viel Arbeit auf seinem Tisch liegen wird neben den Familienfotos und neben der gelben M&M-Dose.

pp/Agentur ProfiPress

Was tun, wenn das Haus zerfällt?

Reportage zeigt die begrenzten Möglichkeiten der Stadt Mechernich bei sogenannten „Schrottimmobilien“ - Eigentum ist ein hohes Rechtsgut, dazu gehört auch das Recht auf den Verfall - Erster Beigeordneter Thomas Hambach: „Erst wenn die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet sind, werden Bauaufsicht und Ordnungsamt auf Kosten der Besitzer aktiv“

Mechernich - Dunkle Folie spannt sich über verkohlte Balken, Mauer- und Brandreste. Nur ein Bauzaun trennt die Ruine von der Weyerer Hauptstraße. Wo einst ein Wohnhaus stand, ist nach Brand und amtlich verfügtem Abriss nur noch ein abgedeckter Schutthaufen und Teile des Kellers geblieben - ein Sinnbild für ein Problem, das viele Kommu-

nen kennen: baufällige oder abgebrannte Immobilien, deren Eigentümer sich um ihre Verantwortung drücken.

„Hier mussten wir handeln - das war akut gefährlich“, sagt Thomas Hambach, Erster Beigeordneter der Stadt Mechernich, beim Ortstermin gemeinsam mit Ralf Gehlen, dem Leiter der Bauaufsicht. Die Stadt ließ das Haus auf Kosten des Eigentümers abreißen und abdecken, um Passanten zu schützen.

Eigentum verpflichtet - die Stadt prüft

„Grundsätzlich ist zunächst der Eigentümer zur Sicherung seines Grundstücks verpflichtet“, betont Hambach. Da dürfe die Stadt nicht ohne Weiteres reinfunkeln. „Geht aber von einem Gebäude eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit aus, prüfen wir, ob und wie



Ralf Gehlen (l.) und Thomas Hambach vor der mit schwarzer Folie abgedeckten Abrissimmobilie an der Weyerer Hauptstraße. Die Stadt ließ das einsturzgefährdete Gebäude auf Kosten des Eigentümers abtragen, um Passanten zu schützen.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Das seit 20 Jahren leerstehende frühere Kolpinghaus bei Bleibuir brannte in der Nacht zum Ostersontag 2025 ab. Die Stadt hat das Gelände mit Baumatten gegen Eindringlinge geschützt.

Luftbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

die Stadt tätig werden muss.“

Dabei gibt es zwei Zuständigkeiten: Das Bauamt wird tätig, wenn ein Gebäude einsturzgefährdet ist und Gehwege oder Straßen von Trümmerresten bedroht sind. „Ob die Standfestigkeit tatsächlich gefährdet ist, müssen wir gegebenenfalls von einem externen Statiker feststellen lassen, so Ralf Gehlen.

Das Ordnungsamt greift ein, wenn etwa Ungezieferbefall oder austretende Flüssigkeiten eine Gefahr darstellen. Auch bei einer Rattenplage würde ein Kammerjäger amtlich herbeigerufen. „Ein schäbiges oder abgebranntes Gebäude allein“, so Hambach, „ist aber noch kein Grund, sofort einzuschreiten. Die Gefahrenlage muss objektiv feststellbar sein.“

Abriss als Ultima Ratio

Erst wenn alle anderen Mittel ausgeschöpft seien, komme es zum Abriss - der „Ultima Ratio“ im kommunalen Maßnahmenkatalog. „Das Eigentum ist in Deutschland ein sehr hohes Rechtsgut“, erklärt Ralf Gehlen. „Die öffentliche Hand darf nur im absoluten Notfall eingreifen - etwa bei akuter Einsturzgefahr.“

Zunächst würden Eigentümer schriftlich zur Sicherung und Sanierung aufgefordert. „Halten sie sich nicht daran, kann die Stadt im Wege der Ersatzvornahme selbst handeln“, sagt Hambach. Die Rechnung gehe dann an den Eigentümer. „Zahlt er nicht, folgt das Mahnverfahren - und am Ende kann sich die Stadt eine Grundschuld eintragen lassen.“



In den Industriegebäuden von „Feuerfest“ bei Firmenich wurden Fenster zugemauert oder mit Stahlmatte gesichert, nachdem Jugendliche Fenster kaputtgeworfen hatten und später durchs Dach eingebrochen waren. Die Rechnung schickte die Stadt dem Eigentümer, einem Großkonzern. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Auch bei der „Feuerfest“-Halle sollen Betonklötze und Bauzäune verhindern, dass Menschen und Fahrzeuge unter die statisch unzuverlässige Konstruktion geraten. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Erster Beigeordneter Thomas Hambach fasst das Problem mit so genannten „Schrottimmobilien“ pragmatisch zusammen: „Wir handeln mit Augenmaß. Aber wenn wir handeln müssen, dann konsequent.“ Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Einstiegsmöglichkeiten ins Innere der seit zehn Jahren leerstehenden „Feuerfest“-Gebäude an der Firmenicher Panzerstraße sicherte die Stadtverwaltung Mechernich durch Zumauern oder Baustahlmattestücke. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Fortsetzung auf S. 4

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Im Extremfall droht die Zwangsversteigerung. „Das ist aber äußerst selten“, so Teamleiter Ralf Gehlen. „In 25 Jahren kam das in Mechernich nur zweimal vor.“

Marode Gebäude im Stadtgebiet

Etwa zehn Gebäude im Stadtgebiet wurden in den letzten Jahren als so marode oder gefährlich eingestuft, dass die Stadtverwaltung Maßnahmen eingeleitet oder bereits ergriffen hat. Neben dem Haus in Weyer zählen dazu z.B. das abgebrannte Kolpingheim in Bleibuir und das ehemalige Werk der Firma „Feuerfest“ zwischen Firmenich und Satzvey.

Im Fall Bleibuir ließ die Stadt den Brandort durch den Eigentümer einfrieden, um Kinder und Schaulustige fernzuhalten. In Firmenich wurden Fenster und Türen verschlossen oder mit Stahlmatten gesichert, nachdem Jugendliche Fenster kaputtgeworfen hatten und eingebrochen waren. „Die Immobilie gehört einem Groß-

konzern“, sagt Hambach. „Da wird so schnell auch baulich nichts passieren.“

Die rechtlichen Verfahren ziehen sich meistens über Jahre. „Es gibt Widerspruchsfristen, Akteneinsichten, Einwände - das dauert“, erklärt Ralf Gehlen. „Wir müssen sauber arbeiten, um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein.“ Ein besonderes Problem sei der Denkmalschutz. „Denkmalwerte Gebäude dürfen nicht abgerissen werden. Die Eigentümer sind grundsätzlich verpflichtet, sie zu erhalten - oder an jemanden zu veräußern, der das in die Hand nimmt. Leider funktioniert das nicht immer.“

So bleibt am Ende nicht nur der Eindruck, dass Kommunen nur begrenzten Einfluss auf sogenannte „Schrottimmobilien“ haben - und selbst dann nur, wenn Gefahr im Verzug ist. Hambach fasst es pragmatisch zusammen: „Wir handeln mit Augenmaß. Aber wenn



Das frühere Kinder- Caritas.- und Kolpingheim in Bleibuir wurde ein Raub der Flammen. Weil die Trümmer niemanden gefährden, kann der Eigentümer verwaltungsseitig erst einmal alles so belassen, wie es derzeit ist.
Luftbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

wir handeln müssen, dann konsequent.“

pp/Agentur ProfiPress Maßnahmenkatalog bei Schrottimmobilien

1. Schriftliche Aufforderung an den Eigentümer
2. Verfügung mit Fristsetzung

3. Bauzäune, Absperrungen, Sicherungsmaßnahmen
4. Ersatzvornahme auf Kosten des Eigentümers
5. Mahnverfahren bei Nichtzahlung
6. Eintragung einer Grundschuld
7. Zwangsversteigerung als letztes Mittel

57. Jahrgang | Freitag, 14. November 2025 | Nr. 46 / 2025



MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufziehbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 169

„Wohnbebauung Denrath“ in Mechernich - Denrath hier:

Erneute Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses -gem. § 2 Abs. 1 S.2 Baugesetzbuch (BauGB)

Beteiligung der Öffentlichkeit -gem. § 3 Abs. 2 BauGB

a. In der ursprünglichen Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses, veröffentlicht am 12.07.2024, war das Jahr der Beschlussfassung fehlerhaft angegeben. Der Aufstellungsbeschluss wird daher in berichtigter Fassung hiermit wie folgt erneut bekannt gemacht: Der Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Mechernich, hat in seiner Sitzung am 22.08.2023 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 169 „Wohnbebauung Denrath“ beschlossen.

b. In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz des Rates der Stadt Mechernich am 02.09.2025 wurde gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit, im Verfahren zur o.g. Bauleitplanung beschlossen.

Ziel der Planung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine weitere, bauliche Entwicklung des Ortes Denrath zu schaffen.

Der Geltungsbereich der Bauleitplanung ergibt sich aus dem Plan, der Bestandteil dieser Bekanntmachung ist.

Folgende verfügbare Arten umweltbezogener Informationen liegen vor:

Mensch, Gesundheit und Bevölkerung:

- Immissionen (Gerüche, Lärm, Licht, Luft), Immissionsschutz
- Einwirkungsbereich Störfallanlagen
- Erschütterung, Gefahrenschutz
- Verkehr
- Bodenbelastungen

Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt:

- Tierwelt, Artenschutz, biologische Vielfalt
- Pflanzwelt, Biotopschutz, Biotope (Eingriff-/Ausgleich), biologische Vielfalt
- Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen
- Ausgleich- und Kompensationsmaßnahmen

Boden und Flächen:

- Bodenfunktion, -typologie, und -haushalt
- Geologischer Untergrund
- Versiegelung, Flächenbilanz
- Bodenbelastungen (Bleibelastung), Altlasten, Kampfmittel
- Abgrabungen, Aufschüttungen
- Bergbau

Landschaft und Erholung:

- Landschafts- und Ortsbild, Topographie, naturräumliche Einheit, Landschaftsraum
- Landschaftsplan -LP Nr. 28 Mechernich
- Erholung

Wasser:

- Entwässerung, Niederschlagswasser
- Versickerung, Grundwasser
- Starkregen,
- Wasserschutzgebiet, Überschwemmungsgebiete

Luft und Klima:

- Makro- und Mikroklima, klimatische Funktion, Klimatop
- Luftschadstoffe

Wirkungsgefüge (zwischen Tieren, Pflanzen, Flächen, Boden, Wasser, Luft, Klima)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Kultur- und sonstige Sachgüter:

- Denkmal- und Bodendenkmalpflege

Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern:

- Abwasser - und Müllentsorgung
- Baubedingte Emissionen, visuelle Reize

Nutzung Erneuerbare Energien:

- Solar - und Photovoltaik

Wechselwirkungen zwischen Schutzgütern

Der Entwurf des Bauleitplans mit der Begründung und wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, werden in der Zeit

vom 14.11.2025 bis einschließlich 14.12.2025

auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/wirtschaft-und-bauen/bebauungsplaene-flaechennutzungsplaene-im-aktuellen-beteiligungsverfahren> und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen,

1. dass während der Dauer der Veröffentlichungsfrist Stellungnahmen abgegeben werden können.
2. dass die Stellungnahmen **elektronisch**, über das zentrale Beteiligungsportal des Landes NRW <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> oder per E-Mail an bauleitplanung@mechernich.de, übermittelt werden sollen. Bei Bedarf können die Stellungnahmen aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.
3. dass nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.
4. dass zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet die Unterlagen im oben genannten Zeitraum auch im Rathaus der Stadt Mechernich, 1. Etage, Fachbereich 2 -Stadtentwicklung-, zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich ausliegen, und zwar während der Dienststunden von:

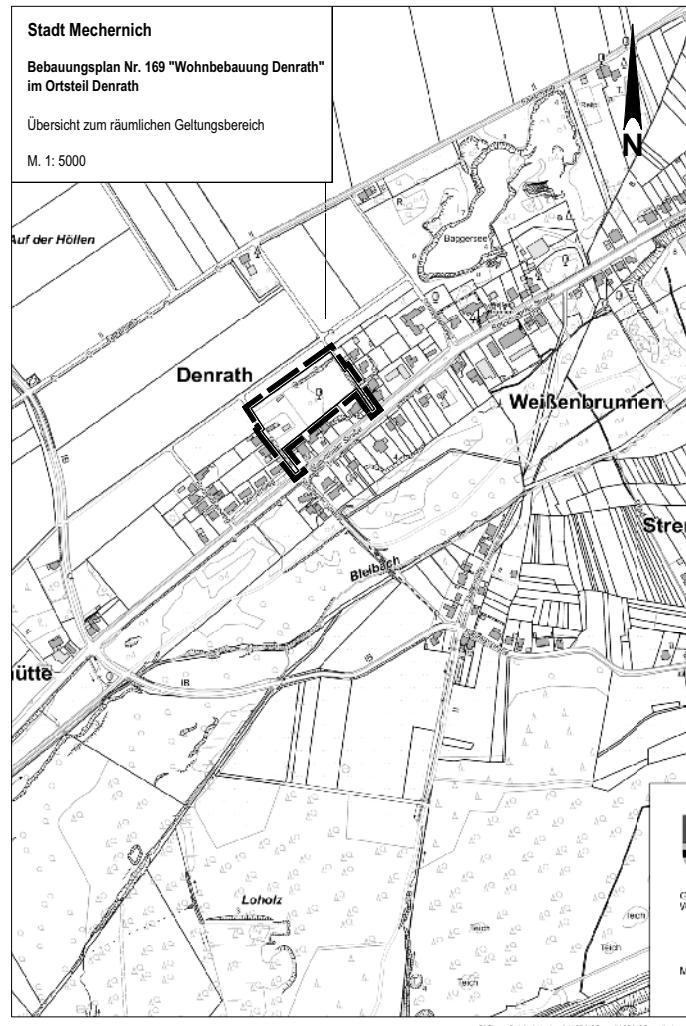
**montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr,
und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

Mechernich, den 04.11.2025

Stadt Mechernich - Der Bürgermeister -
Fachbereich 2 -Stadtentwicklung-

Im Auftrag

gez. B. Eng. Breuer



Öffentliche Bekanntmachung

1. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Grundschuleinzugsbereichen im Stadtgebiet Mechernich vom 08.12.2020

Aufgrund folgender gesetzlicher Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung

- § 7 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14. Juli 1994 (GV. NW. 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juli 2024 (GV. NRW. S. 444), in Kraft getreten am 31. Juli 2024
- § 84 Abs. 1 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW - SchulG) vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102) zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Februar 2022 (GV. NRW. S. 250)

hat der Rat der Stadt Mechernich in seiner Sitzung am 07.10.2025 folgende Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Grundschuleinzugsbereichen im Stadtgebiet Mechernich beschlossen:

Artikel 1:

§ 1 wird wie folgt neu gefasst:

§ 1

Die Stadt Mechernich ist Träger folgender Grundschulen:

- Städtische Katholische Grundschule Mechernich, Feytalstraße 17,
- Städtische Katholische Grundschule Mechernich-Kommern, Andersernweg 1,

- Städtische Katholische Grundschule Mechernich-Lützerath „Am Bleiberg“, Schoßbachstraße 32,
- Städtische Gemeinschaftsgrundschule Mechernich-Firmenich-Obergartzem, Schmetterlingsweg 1.

Artikel 2:

§ 3 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

- 4) Zum Einzugsbereich der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Mechernich-Firmenich-Obergartzem, Schmetterlingsweg 1, gehören folgende Ortschaften:

- Antweiler,
- Firmenich
- Harzheim,
- Holzheim,
- Lessenich,
- Obergartzem,
- Rißdorf,
- Satzvey,
- Wachendorf,
- Weiler am Berge.

Artikel 3:

§ 4 wird wie folgt neu gefasst:

§ 4

1. Für die Ortschaften Roggendorf und Stremp wird ein Überschneidungsgebiet für die Grundschulen Kommern und Lützerath gebildet.

Fortsetzung auf S. 2

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

2. Für folgende Straßen der Ortschaft Mechernich wird ein Überschneidungsgebiet für die Grundschulen Kommern und Mechernich gebildet:
- Anemonenweg,
 - An der Barbarakapelle,
 - Bördeblick,
 - Eibenweg,
 - Feldblumenweg,
 - Fernblick,
 - Filskaul,
 - Kirchforst,
 - Lavendelweg,
 - Olivenweg,
 - Pfr.-Nailis-Weg,
 - Pfr.-Pensky-Weg,
 - Pfr.-Schröer-Weg,
 - Provenceweg,
 - Zum schwarzen Baum.

Artikel 4:

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 1. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverord-

nung über die Bildung von Grundschuleinzugsbereichen im Stadtgebiet Mechernich vom 08.12.2020 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Mechernich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, den 17.10.2025

Der Bürgermeister

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 18. November 2025

Am Dienstag, dem 18. November 2025, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.

Bestellung einer Schriftführerin zur Protokollierung der Ratsbeschlüsse gemäß § 52 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

2.

Vereidigung und Amtseinführung des neuen Bürgermeisters der Stadt Mechernich gem. § 65 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

3.

Einführung und Verpflichtung der Ratsmitglieder gemäß § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

4.

Verabschiedung der aus dem Rat ausgeschiedenen Ratsmitglieder und stellvertretenden Bürgermeister

5.

Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter/innen des Bürgermeisters gemäß § 67 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und Einführung und Verpflichtung

6.

Bildung von Ausschüssen gemäß § 57 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

7.

Beratung und Erlass der 8. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich

8.

Zusammensetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich gemäß § 58 Gemeindeordnung NRW (GO NRW); hier: a) Festlegung der Zahl der Ausschusssitze

b) Festlegung der Zahl der sachkundigen Bürger/innen und ggf. sachkundigen Einwohner/innen

c) Regelung der Vertretung der ordentlichen Ausschussmitglieder

9.

Wahl der Ausschussmitglieder und stellvertretenden Ausschussmitglieder gemäß § 58 i. V. m. § 50 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

10.

Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und ihrer Stellvertreter/innen gemäß § 58 Abs. 5 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

11.

Regelung der Vertretung der Stadt Mechernich in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, gemäß § 113 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

12.

Festlegung der Geschäftskreise des Bürgermeisters und des Ersten Beigeordneten der Stadt Mechernich gemäß § 73 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

13.

Regelung der allgemeinen Vertretung im Amt gemäß § 68 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

14.

Terminplan für die Sitzungen des Rates der Stadt Mechernich und der Ausschüsse ab dem 1. November 2025 (Beginn neue Wahlperiode) bis Ende des Jahres

15.

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

16.

Mitteilungen und Anfragen

b) nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

1.

Stundung von Forderungen

2.

Gewährung von Zuwendungen an die Fraktionen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung gemäß § 56 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)

3.

Besetzung von Leitungspositionen - Fachbereichsleitung

4.

Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 05.11.2025

gez. Michael Fingel
Bürgermeister
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite

der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentlichebekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Rates der Stadt Mechernich

Am Dienstag, dem 25.11.2025 findet die **1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** des Rates der Stadt Mechernich statt.

Ort der Sitzung: **Ratssaal Mechernich, Bergstr. 1 (2. OG)**

Beginn der Sitzung: **17:00 Uhr**

Die Sitzung ist **nichtöffentliche**.

Tagesordnung:

1.
Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 11. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 24.06.2025 - nichtöffentlicher Teil -

2.
Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Mechernich für das Haushaltsjahr 2024;
hier: Empfehlende Beschlussfassung

3.

Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses hier: Empfehlende Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters gem. § 96 Abs. 1 GO NRW

4.

Mitteilungen und Anfragen

gez. Michael Fingel
(Bürgermeister)

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentlichebekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung

Ladung zur Offenlage und Anhörung

BEZIRKSREGIERUNG KÖLN Köln, den 10.10.2025
Dezernat 33 - Ländliche Entwicklung, Bodenordnung -

Zeughausstr. 2 - 8

FLURBEREINIGUNG VEYBACH 50667 Köln
Az.: - 33.42 - 5 18 02 - Tel.: 0221/147-2033

Ladung zur Offenlage und Anhörung über die Ergebnisse der Wertermittlung gemäß § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

I. Ladung zur Offenlage der Ergebnisse der Wertermittlung

Im Flurbereinigungsverfahren Veybach liegen die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung für folgende mit dem 2. Änderungsbeschluss vom 27.02.2024 und dem 3. Änderungsbeschluss vom 10.06.2025 zum Flurbereinigungsgebiet zugezogenen Grundstücke vor:
Die Ergebnisse der Wertermittlung sind Grundlage für die Berechnung

des Abfindungsanspruches und damit Grundlage für den Flurbereinigungsplan. Die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus von:

Dienstag, den 25.11.2025 bis Mittwoch, den 26.11.2025,
jeweils in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
bei der Bezirksregierung Köln,
Dienststelle: Scheidtweilerstraße 4, 50933 Köln,
Zimmer W.3.02.154.

[Eine vorherige Terminvereinbarung mit dem Dezernat 33.42 der Bezirksregierung Köln unter der Rufnummer 0221 147- 2828 oder per E-Mail: veronika.diefenthal@bezreg-koeln.nrw.de ist zwingend erforderlich.]

Zur Erteilung von Auskünften über die vorgenommene Bewertung der Grundstücke stehen Bedienstete der Bezirksregierung Köln zur Verfügung.

Die Karten zur Wertermittlung können auch digital eingesehen werden unter: <https://url.nrw/flurbereinigungsverfahren>.

Beteiligte am Flurbereinigungsverfahren sind gemäß § 10 Nr. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) die Teilnehmer, d. h. die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke und die Nebenbeteiligten gemäß § 10 Nr. 2 FlurbG.

Zu den Nebenbeteiligten des Flurbereinigungsverfahrens zählen:

- Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
- andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);
- Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
- Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;
- Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Abs. 2 FlurbG);

Fortsetzung auf S. 8

Stadt Bad Münstereifel			
Gemarkung Eschweiler			
Flur	4	Flurstück	75
Gemarkung Nöthen			
Flur	6	Flurstück	121
Gemeinde Nettersheim			
Gemarkung Buir			
Flur	1	Flurstück	233

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

f. Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an die Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

II. Ladung zum Anhörungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung

Der Anhörungstermin dient der Erläuterung der Wertermittlungsergebnisse. In diesem Termin können Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Termin nur allgemeine Erläuterungen zu der im o.g. Flurbereinigungsverfahren durchgeföhrten Bewertung und keine Auskünfte über die Bewertung der einzelnen Grundstücke gegeben werden (hierfür ist die unter I. aufgeführte Offenlage vorgesehen).

Der Anhörungstermin findet statt am:

**Donnerstag, den 27.11.2025 um 14.00 Uhr,
bei der Bezirksregierung Köln,
Dienststelle: Scheidtweilerstraße 4, 50933 Köln, Zimmer
W3.02.154.**

[Eine vorherige Terminvereinbarung mit dem Dezernat 33.42 der Bezirksregierung Köln unter der Rufnummer 0221 147- 2828 oder per E-Mail: veronika.diefenthal@bezreg-koeln.nrw.de ist zwingend erforderlich.]

Sollten Beteiligte ihre Einwendungen nicht im Anhörungstermin vorbringen wollen, so können sie diese bis spätestens 14 Tage nach dem o. g. Anhörungstermin schriftlich der Bezirksregierung Köln, Dezernat 33.42, 50606 Köln, unter Angabe des o. g. Aktenzeichens und ihrer ONr. mitteilen.

Beteiligte, die mit den Ergebnissen der Wertermittlung einverstanden sind, brauchen diesen Anhörungstermin **nicht** wahrzunehmen.

Allgemeine Hinweise

1. Vertretung durch eine bevollmächtigte Person

Aus verwaltungsvereinfachenden Gründen und um die Anzahl der Ansprechpartner zu verringern, werden alle Miteigentümer an gemeinschaftlichem Grundbesitz (auch die von der Flurbereinigungsbe-

hörde ermittelten Erben) aufgefordert, eine **gemeinsame bevollmächtigte Person** zu bestellen, soweit dies noch nicht geschehen ist. Hierzu ist eine schriftliche **Vollmacht** mit beglaubigter Unterschrift vorzulegen. Die amtliche Beglaubigung kann von jeder dienstsiegelführenden öffentlichen Stelle (Stadt- oder Gemeindeverwaltung, aber nicht öffentliche Sparkassen, Pfarrämter und Schulen) vorgenommen werden. Die Beglaubigung ist gemäß § 108 FlurbG gebührenfrei (außer bei Notaren).

Vollmachtsvordrucke können die Beteiligten bei der Bezirksregierung Köln, Dezernat 33.42, 50606 Köln, anfordern oder auf der Internetseite der Bezirksregierung Köln <https://www.bezreg-koeln.nrw.de/flurbereinigungsverfahren> abrufen.

Die Bevollmächtigung schließt eine Teilnahme der einzelnen Miteigentümer an Terminen im Flurbereinigungsverfahren nicht aus.

Sollten Beteiligte an der Wahrnehmung der Termine zu den Ziffern I. und II. verhindert sein, können sie sich an diesen Tagen durch eine bevollmächtigte Person vertreten lassen. Zur notwendigen Beglaubigung und Bereitstellung des notwendigen Vordrucks siehe oben.

2. Kostenerstattung

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass keine Kosten erstattet werden können, die den Beteiligten durch die Wahrnehmung der Termine entstehen.

Im Auftrag

gez. (LS)

Meul

Regierungsvermessungsdirektor

Der Inhalt der o.a. Bekanntmachung wird auch auf der Internet-Seite der Bezirksregierung Köln <https://url.nrw/flurbereinigungsverfahren> veröffentlicht.

Allgemeine Hinweise zum Datenschutz für den Geschäftsbereich der Bezirksregierung Köln sowie Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Flurbereinigungsverfahren sind zu finden unter: <https://www.bezreg-koeln.nrw.de/flurbereinigungsverfahren>

Auf Wunsch werden diese Informationen gerne auch barrierefrei zur Verfügung gestellt.

Hinweis zu Übermittlungssperren

Seit Inkrafttreten des neuen Bundesmeldegesetzes (BMG) am 01.11.2015 dürfen die Meldebehörden auf Verlangen von bestimmten Institutionen Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen erteilen.

Mit Übermittlungssperren können Sie das Übermitteln Ihrer Melddaten an diese Institutionen ausschließen. Füllen Sie hierzu das nachfolgende Formular aus, kreuzen die für Sie in Frage kommenden Übermittlungssperren an und senden es unterschrieben an den Bürgerservice der Stadt Mechernich.

Bereits eingetragene Übermittlungssperren können Sie mit gleichem Formular auch wieder löschen lassen.

Informationen zu den einzelnen Übermittlungssperren finden Sie in den nachfolgenden Erläuterungen.

Sollten Sie in der Vergangenheit bereits Übermittlungssperren gesetzt haben, müssen Sie diese NICHT erneut eintragen lassen!

Mechernich, den 31.10.2025

gez. Anke Eckstein

Teamleiterin Bürgerservice

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Stadt Mechernich
Bürgerservice
Bergstr. 1
53894 Mechernich

Antrag auf Einrichtung oder Widerruf einer Übermittlungssperre im Melderegister der Stadt Mechernich nach dem Bundesmeldegesetz (BMG)

Antragsteller/in:

Familienname:
Vorname(n):
Geburtsname:
Geburtsdatum:
Anschrift:

Damit eine **Übermittlungssperre** im Melderegister eingetragen wird, lege ich wie folgt Widerspruch ein:

Damit eine **Übermittlungssperre** im Melderegister gelöscht wird, widerrufe ich die folgenden Widersprüche:

1 <input type="checkbox"/> Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (<u>§ 58 c Abs. 1 Soldatengesetz i.V.m. § 36 Abs. 2 Satz 1 Bundesmeldegesetz</u>), <u>gilt nur bis zum 18. Lebensjahr!</u>
2 <input type="checkbox"/> Widerspruch gegen die Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (<u>§ 42 Abs. 1 bis 3 Bundesmeldegesetz</u>)
3 <input type="checkbox"/> Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten. Hierzu gehören auch Abstimmungen im Zusammenhang mit Volksbegehren, Volksentscheiden sowie Bürgerentscheiden (<u>§ 50 Abs. 1 und 5 Bundesmeldegesetz</u>)
4 <input type="checkbox"/> Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Mandatsträger, Presse und Rundfunk über Alters- und Ehejubiläen (<u>§ 50 Abs. 2 und 5 Bundesmeldegesetz</u>)
5 <input type="checkbox"/> Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage zur Herstellung von Adressenverzeichnissen in Buchform (<u>§ 50 Abs. 3 und 5 Bundesmeldegesetz</u>)

Datum und Unterschrift

Hinweis: Erläuterungen siehe Rückseite!

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erläuterungen zu den einzelnen Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz (BMG):

- Widerspruch gegen die **Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (Nr. 1)**:
Damit das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr über den freiwilligen Wehrdienst informieren kann, übermitteln die Meldebehörden jedes Jahr jeweils zum 31. März den Familiennamen, Vornamen und die aktuelle Adresse von **Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr 18 Jahre alt werden**. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.
- Widerspruch gegen die **Übermittlung von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (Nr. 2)**:
Zu den Aufgaben der Meldebehörden gehört es, an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften die Daten ihrer Mitglieder zu übermitteln.
Von Familienangehörigen eines Kirchenmitglieds, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, übermittelt die Meldebehörde einige Grunddaten. Als betroffenes Familienmitglied (in diesem Fall der Ehepartner, ein minderjähriges Kind oder die Eltern von minderjährigen Kindern) können Sie die Einrichtung einer Übermittlungssperre beantragen.
Soweit die Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden, gilt dieses Widerspruchsrecht nicht.
- Widerspruch gegen die **Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen (Nr. 3)**:
Im Zeitraum von sechs Monaten vor Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene dürfen einfache Melderegisterauskünfte über Wahlberechtigte im Rahmen von so genannten Gruppenauskünften übermittelt werden. Die Auskunft enthält Familienname, Vornamen, Doktorgrad und die aktuelle Adresse. Diese Auskunft darf nur erteilt werden, wenn Sie nicht widersprochen haben.
- Widerspruch gegen die **Übermittlung von Daten über Alters- und Ehejubiläen (Nr. 4)**:
Wenn Sie ein Alters- oder Ehejubiläum haben, darf die Meldebehörde Auskünfte an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk erteilen. Die Auskünfte sind beschränkt auf Familienname, Vornamen, Doktorgrad, aktuelle Adresse sowie Datum und Art des Jubiläums.
Altersjubiläen sind der **70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag**. **Ehejubiläen** sind das **50. und jedes folgende Ehejubiläum**. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.
- Widerspruch gegen die **Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage (Nr. 5)**:
Das Meldegesetz erlaubt eine Auskunft an Adressbuchverlage über Familienname, Vornamen, Doktorgrad und aktuelle Adresse von Einwohnern, die mindestens 18 Jahre alt sind. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Dieser Auskunft können Sie widersprechen.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Glück auf und Danke



Oberstleutnant Jochen Schnabel überreicht Dr. Hans-Peter Schick eine Holztafel als Dank für die langjährige Zusammenarbeit mit der Bundeswehr am Bleiberg.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Der Standortälteste der Bundeswehr, Oberstleutnant Jochen Schnabel, bedankte sich bei Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick für die gute Zusammenarbeit - Gleichzeitig fand der erste Austausch mit dem zu diesem Zeitpunkt noch designierten Bürgermeister Michael Fингel statt

Mechernich - Im Mittelpunkt der Holztafel ist eine Lore mit der Aufschrift „Glück auf“ zu sehen. Der bergmännische Gruß, der tief in Mechernichs Geschichte verwurzelt ist, steht für Werte, die die Stadt Mechernich und die Bundeswehr seit Jahrzehnten verbinden. Auf der Holztafel gilt er nicht nur als Symbol für die Stadt am Bleiberg, sondern auch für die starke Partnerschaft mit den Soldatinnen und Soldaten in Mechernich. Ein passendes Geschenk also, das Oberstleutnant Jochen Schnabel und Standortfeldwebel Rainer Paulsen an Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick überreich-

ten, nur wenige Tage bevor der aus seinem Amt ausschied. Es ist eine Anerkennung seiner Verdienste und der über 25-jährigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Rathaus und Bleiberg-Kaserne. Auf der Holztafel sind alle Wappen der acht beteiligten Einheiten verewigt sowie eine Widmung: „Zur Erinnerung sowie als Dank und Anerkennung für Ihre Dienste als Bürgermeister und für die herausragende Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Bleibergs am Bundeswehrstandort Mechernich von 1999 - 2025“.

Dr. Schick freute sich sichtlich über das Geschenk und betonte die besondere Bedeutung der zivil-militärischen Zusammenarbeit. Besonders beeindruckend sei die Entwicklung der Einheiten: „Vor 25 Jahren war dort nur eine Einheit der Flugabwehr stationiert - heute ist daraus ein vielseitiger und bedeutender Bundeswehr-



Dr. Hans-Peter Schick präsentiert die Holztafel, die er von Oberstleutnant Jochen Schnabel (2.v.r) und Standortfeldwebel Rainer Paulsen (l.) erhalten hat. Mit dabei Michael Fингel, zu diesem Zeitpunkt noch designierter Bürgermeister. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

standort mit unterschiedlichen Einheiten geworden.“ Er hoffe, dass die enge Partnerschaft auch über seine Amtszeit hinaus bestehen bleibe.

Von Pragmatiker zu Pragmatiker
Der Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, um selbst auf seine Amtszeit zurückzublicken, und beschrieb sie als eine Zeit, in der er versucht habe, nah an den Menschen zu sein und aktiv etwas zu bewegen. „Politik bedeutete für mich, Verantwortung zu übernehmen und Veränderung anzustreiben, aber dabei stets gradlinig und seinen Prinzipien treu zu bleiben“, so Schick. Für ihn sei das Bürgermeisteramt mehr als ein Beruf gewesen: „So ein Job ist nur etwas für jemanden, der wirklich etwas verändern will.“ Oberstleutnant Jochen Schnabel dankte ihm zum Abschied für die jahrelange Zusammenarbeit und hob hervor: „Ich habe Sie immer als Pragmatiker kennengelernt.“

Weil der Standortälteste offenbar auch einer ist, hat sich die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Bundeswehr in den vergangenen anderthalb Jahren noch einmal vertieft. So wurde gemeinsam der Jahresempfang ausgerichtet und auch bei den Feierlichkeiten zu 50 Jahre Stadtwerdung unterstützte die Bundeswehr mit einem großen Aufgebot beim Brunnenfest.

Der zu diesem Zeitpunkt noch designierte Bürgermeister Michael Fингel möchte die bewährte Partnerschaft mit der Bundeswehr fortsetzen und hat bereits erste gemeinsame Projekte im Sinn. Bei Oberstleutnant Schnabel stößt er damit auf offene Ohren. Und so wird das „Glück auf“ auf der Holztafel auch in Zukunft sinnbildlich stehen für ein starkes Miteinander zwischen Verwaltung und Bundeswehr am Bleiberg.

Jennifer Putthenveettil/pp/
Agentur ProfiPress

Grab des Onkels gefunden

Auftakt zur Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Mechernich mit Stadtverwaltung und Bundeswehr - Günter Kornell gab Beispiel aus eigener Familie - Auf Spenden dringend angewiesen

Mechernich - Frieden, Erinnerung und Verantwortung standen im Fokus, als Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, der

Bundeswehr und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge bei der traditionellen Auftaktveranstaltung zur diesjährigen Haus- und Straßensammlung in Mechernich auf dem Brunnenplatz zusammenkamen.

Im Beisein von Organisatorin und Standesbeamtin Britta Walter, Oberstleutnant Winfried Schreiber (Bleibergkaserne), Bildungs-

referentin Konstanze Bauer, dem zukünftigen Bürgermeister Michael Fингel sowie Soldatinnen und Soldaten eröffnete der stellvertretende Bürgermeister Günter Kornell die Aktion für Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der zugleich Vorsitzender der Mechernicher Ortsgruppe ist.

„Gibt Gewissheit und Würde“

„Es ist ein starkes Zeichen, dass

Zivilgesellschaft und Bundeswehr gemeinsam Verantwortung übernehmen und sich öffentlich zur Kriegsgräberfürsorge bekennen“, sagte Kornell auf dem Wochenmarkt, wo traditionell der Auftakt stattfindet. Denn: Die Aufgabe des Volksbundes, den Toten der Kriege - auch auf See - eine würdige Ruhestätte zu geben und ihren Fortsetzung auf S. 12

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Setzten sich beim Auftakt der Kriegsgräbersammlung gemeinsam mit Soldatinnen und Soldaten der Mechernicher Bleibergkaserne für Frieden, Erinnerung und Verantwortung ein: (vorne, v.l.) der Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel, Konstanze Bauer, Bildungsreferentin des Volksbundes, Organisatorin Britta Walter, Oberstleutnant Winfried Schreiber und der stellvertretende Bürgermeister Günter Kornell. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Angehörigen Orte des Gedenkens zu schaffen, habe auch in heutigen Zeiten nichts an Bedeutung verloren.

„Heute kehren Begriffe wie Verteidigungsfähigkeit und Kriegsbereitschaft zurück - etwas, was meine Generation eigentlich überwunden glaubte“, so Kornell nachdenklich: „Umso wichtiger ist es, dass wir weiter daran erinnern, dass Krieg immer Opfer fordert - Soldaten ebenso wie Zivilisten - und dass Trauer einen Ort braucht.“

Er schilderte dazu eine persönliche Erinnerung: Seine Mutter habe jahrzehntlang nicht gewusst, wo ihr im Zweiten Weltkrieg gefallener Bruder begraben liege - bis der Volksbund schließlich eine Gedenkstele in der Nähe von Stalin-

grad ausfindig machen konnte. „Das zeigt, wie wichtig diese Arbeit ist. Sie gibt den Hinterbliebenen Gewissheit und den Verstorbenen Würde.“

Gemeinsam für Frieden einsetzen“

Oberstleutnant Schreiber schloss sich dem Dank an: „Diese Veranstaltung zeigt die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Bundeswehr und Volksbund. Gerade in einer Zeit, in der sich die Sicherheitspolitische Lage verändert, ist es umso wichtiger, dass wir die Erinnerung wachhalten und uns gemeinsam für den Frieden einsetzen.“ Er dankte insbesondere den ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern, die mit ihrem Engagement die Arbeit

des Volksbundes ermöglichen. Diese müssen sich übrigens ausweisen können - zum Schutz vor Betrug.

Konstanze Bauer, Bildungsreferentin des Volksbundes für den Regierungsbezirk Köln, betonte die Bedeutung solcher Aktionen: „Unsere Arbeit lebt von Sichtbarkeit und Begegnung. Zwei Drittel unserer Einnahmen stammen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen - die Sammlungen sind daher ein unverzichtbarer Pfeiler, um die friedensfördernde Bildungsarbeit im In- und Ausland fortzuführen.“ Auch der künftige Bürgermeister Michael Fingel unterstrich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt, Bundeswehr und Volksbund auch in Zukunft bleibt.

Noch bis Ende November ziehen Sammlerinnen und Sammler, meist in Uniform, von Haus zu Haus, um Spenden zu sammeln. Wichtig: sie können sich ausweisen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

be. So freue er sich in seiner Amtszeit auf weitere solcher Aktionen in Mechernich.

Und auch wenn an diesem stürmischen Tag leider nicht so viele Menschen und Aussteller auf dem Wochenmarkt vorbeischauten, wie in den Jahren zuvor, bleibt klar: Die Kriegsgräberfürsorge ist kein Relikt der Vergangenheit - sie ist ein lebendiges Zeichen der Verantwortung gegenüber den Opfern von Krieg und Gewalt, gestern wie heute.

Und wenn bis Ende November plötzlich eine Person vor der Tür steht, die sich als Sammlerin oder Sammler ausweisen kann, kann man auch selbst etwas zu dieser wichtigen Arbeit beisteuern...
pp/Agentur ProfiPress

„War schon als Kind gerne draußen“

40 Jahre im Dienste Mechernichs: Bauhof-Mann Axel Möllengraf feiert großes Jubiläum

Mechernich - 40 Jahre im Dienst der Stadt Mechernich - das ist mehr als nur eine beeindruckende Zahl. Es ist ein Stück Lebensgeschichte. Axel Möllengraf, Jahrgang 1965, hat fast sein gesamtes Berufsleben in den Dienst der

Bürgerinnen und Bürger gestellt - als jemand, der anpackt, draußen arbeitet, Verantwortung übernimmt und die Stadt buchstäblich in Schuss hält.

Im Ratssaal des Rathauses wurde dieses außergewöhnliche Jubiläum jetzt in herzlicher Runde gefeiert - mit Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Fotini Bung von der



In gemütlicher Runde blickte man gemeinsam auf die vergangenen vier Jahrzehnte in Mechernich zurück. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Axel Möllengraf (4. v. l.) feierte sein 40-jähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Mechernich im Beisein von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (r.), Fotini Bung (v. l.) sowie Bauhof-Chef Reiner Metternich und Kollegen Kevin Mitteldorf, Sven Ebmeier, Stefan Kaiser und Guido Derichs. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Stadtverwaltung und natürlich Kollegen vom Bauhof: dessen Chef Reiner Metternich, Sven Ebmeier, Kevin Mitteldorf und Stefan Kaiser. Bei Snacks und Getränken blickte man gemeinsam zurück auf

vier Jahrzehnte Arbeitseinsatz, Kollegialität und Verbundenheit.

„Rückgrat unserer Stadt“

„Kollegen wie Sie sind das Rückgrat unserer Stadt. Menschen, die anpacken, draußen Wind und Wetter trot-

zen und mit Leidenschaft dabei sind, werden heute immer seltener“, lobte Bürgermeister Dr. Schick Möllengraf, bevor ihm Fotini Bung die Ehrenurkunde zum 40-jährigen Dienstjubiläum überreichte.

Möllengraf selbst nahm die Glückwünsche mit bescheidener Art entgegen. „Ich war schon als Kind gern draußen - das ist einfach mein Ding“, erzählte er. 1985 begann er seinen Dienst bei der Stadt Mechernich - zunächst im Forst, später im Bereich Grünpflege und Bauhof. „Baumpflege, Hecken schneiden, Rasen mähen - das gehört einfach dazu. Ich mag die Arbeit an der frischen Luft.“

Gemeinsam erinnerte man sich an die Veränderungen in vier Jahrzehnten Stadtentwicklung. „Die Stadt ist gewachsen, Neubaugebiete sind entstanden, die Arbeit ist vielfältiger geworden - aber das Herz der Stadt bleibt der Einsatz der Menschen, die sie pflegen und gestalten“, so Dr. Schick. Auch wenn an Rente noch nicht



Natürlich gab's auch eine Ehrenurkunde. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

zu denken ist - Möllengraf schaut gelassen in die Zukunft: „Fünf Jahre mach ich noch, dann sehen wir weiter“, sagte er mit einem Schmunzeln. Schließlich durfte auch das gemeinsame Anstoßen nicht fehlen - auf 40 Jahre Tatkräftigkeit und Zuverlässigkeit.
pp/Agentur ProfiPress

„Schmalzler“ geben „Manni“ letzte Ehre



Manfred Kreuser beim gemeinsamen Fassanstich mit Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress

Ehemaliger Lorbacher Ortsvorsteher und Mechernicher Ratsherr Manfred Kreuser (64) erwirtschaftete mit den Oktoberfesten seines Fanclubs über 100.000 Euro für die Hilfsgruppe Eifel für tumor- und leukämiekranke Kinder

Mechernich-Lorbach - Die berühmten „Schmalzler“, die bei Oktoberfesten in Lorbach über 100.000 Euro für die Hilfsgruppe Eifel für tumor- und leukämiekranke Kinder einspielten, ließen

es sich nicht nehmen, ihren Freund Manfred „Manni“ Kreuser (64) auf seinem allerletzten Weg im Iversheimer Friedwald musikalisch zu begleiten.

„Manfred Kreuser war über viele Jahre ein zuverlässiger und einsatzbereiter Aktivist der Hilfsgruppe Eifel“, schrieb deren Sprecher Reiner Züll zum Tode des früheren Ortsvorsteher von Lorbach und Mechernicher Ratsherrn: „Wo etwas anzupacken war, war Manfred zur

Stelle. Er war der Gründer des „Schmalzler“-Fanclubs und stellte die Verbindung zu der Band „Die Schmalzler“ aus dem bayerischen Waldzur für die Hilfsgruppe Eifel her.“

Oktobefest mit Kultstatus

Über Jahre hinweg organisierten Manfred Kreuser und Hermann Josef Koch das Lorbacher Oktoberfest mit den „Schmalzern“, das in der Eifel zur Kultveranstaltung wurde, bis die Corona-Pandemie der Traditionsvorstellung ein Ende setzte. Über 100.000 Euro spendete Kreusers Fanclub an die Hilfsgruppe Eifel. Es entwickelte sich eine enge Freundschaft zu den Musikern aus dem Bayerischen Wald.

Manfred Kreuser war 20 Jahre (1989 - 2009) Ortsvorsteher von Lorbach und von 2000 bis 2014 Mitglied des Rates der Stadt Mechernich. Der spätere Freiwillige- und beamtete Berufsfeuerwehrmann wurde am 11. März 1961 in Lorbach geboren.

Foto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress



Manfred Kreuser war 20 Jahre (1989 - 2009) Ortsvorsteher von Lorbach und von 2000 bis 2014 Mitglied des Rates der Stadt Mechernich. Der spätere Freiwillige- und beamtete Berufsfeuerwehrmann wurde am 11. März 1961 in Lorbach geboren.

Foto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich in den Verbandsversammlungen des Wasserverbandes Oleftal und des Wasserbeschaffungsverbandes Hermesberg.

pp/Agentur ProfiPress

Freund von Kultur und Genuss

Strempter Redakteur und Autor Dieter Ohnrich, langjähriger stellvertretender Redaktionsleiter beim „Kölner Stadt-Anzeiger“ in Euskirchen, starb im Alter von 78 Jahren

Mechernich-Strempt - Der aus Kall stammende und seit Jahrzehnten in Strempt lebende Redakteur Dieter Ohnrich ist tot. Er starb vorvergangene Woche nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren. Dieter Ohnrich prägte als stellvertretender Redaktionsleiter den „Kölner Stadt-Anzeiger“ über viele Jahre gemeinsam mit Redaktionsleiter Wolfgang Rau und einer engagierten Crew junger Journalisten. Ohnrich galt im Kollegenkreis als „Edelfeder“, also Autor mit brillantem Stil, und ausgesprochener Kulturkenner. Lange Jahre begleitete er die Kommunalpolitik in Bad Münstereifel kritisch.

In seinem redaktionellen Nachruf schreibt Christoph Heup, der aktuelle Redaktionsleiter der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft, die in der Stadt Mechernich und im übrigen Kreis Euskirchen die Lokalteile der „Kölnischen Rundschau“ und des „Kölner Stadt-Anzeiger“ herstellt: „Auch wenn beruflich manchmal andere interessante Herausforderungen lockten, seiner Eifelregion und der Lokalredaktion Euskirchen/Eifel des „Kölner Stadt-Anzeiger“ ist Dieter Ohnrich während der ganzen Zeit seines beruflichen Schaffens treu geblieben.“

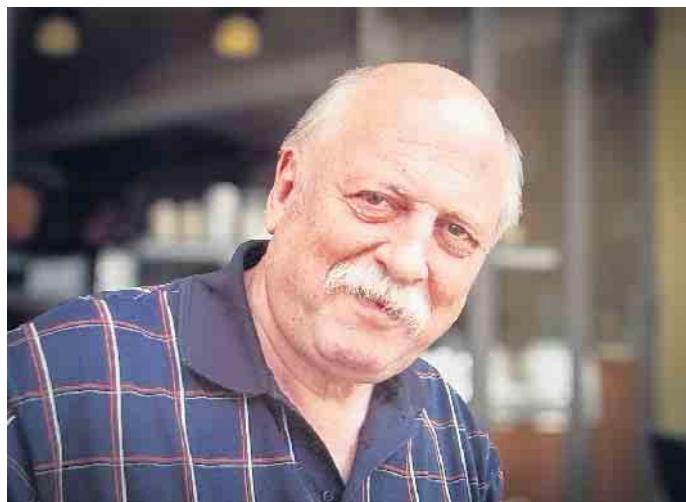
Auch nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus der Redaktion habe der altgediente Redakteur und Autor das Geschehen in der Region und dessen Darstellung in der Tageszeitung mit wachem Blick verfolgt. Seine Interessen waren vielfältig, seine

Kenntnisse und sein Einschätzungsvermögen kultureller Ereignisse bedeutend. Seine Tagebücher verfasste Dieter Ohnrich in mehreren Sprachen.

„Humorvoll und hilfsbereit“

Am Donnerstag, 23. Oktober, ist Gerd Dieter Ohnrich, so sein vollständiger Name, im Alter von 78 Jahren gestorben. Christoph Heup schreibt in seinem Nachruf: „Mit seiner Ehefrau Marie-Luise, mit der er fast 50 Jahre zusammen war, den beiden Töchtern und dem Sohn, die seine Frau mit in die Ehe gebracht hatte, den beiden Enkelsöhnen, denen er immer sehr nahestand, und vielen weiteren Familienangehörigen und Freunden trauert auch die Redaktion Euskirchen/Gemünd der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft um den langjährigen Kollegen.“

„Ich habe Dieter Ohnrich als sehr humorvollen und äußerst hilfsbereiten Kollegen kennengelernt, der über Jahrzehnte hinweg ein bedeutender Eckpfeiler der Euskirchener Redaktion war. Die damalige Chefredaktion wusste die Lokalausgabe bei ihm immer in den besten Händen“, notiert Michael Greuel, Mitglied der Chefredaktion des „Stadt-Anzeiger“. Über 25 Jahre hinweg war der Strempter ein ruhender Pol der Euskirchener Redaktion. So beschrieb es der 2023 gestorbene Redaktionsleiter Wolfgang Rau, dem Ohnrich so lange Zeit im Büro gegenüberstand, als er 2005 seinen Kollegen und Freund in den Ruhestand verabschiedete: „Gleichgültig, ob die Ereignisse sich überschlügen, es personelle Engpässe zu bewältigen galt oder die Nerven der Kollegen blank lagen - Dieter Ohnrich behielt die Fassung und hielt die Stellung.“



Dieter Ohnrich galt als „Edelfeder“ unter den Lokaljournalisten im Kreis Euskirchen und „ruhender Pol“ in krisenhaften Situationen. Der in Strempt lebende ehemalige stellvertretende Redaktionsleiter starb im Alter von 78 Jahren. Foto: RRG/pp

Und weiter: „Er ordnete, gestaltete und organisierte - ungezählten Ausgaben des in Euskirchen erstellten „Kölner Stadt-Anzeiger“ mit den Lokalausgaben Euskirchener Land/Eifel drückte er seinen Stempel auf.“ In Wolfsgarten geboren und in Kall aufgewachsen, machte er in den 1970er-Jahren sein Abitur am Städtischen Gymnasium in Schleiden und studierte in Aachen Jura.

Kunst, Literatur und Musik

Früh faszinierte ihn der Journalismus. Er arbeitete zunächst freiberuflich und ab 1980 als Redakteur für den „Kölner Stadt-Anzeiger“. Im Mai 1993 wurde er stellvertretender Redaktionsleiter in Euskirchen. Dieter Ohnrich wusste sein profundes Wissen zu vermitteln, in seinen pointierten und durchdachten Berichten, aber auch in den Gesprächen in der Redaktion, mit der Familie oder mit Freunden.

Kunst, Literatur und klassische

Musik waren seine Steckenpferde. Darüber hinaus war er auch Genießer mit Sinn für die schönen Dinge. Ob bei den Besuchen mit seiner Frau in Sternerestaurants oder beim gemeinsamen Kochen mit den Eifeler Gourmets, denen er mehr als 20 Jahre angehörte - gutes Essen und edle Weine wusste er zu schätzen.

Ebenso gemütliche Wanderungen durch die Natur und viele Reisen. Viele davon führten nach Frankreich oder Norditalien. Gute Restaurants und Museumsbesuche gehörten stets dazu. Dieter Ohnrich, dem Freunde auch einen Sinn für Spiritualität und Glauben nachsagen, wird am Freitag, 14. November, um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Strempter Pfarrkirche St. Rochus verabschiedet und anschließend auf dem örtlichen Friedhof beigesetzt.

pp/Agentur PropfiPress

„Beste Schule, die ich je gesehen habe“

260 Kinder sowie Lehrkräfte und Mitarbeitende zogen in die neue Grundschule Firmenich um - Topmodernes Lernen in toller Atmosphäre - Ganz besonderer Schmetterling sorgte für Gänsehaut

Mechernich-Firmenich - Als sich am Morgen die Schultüren öffneten, war der Stolz greifbar: 260 Kinder in zwölf Klassen, begleitet von Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeitenden der OGS und Schul-

begleitungen, staunten nicht schlecht über ihr neues, topmodernes Schulgebäude in Firmenich. „Es ist ein sehr emotionaler Moment“, sagt Schulleiterin Alexandra Offermann: „Heute Morgen haben wir in so viele glückliche Kindergesichter geschaut - und sogar Applaus bekommen.“ Luise, eine Schülerin, fasste zusammen: „Das ist die beste Schule, die ich je gesehen habe!“ Den-

noch, so Offermann: „Es bleibt ein auch ein weinendes Auge. Unser altes Schulgebäude in Satzvey ist uns ans Herz gewachsen, aber leider zu klein geworden...“

Zum Start setzte das Team auf Normalität: Erst ankommen, Unterricht, Routinen finden - die offizielle Feier folgt, ein Zirkusprojekt im November sorgt schon vorher für zauberhafte Atmosphäre. „Damit die Kinder schon beim Reinkom-

men Bekanntes wiedersehen“ erwartete sie beispielsweise schon das „rote Sofa“ und die Nationalpark-Ecke. Dank Farbleitsystem (Gelb - 1. Schuljahr, Rot - 2., Grün - 3., Blau - 4.) und gestaffeltem Einlass lief auch sonst alles rund - „wie im Freizeitpark, nur ohne Stress“, scherzt die Schulleiterin.

„Punktladung!“

Das war allerdings nicht selbstverständlich. Der Umzug war ein



Sind stolz auf ihr erfolgreiches Großprojekt Grundschule Firmenich: (v. r.) Fachbereichsleiter Christoph Breuer, Schulleiterin Alexandra Offermann sowie Kati Jakob und Andreas Kurth von der Mechernicher Stadtverwaltung. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

logistisches Großprojekt: Zwei LKW pendelten im Dauereinsatz zwischen Satzvey und Firmenich, Möbel wurden verladen, Räume beschriftet und eingerichtet. Noch vor wenigen Tagen glich die Baustelle in Firmenich einem Ameisenstaat. „Vergangene Woche haben hier zeitweise über hundert Leute gleichzeitig gearbeitet“, berichtete Christoph Breuer, Fachbereichsleiter der Stadt Mechernich stolz. Doch: „Es war eine Punktlandung!“ Früh morgens verdichtete man draußen noch Wege; am Vorabend hatte er die Feuerwehr durch die neuen Räumlichkeiten geführt. Geleitet hatte Breuer das Großprojekt gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Kurth von der Stadtverwaltung - und der Stolz war ihnen auf die strahlenden Gesichter geschrieben.

Die Architektur ist dabei auf modernes Lernen ausgelegt: helle, großzügige Klassenräume, dazwischen offene Lernlandschaften als gemeinsamer Arbeits- und

Begegnungsbereich. Alles ist flexibel, vieles rollbar, Nischen entstehen nach Bedarf. Fensterbänke dienen als Sitzbänke - Kinder dürfen stehen, sitzen, hocken oder liegen, wenn sie lernen. Digitale Tafeln in jedem Raum, magnetische Whiteboards und iPads runden die Ausstattung ab. Auch organisatorisch ist die Schule zukunftsorientiert gedacht: Statt nachträglich OGS-Zimmer anzubauen, wurde Qualität in die Klassencluster (Jahrgangsstufen) geplant - mit Förderräumen, Sanitärbereichen und Aufenthaltszonen. Damit ist die Schule ganztags- und wachstumsfähig, bis hin zu einer möglichen Vierzügigkeit.

„Gänsehaut pur!“

Die Schule ist Nationalparkschule - ihr Symboltier: der Schmetterling. „Die Kinder kommen als kleine Raupen und verlassen uns mit Flügeln“, erklärt Alexandra Offermann. Beim Aufräumen in Satzvey entdeckte man dann aber etwas, das man so nie erwartet hätte. Auf der Rückseite eines al-



Topmoderner Unterricht mit Whiteboard, iPads und eigenständigem Lernen stehen ab sofort auf dem Stundenplan.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ten Urkunden-Plakats wartete eine Überraschung: ein großer, liebenvoll gestalteter Schmetterling und der Satz „Danke, dass unsere Flügel hier wachsen konnten“ - gestaltet zum Abschluss der allerersten Jahrgangsstufe, die im Jahr 2000 in die damalige Satzveyer Schule einzog. „Gänsehaut pur!“ - da waren sich Offermann und Breuer einig. Bald soll das besondere Fundstück in der neuen Aula samt Geschichte präsentiert werden.

18 Monate Bauzeit, 16 Millionen Euro

Die Idee, neu zu bauen, wurde 2021 erstmals ausgesprochen. Nach politischen Beschlüssen und Mittelbereitstellung folgte eine Bauzeit, die vom Spatenstich bis zur Eröffnung 18 Monate umfasste - und im Kostenrahmen blieb. Ursprünglich waren 22 Millionen Euro kalkuliert; in der Planungsphase wurde laut Christoph Breuer auf 16 Millionen reduziert - trotz Corona-Nachwirkungen, Ukraine-Krieg, Lieferengpässen und teurer technischer Gewerke. Europaweite Ausschreibungen drückten die Preise, lokale Betriebe sicherten in der heißen Phase Tempo und Qualität: genannt wurden unter anderem Unternehmen aus dem Stadtgebiet und dem Kreis Euskirchen - vom Elektrohandwerk bis zum Schreiner aus Firmenich. Nicht für wenige von ihnen ein „Herzensprojekt“. So erledigte beispielsweise ein ehemaliger Schüler zahlreiche Malerarbeiten.

Nur die Eröffnung der Sporthalle verzögert sich - wegen einer Zahl, die Planer schaudern lässt: 45 Wochen Lieferzeit für Geräteraumtore. Weil darauf Prallwände, Bo-

denbeläge und Co. aufbauen, verschiebt sich die Fertigstellung. Übergangslösungen stehen: Schwimmbus-Kontingente werden erweitert, Sport findet anderweitig statt. Auch die Außenanlagen oder die Zufahrtsstraße „Schmetterlingsweg“ werden über den Winter weitergebaut; mit der Pflanzzeit im Frühjahr entstehen Bäume und Schattenplätze. Zum Gelingen trugen viele neben Schulleitung und Kollegium auch die Planer und Umsetzer Christoph Breuer, Andreas Kurth und Kati Jakob sowie weitere Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung inklusive des Bauhofs. „Wirklich alle haben mit angepackt“, so Offermann. Am Ende dieses ersten Tages zählte dann nur noch ein simpler Satz: „Es hat geklappt!“ Und wie...
pp/Agentur ProfiPress



Das erste große Abenteuer war die Erkundung des weitläufigen Schulgebäudes. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Begrüßt Besucherinnen und Besucher in bunter Pracht: Schmetterlinge, Symboltier der Nationalparkschule, mit ganz besonderer Historie... Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Ein Leben für die Literatur

Eifel-Literatur-Festival-Gründer

Dr. Josef Zierden (71) holte große Namen in den Landstrich, jetzt starb er in Trier

Kreis Euskirchen/Prüm - Prüm und die Südeifel trauern um eine ihrer markantesten Kulturpersönlichkeiten: Dr. Josef Zierden, Gründer und langjähriger Leiter des Eifel-Literatur-Festivals (ELF), ist Anfang Oktober nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren im Trierer Brüderkrankenhaus gestorben. Exequien und Beisetzung fanden am 22. Oktober in der St.-Salvator-Basilika in Prüm statt. Der gebürtige Prümer hatte das Eifeler Literatur-Festival 1994 aus der Taufe gehoben und es in drei Jahrzehnten mit der Einladung großer Namen wie Herta Müller, Martin Walser, Siegfried Lenz und Günter Grass zu einem der renommiertesten Literaturereignisse der Republik entwickelt. Nobelpreisträger, Bestsellerautoren und Kultfiguren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur gaben sich südlich des Kreises Euskirchen die Klinke in die Hand.

Nordeifel ausgeklammert

Mehr als 100 000 Besucherinnen und Besucher kamen in den vergangenen Jahrzehnten zu den „Sternstunden für Leser“. Auch wenn das Eifel-Literatur-Festival die Region kulturell auf die Landkarte setzte - in der Nordeifel blieb es bei vereinzelten Auftritten. Nur ein einziges Mal gastierte das „ELF“ im Kreis Euskirchen, weshalb dort eine neue Idee Wurzeln schlug: Aus dem Wunsch heraus, auch die nördliche Eifel dauerhaft literarisch zu beleben, entstand 2013 die Lit.Eifel, ein eigenständiges Festival, das an ausgesuchten Leseorten auch Newcomer und Avantgardisten des geschrie-

benen Wortes, aber ebenfalls auch große Namen präsentierte.

So wurde Zierdens Lebenswerk zugleich Impuls und Gegenpol - ein Beweis, wie stark sein Engagement das literarische Selbstbewusstsein der Eifelregion geprägt hat. Während Zierden von Prüm aus internationale Autorinnen und Autoren in die Südeifel lockte, öffnete die Lit.Eifel im Norden neue Räume für Sprache, Austausch und Begegnung.

Zierdens selbst formulierter Ehrgeiz, „möglichst viele Menschen fürs Lesen zu begeistern“, war eine Art Lebensmotto. Mit kleinem Budget, wie immer wieder betont wurde, aber politischem Rückenwind aus dem Mainzer Kultuministerium holte er Spitzenschriftsteller in die Eifel und mobilisierte zu deren Finanzierung Sponsoren. Dabei wurde er auch stets von Freunden und seiner Familie unterstützt.

Lexiken und Reiseführer

Aus seinen journalistischen Arbeiten, etwa für den WochenSpiegel Prüm, erwuchs später das Lexikon „Die Eifel in der Literatur“ - der geistige Ursprung des Festivals. „Zierden verband wissenschaftliche Präzision mit journalistischer Leidenschaft und machte Literatur greifbar, nahbar, menschlich“, heißt es in einem Nachruf.

Bereits im vergangenen Jahr hatte Dr. Zierden die Verantwortung für das Festival an seinen Sohn Dr. Johannes Zierden übergeben, der die Tradition fortführen will. „Das Eifel-Literatur-Festival 2026 wird wie geplant stattfinden - mein Vater hat das so gewollt“, erklärte dieser in einer ersten Stellungnahme dem „WochenSpiegel“. Die Programmvorstellung



Dr. Josef Zierden und Herta Müller vor Publikum des Eifel-Literatur-Festivals. Archivfoto: ELF

sollte eine Hommage an den Mann werden, der wie kaum ein anderer dafür stand, dass Literatur kein Großstadtprivileg ist.

„Er hat der Eifel eine Stimme gegeben - und gezeigt, dass Kultur auch auf dem Land leuchten kann“, sagte eine Weggefährtin aus dem Organisationsteam. Dr. Josef Zierden wird der Eifel fehlen - doch sein Vermächtnis lebt fort in den Menschen, die er fürs Lesen begeisterte.

Zierden war Mitbegründer des Geschichtsvereins Prümer Land 1982 und Gründungs-Herausgeber der Vereinszeitschrift „Der Prümer Landbote“ (bis 1992). Zierden gehörte Literaturjurys des Landes Rheinland-Pfalz (Martha-Saalfeld-Förderpreis, Georg-K.-Glaser-Preis) an und war ab 2007 Mitherausgeber einer Literaturreihe für junge rheinland-pfälzische Autoren.

Mitarbeiter und Herausgeber

Der jetzt Verstorbene Zierden war Mitarbeiter des Kritischen Lexikons zur deutschsprachigen Ge-

genwartsliteratur, von Kindlers Literatur-Lexikon und der Literaturzeitschrift Text und Kritik. Er war Mitherausgeber der rheinland-pfälzischen Jahrbücher für Literatur Bd. 3 und 4. Verfasser zahlreicher regionalliterarischer Aufsätze u. a. im Jahrbuch des Eifelvereins.

Seine Promotionsschrift „Das Zeitproblem im Erzählwerk Clemens Brentanos“ erschien 1985 in den Trierer Studien zur Literatur. Bd. 11, „Die Eifel in der Literatur“ 1994 in Gerolstein, das „Literaturlexikon Rheinland-Pfalz“ 1998 in Frankfurt am Main. Er gab 2001 einen Literarischen Reiseführer Rheinland-Pfalz heraus, 2002 den „Eifel-Krimi-Reiseführer - Auf den Spuren von Jacques Berndorf & Co“ und 2005 „Krimi-Tour Rheinland-Pfalz - Ein kriminalistischer Reiseführer“. 2011 erhielt er den Wolf-von-Reis-Kulturpreis des Eifelvereins in Hellenthal und 2013 den Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz

pp/Agentur ProfiPress

Klangzauber zum Jahresauftakt

„Mainzer Musici“ gastieren mit Benefiz-„Dreikönigskonzert“ am 10. Januar ab 18 Uhr im Mechernicher Ratssaal mit Werken von Corelli, Mozart und Tschaikowsky - „Es werden Freunde mit Freude erwartet“, so Geschäftsführer Norbert Arnold vom Sozialwerk der Communio in Christo: „Tickets sind das ideale Weihnachtsgeschenk“

Mechernich - Es ist längst eine gute Tradition geworden: Wenn das neue Jahr kaum begonnen hat, zieht festliche Musik in den Mechernicher Ratssaal ein. Dann erklingen dort Violinen, Bratschen und Celli in einer Intensität, die man sonst eher in großen Konzertsälen erwartet. Auch 2026 setzt das renommierte Kammerorchester, die „Mainzer Musici“ unter der Leitung von Prof. Benjamin Bergmann, diesen kultu-

rellen Brauch fort - mit einem Benefizkonzert am Samstag, 10. Januar, um 18 Uhr.

Die Reihe der Dreikönigskonzerne, die das Ensemble seit Jahren im Ratssaal gibt, hat sich zu einem musikalischen Fixpunkt im Kulturkalender der Stadt am Bleiberg entwickelt. Wer einmal dabei war, weiß um die besondere Atmosphäre: „Draußen winterliche Stille, drinnen ein Raum vol-

ler Klangfarben, die Herz und Geist wärmen“, schrieb ein Rezensent.

Eintrittskarten zum Preis von 18 Euro sind bei der Communio in Christo selbst (Bruchgasse), bei Bücher Schwinnig (Felix-Gerhardus-Straße) und in „Nette's Hobbylädchen“ (Bahnstraße) erhältlich. „Es werden Freunde mit Freude erwartet“, so Geschäftsführer Norbert Arnold vom Sozialwerk

der Communio in Christo: „Tickets sind das ideale Weihnachtsgeschenk.“

Der Erlös des Benefizabends ist für die Langzeitpflege in Mechernich bestimmt, in der über hundert Menschen betreut werden. Sie sind im Durchschnitt erst 40 Jahre alt, viele Koma- und Wachkoma-Patienten darunter, viele Beatmungspflichtige, Menschen mit sehr seltenen und solche mit neurologischen Krankheiten, die bei der Communio liebevoll gepflegt und professionell betreut werden von rund 250 Beschäftigten.

Von Barockglanz bis Romantik

Das Dreikönigskonzertprogramm 2026 verspricht einen Bogen über zweieinhalb Jahrhunderte Musikgeschichte. Mit Arcangelo Corellis Concerto grosso op. 6 in g-Moll eröffnet das Ensemble den Abend in barocker Festlichkeit - ein Werk, das den Glanz italienischer Weihnachtskonzerte atmet und dessen melodischer Reichtum wie geschaffen ist, um ein neues Jahr einzuleiten.

Anschließend erklingen drei Arien aus Mozarts „Il re pastore“ KV 208 mit der koreanischen Sopranistin Jeeho Park, deren klare, leuchtende Stimme bereits bei früheren Konzerten begeisterte. Ebenso interpretiert Konzertmeis-

ter Bergmann Mozarts Allegro aus dem Violinkonzert G-Dur KV 216 - ein Werk voll jugendlicher Energie und melodischer Eleganz. Der zweite Teil des Abends gehört gewissermaßen der dem, was man poetisch die „russische Seele“ nennt: Pjotr Iljitsch Tschaijkowskys Streichersegnade C-Dur, op. 48, eine der schönsten Liebeserklärungen an den Klang der Streichinstrumente überhaupt. „In ihrer Mischung aus feierlicher Anmut, melancholischer Tiefe und tänzerischer Vitalität lässt sie die Klangkultur der „Mainzer Musici“ in voller Blüte erstrahlen“, heißt es in einer Konzertankündigung des Organisators, Medizinprofessor Dr. Paul-Georg Knapstein, dessen persönlicher Freundschaft mit Communio-Spiritual Rudolf Ammann Mechernich die Dreikönigskonzerte seit 2018 zu verdanken hat.

Wie in den Vorjahren dient das Konzert einem guten Zweck. Damit verbinden die Musiker ihren künstlerischen Anspruch mit gelebter Nächstenliebe - ein Gedanke, der besonders in der Weihnachtszeit und zum Jahresbeginn berührt.

„Musik kann Brücken schlagen, wo Worte manchmal versagen“, sagte Prof. Bergmann bei einem der früheren Dreikönigskonzerte.



Große Spielfreude zeichnet das renommierte Kammerorchester, die „Mainzer Musici“ unter der Leitung von Prof. Benjamin Bergmann, aus, das erneut mit seinem traditionellen Benefiz-Dreikönigskonzert zugunsten der Langzeitpflege der Communio in Christo am Samstag, 10. Januar, um 18 Uhr im Mechernicher Ratssaal zu Gast ist.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

„Wenn wir hier in Mechernich spielen, spüren wir, dass Kunst nicht nur unterhält, sondern Gemeinschaft stiftet.“

Kulturelles Aushängeschild der Stadt

Die „Mainzer Musici“, ein Ensemble aus professionellen Musikern und Hochschulabsolventen, sind für ihre klangliche Präzision ebenso bekannt wie für die emotionale Tiefe ihres Spiels. Unter der Leitung von Benjamin Bergmann, Professor an der Hochschule für Musik Mainz, verbinden sie

technische Brillanz mit einer Musikalität, die den Hörer unmittelbar erreicht.

Für Mechernich bedeutet ihr regelmäßiges Gastspiel mehr als nur ein Konzert: „Es ist ein Zeichen dafür, dass große Kunst auch abseits der Metropolen ihre Heimat findet. Der Ratssaal verwandelt sich dann in einen Ort, an dem Kultur lebendig wird - fein, bewegend, zeitlos schön“, so Communio-Leitung Sonja Plönnies.

pp/Agentur ProfiPress

Weihnachtspakete für Bedürftige

Mechernich-Stiftung bittet Ortsbürgermeister um Mithilfe - Björn Schäfer neues Bindeglied zwischen Stiftung und Stadtverwaltung

Mechernich - Weihnachten ist das Fest der Freude und der Nächstenliebe, doch nicht alle Menschen in der Stadt Mechernich können die Feiertage unbeschwert genießen. Um auch in diesem Jahr bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine kleine Freude zu bereiten, möchte die Mechernich-Stiftung erneut Weihnachtspakete mit Lebensmitteln verteilen.

„Es geht darum, Menschen zu erreichen, die sonst vielleicht auf ein festliches Essen verzichten müssten“, sagt Ralf Claßen, Vorsitzender der Stiftung, der die Idee seiner Stellvertreterin Maria Jentgen ausgesprochen gut findet. „Lebensmittel, mit denen man sich ein schönes Weihnachtsessen zubereiten kann, sollen ein

Zeichen der Gemeinschaft sein.“ Damit die Unterstützung dort ankommt, wo sie wirklich gebraucht wird, bittet die Stiftung die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister, bis zum 28. November geeignete Personen aus ihren Dörfern zu benennen. Die Meldungen sollen an Björn Schäfer per E-Mail an b.schaefer@mechernich.de gesendet werden.

Neu ist in diesem Zusammenhang auch dessen Rolle. Der städtische Mitarbeiter wurde vom Stiftungsvorstand jüngst als Beisitzer berufen. Er übernimmt künftig die Schnittstellenfunktion zwischen Stadtverwaltung und Stiftung, nachdem Ralf Claßen als Kämmerer und Dezernat in Ruhestand gegangen ist.

„Ich freue mich, künftig an der Seite der Stiftung mitwirken zu dürfen und dazu beizutragen, dass diese schöne Tradition fortgeführt



Zuwachs bei der Mechernich-Stiftung: Björn Schäfer (r.) übernimmt die Schnittstellenfunktion zur Stadtverwaltung, nachdem Ralf Claßen (2.v.r.) im Ruhestand ist. Daneben die Vorstandsmitglieder Inge Eich, Rita Gerdemann, Maria Jentgen, Dr. Michael Stöhr und Volker Zart.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

werden kann“, so Schäfer. Die Mechernich-Stiftung ruft die Ortsbürgermeister auf, ihre Vorschläge möglichst zeitnah einzurei-

chen, damit die Pakete rechtzeitig vor Weihnachten übergeben werden können.

pp/Agentur ProfiPress

Nach der Spende ist vor dem Konzert



Den stattlichen Betrag von 1500 Euro konnte das Ü50-Orchester mit Walter Schäfer (v.r.), Dieter Friedrichs, Liesel Schaffartzik, Ernst Gerstlauer und Dirigent Peter Züll an Ralf Claßen, den Vorstand der Mechernich-Stiftung überreichen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Ü-50-Blasorchester der Eifel überreichte 1.500 Euro an die Mechernich-Stiftung - Adventskonzert zur Einstimmung und zum Mitsingen findet am Sonntag, 30. November, um 17 Uhr in der Kommerner Bürgerhalle statt

Mechernich-Kommern - Aus der Bürgerhalle in Kommern sind weihnachtliche Klänge zu hören. Im Oktober. Und doch hat sich dort niemand in der Jahreszeit geirrt: Denn das Ü-50-Blasorchester der Eifel probt unter der Leitung von Peter Züll bereits für sein großes Adventskonzert. Denn „nach dem Konzert ist vor dem Konzert“ - und in diesem Fall heißt das: Nach einem erfolgreichen Frühjahrskonzert, dessen Erlös jetzt gespendet wurde, laufen die Vorbereitungen für den nächsten musikalischen

Höhepunkt auf Hochtouren.

1.500 Euro konnte das Ensemble an die Mechernich-Stiftung übergeben. Der Betrag stammt aus dem Frühjahrskonzert, das im Mai im Gymnasium Am Turmhof stattfand. „Solche Initiativen sind für uns von unschätzbarem Wert“, sagte Stiftungsvorstand Ralf Claßen bei der Spendenübergabe. „Der Einsatz der Musikerinnen und Musiker - und das Publikum, das diese Aktionen unterstützt - helfen uns, Menschen in schwierigen Lebenssituationen direkt und unbürokratisch zu helfen.“

Und schon steht der nächste Termin für die Musikerinnen und Musiker bevor: Am Sonntag, 30. November, präsentiert der Bürgerverein Mechernich-Kommern wieder das Adventskonzert „Ü-50



Adventskonzert

zur Einstimmung und zum Mitsingen

am Sonntag, dem 30. November 2025
in der Bürgerhalle in Kommern

Einlass zu Kaffee & Kuchen ab 16:00 Uhr
Konzertbeginn 17:00 Uhr, freie Platzwahl
Eintritt 12,00 €

Vorverkaufsstellen:

Bäckerei Quasten, Kölner Str. 60 in Kommern, Tel. 02443/52440
Presse Lotto Winter, im REWE-Markt in Kommern, Tel. 02443/5742
Bücher Schwinnig, Dr. Felix Genthäus Str. 11 in Mechernich, Tel. 02443/2263
Rolf Jaek, Tel 0178/7649187 sowie bei allen Orchestermitgliedern

Mit diesem Plakat wirbt das Ü50-Orchester für das Adventskonzert am Sonntag, 30. November, in der Kommener Bürgerhalle, Beginn 17 Uhr.
Repro: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

in concert - Blasorchester der Eifel" in die Bürgerhalle.

Unter der Leitung von Peter Züll erklingen besinnliche und beschwingte Melodien zur Einstimmung in die Weihnachtszeit und zum Mitsingen. Mit dabei sind der Gospelchor „Sisters and Brothers“ unter der Leitung von Michael Ferges sowie originelle Beiträge von Monika Ramm und Heinz Schmitz.

Einlass ist ab 16 Uhr bei Kaffee und Kuchen, Konzertbeginn um 17 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro bei freier Platzwahl. Karten sind im Vorverkauf unter anderem in der Bäckerei Quasten, bei Presse Lotto Winter im Rewe-Markt Kommern, bei Bücher Schwinnig, bei Ortsbürgermeister Rolf Jaek sowie bei allen Orchestermitgliedern erhältlich.
pp/Agentur ProfiPress

Gesamtschule stellt sich vor

Viert- und Zehntklässler samt Eltern sind am Tag der offenen Tür herzlich willkommen - Einblick in Unterricht und Projekte - Anmeldetermine werden vor Ort vergeben

Mechernich - Am Samstag, 15. November, lädt die Gesamtschule der Stadt Mechernich ab 9.30 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. An diesem Vormittag haben interessierte Eltern sowie zukünftige Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, das vielfältige Schulleben kennenzulernen und einen umfassenden Eindruck von der pädagogischen Arbeit der Schule zu gewinnen.

Neben Einblicken in Unterricht und Projekte stellen sich verschiedene Fachbereiche, Arbeitsgemeinschaften und Schulprojekte vor. Besucherinnen und Besucher können sich zudem über die besonderen Schwerpunkte der Schule - etwa in den Bereichen MINT, Digitalisierung und individuelle Förderung - informieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Anmeldetermine für das kommende Schuljahr zu vereinbaren. Die Schulgemeinschaft freut sich auf zahlreiche Gäste und auf einen interessanten Vormittag voller Begegnungen, Eindrücke und Mitmachangebote.

pp/Agentur ProfiPress



Modern und vielfältig: Die Schulgemeinschaft der Gesamtschule der Stadt Mechernich (hier beim Schulfest) wird am Tag der offenen Tür ihre besonderen Schwerpunkte, Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften präsentieren. Foto: pp/Agentur ProfiPress

Kommunale Wärmeplanung in Mechernich abgeschlossen

Orientierung für die Energiezukunft vor Ort

Der Stadtrat der Stadt Mechernich hat am 07. Oktober 2025 den Abschlussbericht zur kommunalen Wärmeplanung einstimmig beschlossen. Damit endet ein intensiver Arbeitsprozess, in dem die Wärmeversorgung der Stadt systematisch untersucht und mögliche Wege in eine klimaneutrale Zukunft aufgezeigt wurden. Gemeinsam mit dem Team Wärmewende von e-regio hat die Stadt Mechernich die Wärmeversorgung in allen 44 Ortsteilen analysiert. Dabei wurden über 9.500 Gebäude betrachtet, Daten zu Heizsystemen, Energieträgern und Wärmebedarfen ausgewertet und Potenziale für erneuerbare Energien ermittelt. Ziel ist eine klimafreundliche, wirtschaftliche und verlässliche Wärmeversorgung für heute und in Zukunft.

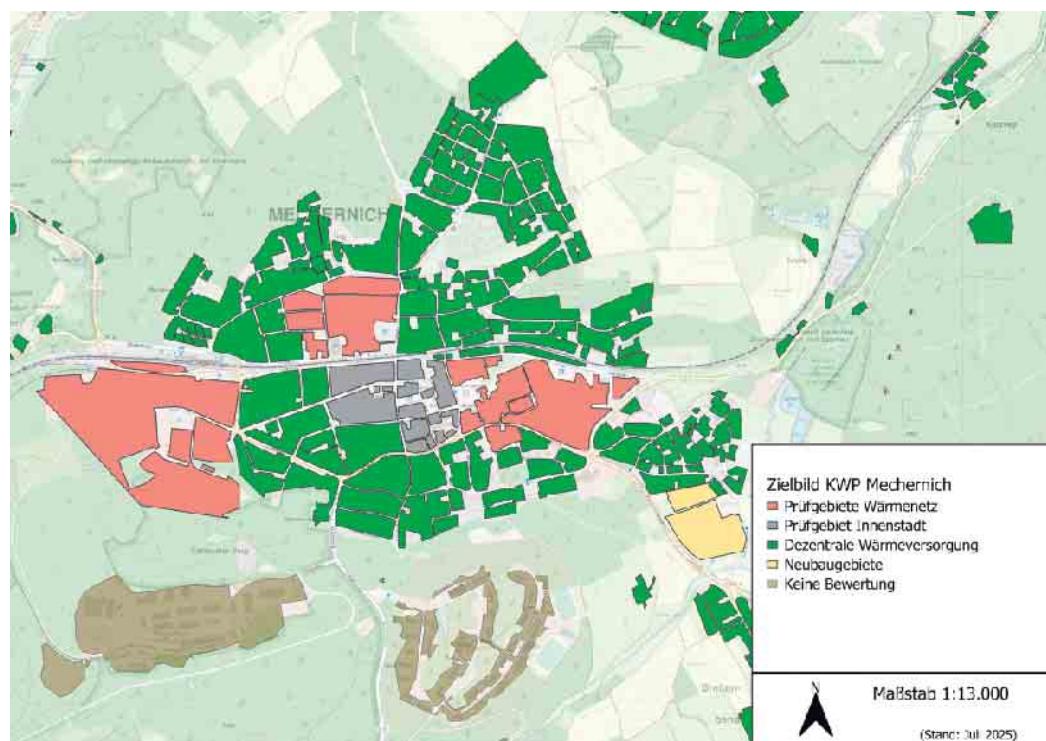
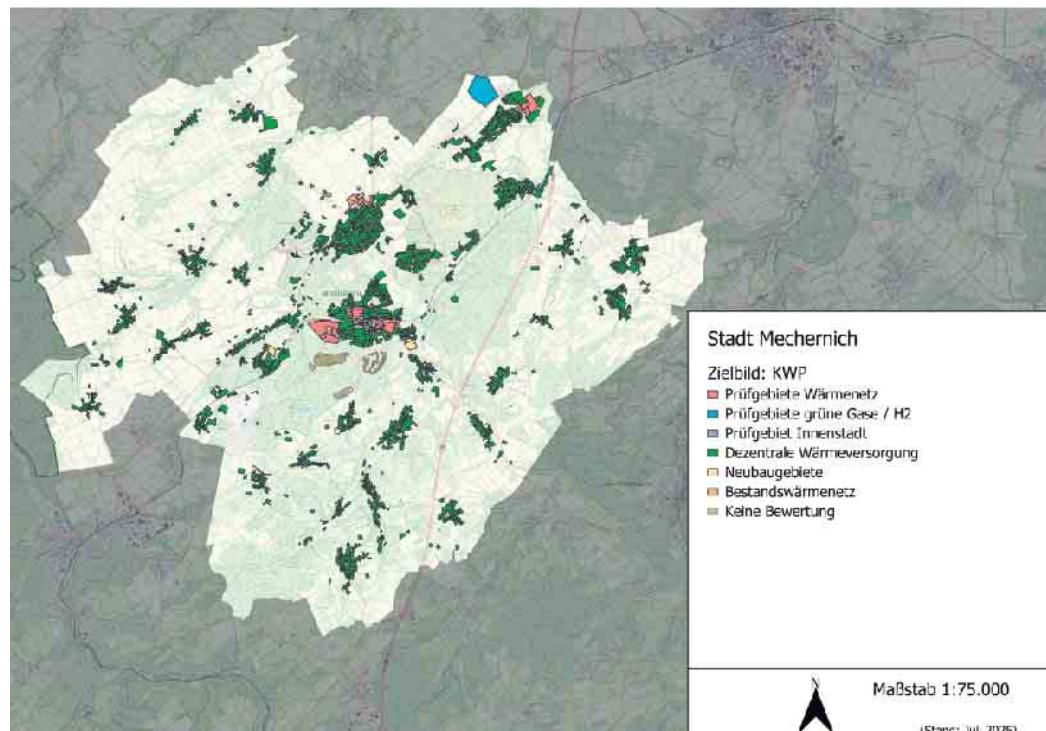
Eine Orientierung, keine Verpflichtung

Die kommunale Wärmeplanung dient als Orientierungshilfe für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Entscheidungsträger. Sie zeigt auf, welche Wärmeversorgungsformen langfristig in welchem Teil des Stadtgebiets geeignet sein könnten, etwa leitungsbundene Lösungen über Wärmenetze oder dezentrale Systeme wie Wärmepumpen.

Wichtig ist: Die Wärmeplanung gibt keine Verpflichtungen vor. Jede Eigentümerin und jeder Eigentümer entscheidet weiterhin individuell über die passende Lösung für das eigene Gebäude. Die Planung soll helfen, Entscheidungen gut informiert und zukunftsicher treffen zu können.

Ergebnisse auf einen Blick

Die Bestandsanalyse zeigt, dass der Wärmebedarf in Mechernich derzeit noch überwiegend mit Erdgas und Heizöl gedeckt wird. Erneuerbare Energien, insbesondere Biomasse, leisten bereits einen Anteil von rund zehn Prozent. Bis zum Jahr 2045 kann der Endenergiebedarf der Stadt um etwa 37 Prozent gesenkt werden, vor allem durch energetische Sanierungen und effizientere Heiztechnologien. Gleichzeitig lässt sich der Ausstoß von Treibhausgasen um rund 88 Prozent reduzieren. Das Zielbild der Wärmeplanung zeigt, wie sich die Wärmeversor-



gung bis 2045 entwickeln könnte. In der Karte werden Gebiete dargestellt, die sich voraussichtlich für unterschiedliche Versorgungsformen eignen. Dazu zählen Prüfgebiete für Wärmenetze sowie Prüfgebiete für grüne Gase. In weiten Teilen des Stadtgebiets überwiegt die dezentrale Wärmeversorgung, etwa durch Wärmepumpen oder Biomasseheizungen. Ergänzt werden diese durch Bestandswärmenetze und Neubau-

gebiete, die bei der zukünftigen Planung berücksichtigt werden.

Lokale Potenziale und Fokusgebiete

Die Analyse zeigt, dass Mechernich über vielfältige Potenziale für eine klimafreundliche Wärmeversorgung verfügt. Neben der Nutzung von Solarenergie, Biomasse und Umweltwärme können auch Abwärmequellen aus Industrie, Gewerbe und kommunaler Infrastruktur künftig eine wichtige Rolle spielen.

Zielbild: KWP

- Prüfgebiete Wärmenetz
- Prüfgebiete grüne Gase / H2
- Prüfgebiet Innenstadt
- Dezentrale Wärmeversorgung
- Neubaugebiete
- Bestandswärmenetz
- Keine Bewertung

Maßstab 1:75.000

(Stand: Jul 2025)

- Prüfgebiete Wärmenetz
- Prüfgebiet Innenstadt
- Dezentrale Wärmeversorgung
- Neubaugebiete
- Keine Bewertung

Maßstab 1:13.000

(Stand: Jul 2025)

Im Rahmen der Wärmeplanung wurden drei Fokusgebiete näher betrachtet. Für diese Bereiche wurden Maßnahmen entwickelt, die die Umsetzung der Wärmewende auf lokaler Ebene unterstützen sollen:

- Schulzentrum Mechernich: Betrachtung einer möglichen klimaneutralen Wärmeversorgung des Schulzentrums

Fortsetzung auf S. 20

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

- Lorbach: Untersuchung des Potenzials für verschiedenen Wärmeversorgungsoptionen
- Gewerbegebiet Obergartzem: Prüfung von Möglichkeiten zur Nutzung von Abwärme aus Industrie und Gewerbe. Neben den Maßnahmen in den Fokusgebieten wurden auch stadtweite Maßnahmen entwickelt, die den gesamten Transformationsprozess in Mechernich unterstützen - etwa zur Förderung von Ener-

gieeffizienz, zur Information und Beratung oder zur organisatorischen Umsetzung der Wärmewende.

Nächste Schritte

Mit dem Abschluss der Wärmeplanung ist der erste wichtige Grundstein gelegt. In einem nächsten Schritt sollen die entwickelten Maßnahmen weiter konkretisiert und nach Möglichkeit umgesetzt werden. Dazu gehören sowohl technische und organisatorische Projekte als auch Infor-

mations- und Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger. Die kommunale Wärmeplanung ist als fortlaufender Prozess angelegt. Der Bericht wird in den kommenden Jahren regelmäßig fortgeschrieben, um neue Erkenntnisse, technologische Entwicklungen und geänderte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. So bleibt die Planung aktuell und dient als verlässliche Grundlage für zukünftige Entscheidungen.

Wärmeplan veröffentlicht

Den Wärmeplan können Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen, auf der Webseite <https://mechernich.deine-waermewende.de> einsehen. Alle Karten des Berichts sind zudem interaktiv abrufbar. Darüber hinaus bündelt die Plattform wichtige Fragen und Antworten sowie aktuelle Informationen rund um die kommunale Wärmeplanung in Mechernich.

Selbst-Ablesen der Wasserzähler

Im Versorgungsbereich der **Stadtwerke Mechernich** werden für die **Jahresabrechnung 2025** die **Zählerstände der Hauptwasseruhren** sowie etwaiger Zwischenuhren **per Selbstablesung** ermittelt.

Dazu werden Ende November 2025 Anschreiben mit Ablesekarten für die Rücksendung (porto-frei) an jeden Anschlussnehmer versandt.

Wir weisen hiermit schon einmal darauf hin und bitten, uns etwa-

ge Adress-Änderungen vorab mitzuteilen.

Bitte nutzen Sie die portofreien Ablesekarten, sowie das ab dem 18. November 2025 freigeschaltete Portal, um uns die Zählerstände mitzuteilen.

Näheres ist dann dem Anschreiben zu entnehmen.

Für Rückfragen:
02443/494154

Ihre
Stadtwerke Mechernich

NACHRUF

Die Stadt Mechernich trauert um

Herrn Wilhelm Josef Prast

aus Mechernich-Wachendorf,

der am 02. November 2025 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Wilhelm Josef Prast hatte von 1972 bis 1999 das Amt des Ortsbeauftragten bzw. des Ortsvorstehers von Wachendorf inne. Besser bekannt als Willi Prast, setzte er sich unbürokratisch und mit großem persönlichen Einsatz für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger des Ortes ein.

Für 28 Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements gebührt Herrn Prast Respekt, Dank und Anerkennung.

Rat und Verwaltung der Stadt Mechernich werden Willi Prast ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Mechernich, im November 2025

Für die Stadt Mechernich

Michael Fingel
Bürgermeister

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft



Gesund und selbständig mit dem richtigen Bett

Mit zunehmendem Alter fällt den meisten Menschen das morgendliche Aufstehen immer schwerer. Das liegt meist an der niedrigen Höhe des oft Jahrzehnte alten Bettgestells. Höchste Zeit, um sich nach einer bequemen Alternative umzusehen!

Beim Kauf sollte man nicht an der falschen Stelle sparen, sondern unbedingt auf gute Qualität achten. Der Kauf eines Billigangebots wegen vermeintlich nur noch kurzer Nutzungszeit hat sich schon oft als schmerhafter Fehlkauf entpuppt. Schließlich leben 70-jährige nach statistischen Rechnungen oft noch 20 Jahre und mehr - und das nicht selten bei guter Gesundheit.

Angesichts dieser Lebenserwartung macht eine allzu bescheidene Lebensführung auch im fortgeschrittenen Alter keinen Sinn. Im Bereich des Bettes und der Bettausstattung ist sie sogar gesundheitsschädlich. Vor allem durchgelegene Matratzen oder Zudecken mit verklumpter Füllung können dann schnell unangenehme Auswirkungen haben. Statt der im Alter besonders wichtigen Erholung sind dann nämlich oftmals eine Erkältung und verstärkte Rücken- oder Gelenkschmerzen die Folge.

Das heißt: Wer also im Alter an seinem Bett spart, tut sich keinen Gefallen. Denn bequemes Liegen und ein erholsamer Schlaf tragen nachhaltig zum Wohlbefinden und damit auch zur Gesundheit bei. Wer fit und gesund bleiben will, darf hier keine Abstriche machen. Ganz im Gegenteil erhöht ein gutes Bett die eigene Beweglichkeit und damit die Möglichkeit, noch viele Jahre selbständig in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Investitionen in das eigene Bett sind damit sehr gut angelegtes Geld.

Eine zunehmende Zahl älterer Menschen hat dies mittlerweile erkannt und erneuert konsequent alle acht bis zehn Jahre ihre Matratze. Viele haben sich zudem für den Kauf eines sog. Komfortbetts entschieden. Diese zeichnen sich z.B. durch eine mindestens 45 cm hohe Liege- bzw. Sitzposition aus, was das Aufstehen erleichtert sowie Bandscheiben, Muskeln und Gelenke beim Bettenmachen schont. Weitere Vorteile: Viele Modelle haben Griffe oder Griffleisten als Aufstehhilfen oder zumindest Vorrang, um diese bei Bedarf anzubringen. Außerdem verfügen solche Betten oft über gerundete Ecken und Kanten, um unangenehme Druckstellen zu vermeiden. Eine verstärkte Sitzkante erleichtert vielfach das Aufstehen. Zum Teil kann auch der Standort des Bettes mit Hilfe von Rollen problemlos verändert werden. Manche Komfortbetten sind äußerlich kaum von Boxspring- oder anderen Betten zu unterscheiden. Dies ist z.B. der Fall, wenn die Liegefläche auf Knopfdruck hochgefahren werden kann, um das Aufstehen zu erleichtern. In der Regel verfügt das Bett dann auch über die Möglichkeit, für eine bequeme Sitzposition Rücken oder Beine anzuheben. In einem solchen Bett lässt es sich problemlos bei einer kleinen oder schleichenenden Krankheit aushalten, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. (akz-o)

Vorsorgevollmacht regeln

Wer rechtzeitig vorsorgt, erleichtert seinen Angehörigen später viele Entscheidungen. Eine Vorsorgevollmacht ist ein wichtiges Instrument, um festzulegen, wer im Ernstfall handeln darf, wenn man selbst nicht mehr entscheidungsfähig ist.

Was die Vollmacht bedeutet

Mit einer Vorsorgevollmacht bestimmt man, dass eine oder mehrere Vertrauenspersonen stellvertretend für einen selbst handeln dürfen. Das kann etwa bei Krankheit, Unfall oder altersbedingter Einschränkung wichtig werden. Ohne Vollmacht müsste ein Gericht eine rechtliche Betreuung anordnen, was Zeit kostet und nicht immer im Sinne der Betroffenen ist.

Umfang und Gestaltung

Die Vollmacht kann sich auf einzelne Bereiche beschränken oder sehr umfassend erteilt werden. Sie kann medizinische Entscheidungen, finanzielle Angelegenheiten oder auch Fragen rund um das Wohnen betreffen. Wichtig ist, die beauftragte Person sorgfältig auszuwählen und klar zu formulieren, welche Aufgaben sie übernehmen darf. Eine notarielle Beurkundung ist nicht zwingend vorgeschrieben, sie kann aber für Klarheit sorgen und wird insbesondere bei Immobiliengeschäften oder Bankgeschäften verlangt.



Vorlagen, um eine Vollmacht zu verfassen, findet man unter anderem auf der Webseite des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz.

Aufbewahrung und Hinweise

Das Original der Vollmacht sollte an einem sicheren, aber zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Empfehlenswert ist, dass die bevollmächtigte Person weiß, wo sich das Dokument befindet. Zudem kann die Vollmacht im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registriert werden. Dort können Gerichte im Bedarfsfall schnell nachsehen, ob eine Vollmacht vorliegt.

Rechtzeitig handeln

Viele Menschen schieben das Thema auf, doch gerade in gesunden Zeiten lässt sich in Ruhe festlegen, wem man vertraut. Eine Vorsorgevollmacht gibt Sicherheit für die eigene Zukunft und entlastet Angehörige in schwierigen Situationen.



ANIMUS

Ambulanter Pflegedienst
Astrid Ahrendt & Daniela Gentz GbR

wir pflegen zu Hause



Kölner Str. 32 · 53894 Mechernich-Kommern

Tel.: 0 24 43/51 59

www.animuspflegedienst.de

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033,

Fax: 02443/495033
E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de
Internet: www.cdu-mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Björn Wassong

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der Geschäftsstelle, Bergstr. 17. Geschäftsstelle der SPD: Bergstr. 17, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4034 Fax: 02443/49-5034

E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8. Tel.: 02443/2424 Fax: 02443/2481 E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de Internet: www.uvw.de Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich Telefon: 02443/494035 E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de Internet: www.gruene-mechernich.de Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel. 02443/9048000

LOKALES

UDO FahrradShop
• Verkauf • Reparatur • Beratung

IHR PARTNER FÜR ALLES RUND UM'S FAHRRAD

VERKAUF: Bei uns erhalten Sie Fahrräder und Zubehör namhafter Hersteller in großer Auswahl.

BERATUNG: Wir helfen Ihnen, das richtige Rad für Ihre Ansprüche zu finden.

REPARATUR: Sie benötigen Ersatzteile oder möchten Einstellungen ändern? Wir kümmern uns darum.

DIENSTRÄDER – einfach zeitgemäß! Zum Leasing von Firmenfahrrädern beraten wir Sie gerne. Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 10-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr
Beratung auch nach Temin

UDO LINGSHEID MEISTERBETRIEB
Triererstraße 21 · 53925 Kall · Tel.: 02441 / 77 77 811
www.udos-fahrradshop.de · udo.lingscheid@t-online.de

VICTORIA CONWAY SHIMANO

Versuchter Einbruch in Zweifamilienhaus

53894 Mechernich (ots) Ein unbekannter Täter suchte am frühen Sonntagmorgen gegen 3.30 Uhr (2. November) ein Zweifamilienhaus in Mechernich-Kommern in der Straße Auf der Trift auf.

Hier machte er sich an einer separaten Eingangstür zu einer Wohnung lautstark zu schaffen, wodurch der Wohnungsbesitzer plötzlich wach wurde.

Durch gezieltes Ansprechen verließ der Einbrecher schlagartig die Örtlichkeit in unbekannte Richtung. Durch die eingesetzten Polizeibeamten konnten bei Anzeigenaufnahme frische Aufbruchsspuren an der Eingangstür zur Wohnung fest-

gestellt werden. Die Kriminalpolizei Euskirchen hat die Ermittlungen wegen des versuchten Wohnungseinbruchs aufgenommen. Die Spurensicherung wurde informiert.

Im Sachzusammenhang sucht die Polizei Euskirchen Zeugen, die Angaben oder Hinweise zu dem unbekannten Einbrecher oder zu verdächtigen Beobachtungen zur angegebenen Uhrzeit machen können. Hinweis werden unter der Telefonnummer 02251 799 0 oder per E-Mail unter poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de entgegengenommen.

QUALITÄT AUS ERSTER HAND

Tobi's Malerbetrieb

- Klassische Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Design Bodenbeläge
- Dekorative-, Ökologische- und moderne Wohnraumgestaltung
- u. v. m.

TOBIAS SCHNEIDER
Betzelbend 7 · 53894 Mechernich · Tel.: 0151 20 16 71 47
eMail: kontakt@tobismalerbetrieb.de

Weihnachtsbäume aus nachhaltiger Forstwirtschaft für guten Zweck

Erlöse fließen in ein Projekt für Menschen mit Behinderung

Nachdem wir den Verkauf im letzten Jahr krankheitsbedingt absagen mussten, sind wir in diesem Jahr wieder dabei! Dabei feiern wir unser vergangenes 10-jähriges Jubiläum gedanklich nach - denn tatsächlich ist es nun schon elf Jahre her, dass wir unseren Weihnachtsbaumverkauf in Kooperation mit dem Forstamt Arenberg an den Start gebracht haben. Nach wie vor fließt der Erlös der Verkäufe unverändert in unser ARTE-Projekt („ARbeit TEilen“), ein Beschäftigungsprojekt für Menschen mit Behinderung.

„Seit 2014 setzen die vielen Kundinnen und Kunden, die unsere Weihnachtsbäume kaufen, ein Zeichen des Miteinanders für die Klienten, die wir bei ARTE betreuen“, erläutert Christiane Kaufmann, Fachbereichsleitung Eingliederungshilfe. „Das zu wissen, besonders in belasteten Zeiten durch aktuelle Kriegsgeschehnisse oder die wirtschaftlich unsicherer gewordene Lage, tut uns allen gut.“

Mit der Arenbergischen Forstverwaltung haben wir von Beginn an einen Partner gewinnen können, dem nicht nur diese soziale Verantwortung am Herzen liegt, sondern auch Wert auf eine nachhaltige, regionale Forstwirtschaft

legt. Wie in den vergangenen Jahren werden sie den Käufern der Caritasbäume die bestmögliche Qualität liefern. Sie werden von unseren ARTE-Mitarbeitenden sowie von Ehrenamtlichen gemeinsam mit den Klienten erst kurz vor dem Verkauf frisch geschlagen und nicht, wie es tatsächlich oft gehandhabt wird, schon Ende September in Dänemark geschlagen und anschließend zu uns nach Deutschland gebracht.

- Die Verkaufstage sind wie folgt:
- **Freitag, 12. Dezember von 13:00 - 17:00 Uhr**
 - **Samstag, 13. Dezember von 9:00 - 13:00 Uhr**

Verkaufsort ist jeweils das Caritas-Haus Schleiden, Gemünder Str. 40. Unser Team netzt Ihren Baum gerne vor Ort für Sie ein. Bringen Sie gerne etwas Zeit und Familie, Freunde und Bekannte mit - es wird dazu einen Stand mit weihnachtlichen Deko- und anderen Verkaufsartikeln aus unserer Schleidener Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung geben, außerdem einen Stand mit Waffeln und heißem Kakao. Eine Reservierung von Bäumen ist leider nicht möglich.

Lieferservice im Stadtgebiet Schleiden

Einige unserer Mitbürger, gerade

ältere und/oder erkrankte, haben Schwierigkeiten, den Weihnachtsbaum in das heimische Wohnzimmer zu bekommen. Für sie haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Lieferservice eingeplant. „Manche haben beispielsweise kein Auto oder aber der Baum zu sperrig und zu schwer“, führt Christiane Kaufmann weiter aus. „Deshalb bietet unser engagiertes Team, wie schon in 2014, für diese Menschen Lieferungen im erweiterten Stadtgebiet Schleiden an.“ Sie müssen sich somit um den Transport keine Gedanken mehr machen.

Wer sich über die Tätigkeiten und Inhalte des Projekts „Arbeit Teilen mit Menschen mit Behinderung“ informieren möchte, kann gerne dienstags, mittwochs und



Christiane Kaufmann, Fachbereichsleitung Eingliederungshilfe

donnerstags, in der Zeit von 9:00 - 12:00 Uhr in unserem Möbellager, Karl-Kaufmann-Straße 8 in Schleiden vorbeischauen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weihnachtsbäume aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Der gesamte Erlös fließt in das „ARbeit TEilen“-Projekt für Menschen mit Behinderung.

Wir verkaufen Edeltannen und Fichten am 12. und 13. Dezember
Caritas-Haus Schleiden, Gemünder Str. 40

In Kooperation mit dem Forstamt Arenberg in Schleiden

Caritasverband für die Region Eifel e.V.



„Schleier ist die Nächstenliebe“

Generalsuperior Pfarrer Jaison Thazhathil besuchte Communio-Mitglieder in Indien - Neue Tracht für indische Schwestern übergeben - Zeichen weltweiter Einheit in gelebter Liebe

Mechernich/Kerala - Der Generalsuperior des Ordo Communio-nis in Christo mit Sitz in Mechernich, Pfarrer Jaison Thazhathil, hat jetzt eine Visitationsreise nach Indien unternommen. Sie führte ihn zu Mitgliedern und Freunden der am 8. Dezember 1984 von Mutter Marie Therese in Mechernich gegründeten Gemeinschaft, zu kirchlichen Würdenträgern und zu den Samaritan-Schwestern, die in den Pflegeeinrichtungen des Sozialwerks der Communio in Christo in der Eifel tätig sind.

„Die Reise stand im Zeichen des pastoralen Austauschs und der geistlichen Vertiefung“, sagte der Generalsuperior nach seiner Rückkehr: „Ein Höhepunkt war die feierliche Übergabe der neuen Communio-Tracht, die eigens für die indischen Schwestern entworfen worden war.“

Zeichen gelebter Nächstenliebe
Bei einer feierlichen Begegnung überreichte Pfarrer Jaison den Schwestern persönlich die neue Kleidung, die die Spiritualität der Communio in Christo auch äußerlich ausdrücken soll. Inspiriert von der Gründerin Mutter Marie Therese, verbindet sie schlichte, kulturell angepasste Elemente mit



Nach der heiligen Messe mit Mitgliedern und Freunden der Communio in Christo in Indien.
Foto: CIC/pp/Agentur ProfiPress

dem Zeichen des silbernen Ordenskreuzes, eines Rings und einer schlchten Kette.

„Diese Kleidung trägt nicht nur eine äußere Form, sondern vor allem eine innere Botschaft“, erklärte der Generalsuperior. „Sie erinnert uns daran, dass unser eigentliches Gewand die Liebe ist - jene Liebe, die Mutter Marie Therese als das Herz christlichen Lebens verstand.“

Die Gründerin hatte bereits zu Lebzeiten bewusst auf einen Schleier verzichtet und gesagt: „Der Schleier meiner Schwestern ist die Nächstenliebe.“ Diese Haltung prägte bis heute das geistliche Profil der Communio in Christo - in Europa ebenso wie in Asien, so Father Jaison Thazhathil.

„Caritas est vivere in Deo“

Die Visitation stand unter dem Leitspruch des Ordo: „Caritas est vivere in Deo - Die Liebe zum Nächsten ist Leben in Gott.“ In diesem Geist traf der Generalsuperior neben den Mitgliedern der Communio auch den Erzbischof von Trivandrum, Kardinal Baselios Cleemis, sowie befreundete Geistliche und kirchliche Mitarbeiterinnen. Gespräche über Spiritualität, pastorale Zusammenarbeit und die Herausforderungen christlichen Lebens in der heutigen Gesellschaft bestimmten die Begegnungen.

In Indien zeigt sich die weltweite Communio in beeindruckender Vielfalt. Die Mitglieder leben ihren Glauben in Familien, Gemein-

den und sozialen Diensten - in der Treue zu den Sakramenten, im täglichen Gebet und im Dienst am Nächsten. „Es ist bewegend zu sehen, wie die Botschaft von Mutter Marie Therese hier in lebendige Praxis umgesetzt wird“, sagte Pfarrer Jaison bei seiner Wiederankunft in Mechernich. Die neue Tracht, die Pfarrer Jaison überreichte, sei Ausdruck eines überkonfessionellen Verständnisses von Berufung und Dienst, so Pater Rudolf Ammann ISch, der Spiritual der Mechernicher Kommunität des Ordo Communio-nis in Christo. Sie solle nicht zur sozialen Abgrenzung führen, sondern im Gegenteil einladen, den Geist der Liebe sichtbar zu machen.

Die indischen Schwestern tragen künftig eine schlichte, helle Kleidung, die den kulturellen Gegebenheiten angepasst ist, aber durch ihre Symbolik - Kreuz, Ring, Kette - die Zugehörigkeit zur Communio in Christo zeigt. „Die äußere Schlichtheit verweist auf das Wesentliche: die Liebe Christi, die in jedem Menschen Gestalt annehmen soll“, so der Generalsuperior.

Weltweit mit Mechernich verbunden

Trotz geografischer Entfernung bleibt die Verbindung zum Mutterhaus in Mechernich zentral. Dort wurde die Communio in Christo von Mutter Marie Therese gegründet und lebe bis heute die Vision, die sie in den Worten zusammenfasste: „Die Kirche von morgen beginnt im ge-



Schwester Shirley in der neuen Ordenstracht der Communio in Christo für Indien.

Foto: CIC/pp/Agentur ProfiPress

lebten Glauben von heute.“ Die Reise des Generalsupiors machte diese weltweite Verbundenheit sichtbar.

Ob in der Eifel oder in Indien - überall dort, wo Menschen im Geist der Communio leben, werde die Kirche im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils erfahrbar: als Gemeinschaft, die Einheit durch Liebe verwirklicht, so der Obere: „Die Communio in Christo ist kein Konzept, sondern eine gelebte Wirklichkeit!“

pp/Agentur ProfiPress

GK
GÜNTER MEYER & PARTNER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Günter Meyer Tobias Meyer
Steuerberater Steuerberater
Diplom-Finanzwirt Diplom-Betriebswirt

Steinfelder Weg 5
53947 Nettersheim-Marmagen
Tel. 02486 / 800 118
www.gk-meyer.net

konrad
solide Fliegengitter
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

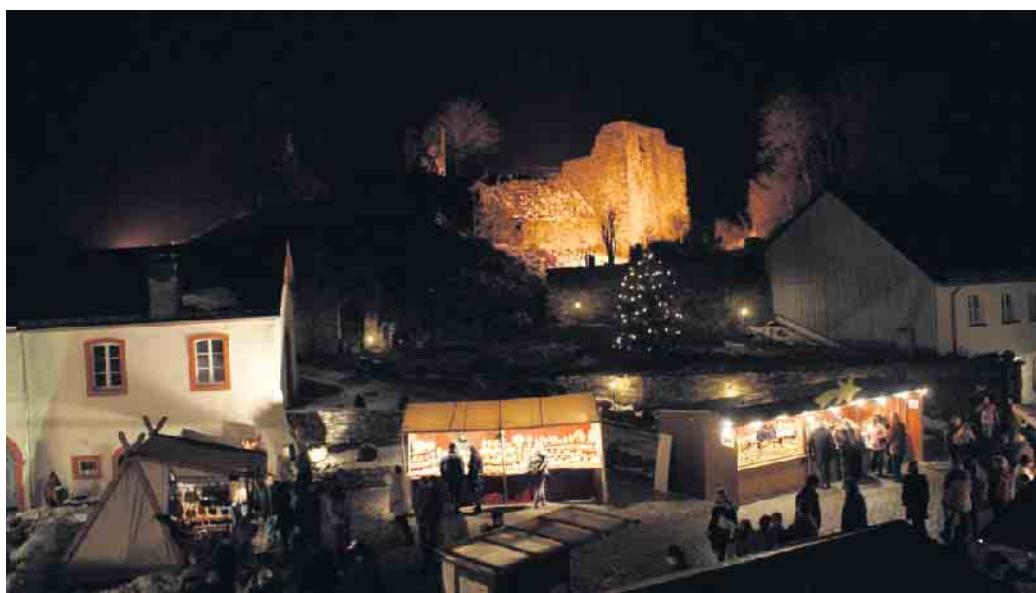
WEIHNACHTSMARKT



KRONENBURG

28.11-30.11.25 | BURGBERING

Der Weihnachtsmarkt auf einen Blick



Am ersten Adventswochenende findet traditionell einer der schönsten Weihnachtsmärkte in der Eifel statt. Das Golddorf Kronenburg öffnet die Tore zum historischen Burgbering. Ein Besuch lohnt sich grundsätzlich immer, einmal im Jahr und alle Jahre wieder. Denn stets am ersten Advent erwacht das verschlafene Kleinod und öffnet seine Tore mit den verwickelten Gassen, den alten Fachwerhäusern und der Bergruine. Kronenburg heißt Abertausende Besucher zum Weihnachtsmarkt willkommen.

Das Ganze als „stimmungsvoll“ zu beschreiben, ist untertrieben. Die malerische Kulisse der älteren, weiß verputzten Häuser wird durch dezente Beleuchtung und kreativ gestaltete Fenster, Weihnachtsbäume, Brennkörbe und Kerzen zur Geltung gebracht. Es entsteht ein unvergleichliches Bild von Tagen, von denen man glaubte, sie seien längst vergangen, eben die „weihnachtliche Idylle“. Hektik ist hier ein Fremdwort. Ruhe, Stille und Besinnlichkeit herrschen drei Tage lang in

Kronenburg und leiten die Weihnachtszeit auf angenehme Art und Weise ein, fernab jeglichen Konsumzwangs.

Der Kronenburger Weihnachtsmarkt findet im gesamten historischen Burgbering statt. Die malerische Kulisse historischer Fachwerkhäuser und kleine verwinkelte Gassen bieten ein einmaliges Ambiente, das durch attraktive Dekorationen zum unvergesslichen Erlebnis wird.

Daten und Öffnungszeiten:

Freitag, 28. November,

16 bis 22 Uhr

Samstag, 29. November,

13 bis 22 Uhr

Sonntag, 30. November,

11 bis 18 Uhr

HÖRGERÄTE KUTSCH

Bahnhofstr. 10-12 • 54584 Jünkerath
Tel. 06597 - 9021817

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 Uhr u. 14 - 18 Uhr • Mi. 9 - 13 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.

www.hoergeraete-kutsch.de
info@hoergeraete-kutsch.de



Kronenburger Weihnachtsmarkt

1. Adventswochenende

www.kronenburger-weihnachtsmarkt.de
Burgbering Kronenburg 53949 Kronenburg

Öffnungszeiten:

Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag	13.00 – 22.00 Uhr
Sonntag	11.00 – 18.00 Uhr

*Am Freitag ab 18 Uhr
großes Kinder
Weihnachtsbaumschmücken mit
der Grundschule Dahlem*



PFEIFFER - REISEN

Kölner Straße 2 • 54611 Hallschlag
Gesellschaftsfahrten im In- und Ausland
Reisebusse 8 - 50 Plätze
Fahrradanhänger
Tel. Büro: 0 65 57 / 42 84
Fax Büro: 0 65 57 / 71 33
E-Mail: pfeiffer-reisen@arcor.de

Jrompere, Jott und Jött

Beim ersten Kneipenquiz des von der VR-Bank Nordeifel gesponserten Mundartfestivals „Mir kalle Platt“ im Saal Gier in Kall waren nicht nur Kenntnisse in Eifeler Platt gefragt, sondern auch Allgemeinwissen über Land und Leute



Gut gelaunt stellte Quizmaster Ronald Larmann am Donnerstagabend im Kaller Saal Gier insgesamt 45 Fragen zur Nordeifel und ihrer Mundart. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Am Ende standen Heidi und Bert Reißdörfer aus Golbach, Jeanette Neuburg aus Keldenich, Sylvia Blindert aus Pesch sowie Ulrike und Harald Kreusch aus Kall als Sieger fest. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Kall/Kreis Euskirchen - Wie werden Patenonkel und Patentante auf Eifeler Platt genannt? „Patt un Jött!“ Himmelisches Wesen mit einem Buchstaben? „Jott!“ Wie werden „Ärpel“ (Erdäpfel) oder „Jrompere“ (Grundbirnen) hierzulande als Pellkartoffeln genannt? „Quellmänn!“ Was sind „Mösch“, „Merdel“ und „Merkel“ für komische Vögel? „Spatz, Amsel und Eichelhäher!“

Beim ersten Kneipenquiz des von der VR-Bank Nordeifel gesponserten Mundartfestivals „Mir kalle Platt“ am Donnerstagabend im proppenvollen Saal Gier in Kall waren aber nicht nur Kenntnisse in Eifeler Platt gefragt: Was ist der längste Wanderweg der Region? „Der Eifelsteig!“ Wie hieß der bekannteste Eifelkrimischreiber Jacques Berndorf mit Taufnamen? „Michael Preute!“ Wo liegt die „Toscana der Eifel“? „Im Lamperntal bei Alendorf!“

Vier Runden à zehn Fragen waren tischweise im Mannschaftsgeist unter dem Motto „Nöss knacke mött Köppche“ zu beantworten, dann standen Heidi und Bert Reißdörfer aus Golbach, Jeanette Neuburg aus Keldenich, Sylvia Blindert aus Pesch sowie Ulrike und Harald Kreusch aus Kall als Sieger fest und wurden von Anne van Laak von der Gemeindeverwaltung Kall mit Buchgeschenken bedacht.

Ronald Larmann, Moderator und Leiter der Mechernicher Agentur ProfiPress, und sein singender und Gitarre und Mundharmonika spielender Spannmann Günter Hochgürtel („Wibbelstetz“, Troubadour“ und „Eifel-Gäng“) inszenierten einen kurzweiligen und stimmungsvollen Abend. Anja Henn und Anne van Laak halfen als Stimmenauszählerinnen und Jury.

„Wahnsinnig Spaß gemacht“

„Es hat wahnsinnig Spaß gemacht“, resümierte der aus der Euskirchener Börde stammende Quizmaster nach seiner erfolgreichen Feuertaufe als Mundartmoderator im Auftrag der „Nordeifel

Tourismus GmbH“, die „Mir kalle Platt“ nunmehr in seiner dritten Auflage alle zwei Jahre organisiert. Die Stimmung hätte besser nicht sein können: Die Leute rätselten und tauschten sich aus, gelöstes Lachen herrschte statt

Gesamtschule der Stadt Mechernich - eine Schule der Chancen, der Vielfalt und für Alle

Anzeige

Die Gesamtschule der Stadt Mechernich versteht sich als eine Schule, die das Fundament für lebenslanges und nachhaltiges Lernen legt. Sie fördert die Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler. Das Prinzip der individuellen Förderung bildet dabei die Grundlage. Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich im Laufe der Sekundarstufe I so zu entwickeln, dass alle Schulabschlüsse grundsätzlich erreichbar sind - oder die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) besucht werden kann, um an der Schule das Abitur abzulegen. Die Schule wurde im Jahr 2013 zunächst als Sekundarschule gegründet und 2015 in eine Gesamtschule umgewandelt. Nach der Gründungsphase mit zwei Standorten ist sie heute vollständig an einem zentralen Standort im Mechernicher Schulzentrum angesiedelt. Im vergangenen Schuljahr wurde im Rahmen eines Schulfestes auf die Entwicklung der letzten zehn Jahre zurückgeblickt.

Breites Fächerangebot

Die Gesamtschule legt großen Wert auf ein breites Fächerangebot, das individuelle Förderung und Forderung ermöglicht. Neben der Fachleistungsdifferenzierung in den Hauptfächern bietet die Schule ein vielfältiges Angebot an weiteren Fä-

chern und Sprachen. So können neben Englisch auch Spanisch und Französisch als weitere Fremdsprachen gewählt werden. Im Wahlpflichtbereich stehen unter anderem die Fächer Technik, Hauswirtschaft, „Darstellen und Gestalten“ sowie das neue Fach Sportwissenschaften zur Auswahl. Als eine der wenigen Schulen in Nordrhein-Westfalen bietet die Gesamtschule das Fach Technik durchgängig bis zum Abitur an, was den Schülerinnen und Schülern Perspektiven im Bereich der zukunftsorientierten Berufsfelder eröffnet. Die Schule kooperiert dabei mit zahlreichen regionalen und überregionalen Partnern aus Industrie und Forschung, um praxisnahe Erfahrungen zu ermöglichen.

Digitalisierung

Die Schule ist digital gut aufgestellt: Alle Unterrichtsräume verfügen über interaktive Smartboards und Lehrer-PCs. Zusätzlich stehen Tablet- und Notebookwagen, ein Selbstlernzentrum sowie ein moderner PC-Raum zur Verfügung. Ab der Jahrgangsstufe 8 erhalten alle Schülerinnen und Schüler iPads, die entweder selbst angeschafft oder als Leihgeräte bereitgestellt werden. Die gesamte Schulgemeinschaft hat Zugriff auf ein umfangreiches Softwareangebot sowie eigene E-Mail-Adressen und Microsoft-Teams-Zugänge.

AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN

angespanntem Wetteifer, geschunkelt wurde auch, was das Zeug hieß. Eifel-Troubadour Günter Hochgürtel überzeugte einmal mehr mit seinen Songs in Nordeifeler Mundart, die er nicht nur für sich selbst und seine Band „Wibbelstetz“ und die „Eifel-Gäng“ komponiert hat, sondern auch für die Kölner „Bläck Fööss“ und die „Höhner“. Einige von Ronald Larmann gestellte Fragen hatten mit Hochgürtels eifelweit bekanntem Repertoire zu tun: Was ist ein Rib-

belche? „Ein Moped!“ Was bedeutet „Wibbelstetz“ auf Hochdeutsch? „Unruhiger Geist, Zap-pelphilipp!“ Was ist „de drette Plöck“? „Der zweite Frühling!“ Alle teilnehmenden Mannschafts-tische brachten es auf 35 bis 42 Punkte. „Ich kreijen et ärme Dier, wenn Sie alles wissen“, stöhnte Ron Larmann, der sich insgeheim wie ein Schneekönig freute, dass er es im Kaller Saal Gier mit einem derart kenntnisreichen Publikum zu tun hatte. Und so legte er los: Hahn, Hohn, Küchelche, aber wie

heißt der weibliche Teenager beim Federvieh? „Pöllche!“ Was ist der „rheinische Infinitiv mit „am“? „Ich ben die Koh am Stetz am Stall am russ am trecke!“

Die Wettkampfteilnehmer waren ambitioniert bei der Sache, aber nicht tierisch ernst. Fast alle kannten den Unterschied zwischen „kläppé“ (schlagen) und „lögge“ (läuten) der Kirchturmglöckchen und wussten, dass „Pepps“ Erkältung bedeutet.

Dass der Vorname Ludwig hierzulande früher mit „Weckes“

(von „Ludovicus“) übersetzt wurde, war dann schon eine etwas härtere Nuss für die Rätselfreunde im Saal. In manchen Dörfern wie „Berpe“ (Bergbuir), nach dem neben „Drommert“ (Dreiborn) und „Riefesch“ (Reifferscheidt) auch gefragt wurde, wird auch der Nachnamen „Schmitz“ mit „Weckes“ assoziiert. „Da in der Eifel immer das Letzte zuerst kommt“, so Ronald Larmann augenzwinkernd, heißt dort ein Ludwig Schmitz „Weckesse Weckes“.

pp/Agentur ProfiPress

Im Jahr 2025 wurde die Gesamtschule bereits zum dritten Mal als „Digitale Schule“ und als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet - eine Bestätigung ihres kontinuierlichen Engagements für digitale Bildung und naturwissenschaftlich-technische Förderung.

Soziales Engagement

Seit 2015 engagiert sich die Nepal-AG der Gesamtschule für soziale Projekte in einer Partnerschule in der Nähe der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu. In den Osterferien dieses Schuljahres reisten Schülerinnen und Schüler zum zweiten Mal nach Nepal, um dort Spenden zu übergeben und an Projekten mitzuwirken. Darüber hinaus setzt sich die Schule aktiv gegen Rassismus und Ausgrenzung ein. Unterstützt von Stephan Brings, Musiker der Band Brings, arbeitet die AG „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ kontinuierlich an Aktionen zur Förderung von Toleranz. Im vergangenen Schuljahr organisierte die Schule einen Aktionstag gegen Rassismus, der mit einer großen Abschlussveranstaltung endete.

Tag der offenen Tür

Am 15. November lädt die Gesamtschule der Stadt Mechernich ab 9:30 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Interessierte Eltern und zukünftige Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Einblicke in das Schulleben zu gewinnen und Anmeldetermine wahrzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Schulhomepage unter: www.gesamtschule-mechernich.de

EINLADUNG

für alle Schüler:innen, Eltern und Erziehungsberechtigte
der Klassenstufen 4 und 10

Als Eltern und Erziehungsberechtigte stehen Sie mit Ihren Kindern der Klassenstufe 4 vor der Entscheidung, welche weiterführende Schule für Ihr Kind die richtige ist.

Ebenso wichtig ist auch die richtige Entscheidung für die gymnasiale Oberstufe, denn Schüler:innen der Klassenstufe 10 haben die Möglichkeit, die gymnasiale Oberstufe an der Gesamtschule der Stadt Mechernich zu besuchen.

Wir möchten Sie herzlich zu unseren Informationsabenden und zum Tag der offenen Tür einladen, um uns und unsere Schule vor Ort kennenzulernen und sich ein eigenes Bild zu machen.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Fragen an uns!

Tag der offenen Tür
15.11.2025
09:30 - 13:00 Uhr

Informationsabend für
Grundschuleltern:
27.11.2025 um 18:00 Uhr

Informationsabend zur
gymnasialen Oberstufe:
21.01.2026 um 18:00 Uhr

Anmeldungen für das
Schuljahr 2026/2027
(für Jg. 5 und Oberstufe):
26.02. - 03.03.2026
(Termine nach Vereinbarung)



Heinrich-Heidenthal-Str. 5 • 53894 Mechernich
Tel.: 02443 - 310 11 30
E-Mail: sekretariat@gesamtschule-mechernich.de
www.gesamtschule-mechernich.de





Wunderwelt der Krippenkunst

Erleben Sie eine besondere Ausstellung für die ganze Familie.



„Einfach nur schön“, schwärmt eine Besucherin. „Diese Vielfalt, diese Liebe zum Detail - das sind nicht einfach nur Krippen, das sind Kunstwerke. Beachtlich, was hier geleistet wurde“, bemerkte ihr Mann. Ja, und das ist sie: die ArsKrippana, mit mehr als 2.500 m² eine

der größten und beeindruckendsten Weihnachtskrippensammlungen Europas.

Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen, in denen kleine und größere Ängste den Alltag bestimmen, tut es gut, einmal in eine vertraute Welt voller Geborgenheit und Hoffnung

abzutauchen. Landschaften sind in stimmungsvolles Licht getaucht, darüber funkeln die Sterne am leuchtenden Himmelszelt. In der Luft liegt ein zarter Weihnachtsduft, und wohlende Musik erklingt leise. Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie gemeinsam mit Ihren Lieben die stille Anmut und Besinnlichkeit einer ganz besonderen Ausstellung.

Seit mehr als 30 Jahren können Sie in dieser eindrucksvollen Atmosphäre eine Vielzahl wunderbarer Kunstwerke entdecken - und jedes Jahr gibt es auch wieder Neues zu entdecken. Krippenkunst und traditionelles Handwerk aus über 60 Ländern lassen nicht nur Kinderaugen leuchten. Es ist das wiederkehrende Symbol der Familie.

Genießen Sie diese wunderbare Ausstellung - vielleicht, wie in



jedem Jahr, aus Tradition mit der ganzen Familie oder zum allerersten Mal...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - und das nicht nur zur Weihnachtszeit! Eintrittspreise ArsKrippana:

Erwachsene: 9,50 €, Kinder: 5,00 € (Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt). Das lohnt sich allemal, denn im Preis enthalten ist auch der Eintritt für die ArsFigura, eine besondere Puppen- und Automatenausstellung. Dort schlendern Sie durch eine Gasse des 19. Jahrhunderts und entdecken das animierte Treiben der damaligen Zeit.

Das Krippenwunder in der Eifel



Das KAFFEEPARADIES
direkt an der deutsch/belgischen Grenze!

LOSHEIM/EIFEL
Tel. 06557/9019412

Gültig vom 15.-25.11.2025,
solange Vorrat,
außer bei Druckfehlern!



Landhaus
Naturmild

500 g
vac.

4,79
€



Jacobs
Auslese

500 g
vac.

5,99
€



Tchibo
Sanfter
Moment

500 g
Bohnen

7,79
€



Segafredo
Intermezzo

1 Kilo
Bohnen

12,99
€



Ardennen Cultur Boulevard
Prümer Str. 55
D-53940 Losheim/Eifel
www.grenzgenuss.net

RIESENAUSWAHL an Kaffee, Schokolade und belgischem Bier!

Supermarkt: Täglich von 8.00-18.30 Uhr, auch an SONN- & FEIERTAGEN geöffnet! Die Ausstellungen haben montags RUHETAG!



Lassen Sie sich in einer zauberhaften Welt mit wertvollen Sammlungen antiker, moderner und mechanischer Puppen begeistern.

Ein großes Fachgeschäft für Weihnachtskrippen und Zubehör befindet sich direkt im Haus.

Unsere kleinen Tipps:

Direkt im Haus befindet sich das ArsMineralis, ein Fachgeschäft für Schmuck, Mineralien und Naturheilmittel, das eine breite Auswahl an kleinen und großen Schätzen bietet.

Und direkt gegenüber finden Sie den belgischen Supermarkt DEL-HAIZE, bekannt für seine günstigen Kaffee Preise sowie eine riesige Auswahl an belgischen Spe-

zialbieren und Schokolade. Im Café-Bistro Old Smuggler können Sie zudem leckeren belgischen Kuchen genießen.

Gegenüber befindet sich außerdem das Möbeloutlet Ludwig, das

preiswerte Qualitätsmöbel in großer Auswahl anbietet. Weitere Infos: www.losheimermöbeloutlet.com

Öffnungszeiten:

Die ArsKRIPPANA ist täglich geöffnet (außer montags)

von 10 bis 18 Uhr.

Adresse für Navi: KRIPPANA - Prümer Str. 55 - 53940 Losheim/Eifel - direkt an der deutsch-belgischen Grenze im Grenzgenuss. www.arskrippana.net



Jagdgenossenschaft Mechernich-Floisdorf

Anzeige

**Einladung zur Genossenschaftsversammlung
am Donnerstag, 4. Dezember 2025, 20:30 Uhr
im Feuerwehrgerätehaus in Floisdorf**

Zu dieser Versammlung werden alle Eigentümer (Jagdgenossen) der bejagbaren Flächen, die in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk liegen, eingeladen.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Jagdvorsteher
 - 2 Genehmigung der Niederschrift der Genossenschaftsversammlung vom 28.11.2024
 - 3 Bericht des Jagdvorstehers und des Geschäftsführers
 - 4 Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2025
 - 5 Rechnung für das Geschäftsjahr 2024
- jahr 2024
- 6 Bericht der Rechnungsprüfer
 - 7 Entlastung des Vorstands
 - 8 Verteilung und Auszahlung der Jagdpacht
 - 9 Neuwahl des Vorstandes und Wahl von Rechnungsprüfern
 - 10 Verschiedenes

Jagdgenossen, die an der Teilnahme verhindert sind, können sich vertreten lassen. Die mit der Vertretung beauftragte Person muss eine schriftliche Vollmacht mit der Größenangabe der vertretenen Fläche(n) vorlegen.
Gez. Tobias Drügh, Jagdvorsteher



Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

AHR-HEIZÖL-SERVICE
Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52
(gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizoel-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizoel-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

Adventskalender mit Leben füllen

Pfarrbüro Mechernich wendet sich an alle Christen im Pastoralen Raum um Mechernich: Gastgeberinnen und Gastgeber für eine gemeinsame Stunde in der Vorweihnachtszeit gesucht

Mechernich - Die Adventszeit gemeinsam erleben und Nachbarschaft pflegen: Auch in diesem Jahr soll im Pastoralen Raum St. Barbara Mechernich wieder ein „Lebendiger Adventskalender“ entstehen. Dafür werden noch engagierte Mitgestalterinnen und Mitgestalter gesucht.

Die Idee: Vom 1. bis 23. Dezember öffnen Gemeindemitglieder oder Gruppen an einem Abend ihre Türen und laden Nachbarn, Freunde und Interessierte zu einem halb- bis einstündigen Treffen ein - jeweils gegen 18 Uhr. Ob gemütliches Beisammensein bei Tee und Plätzchen, gemeinsames Singen oder das

Vortragen von Texten: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wer Lust hat, einen Abend des Lebendigen Adventskalenders zu gestalten, wird gebeten, sich bis spätestens 14. November im Pfarrbüro Mechernich unter Tel. (0 24 43) 86 40 zu melden. Die genauen Termine und Orte der abendlichen Begegnungen werden im Dezember-Pfarrbrief veröffentlicht. Die Mitorganisatorinnen Angela Ufer und Agnes Peters schreiben: „So wird die Vorweihnachtszeit zu einer Zeit der Begegnung, Besinnung - und lebendigen Gemeinschaft.“

pp/Agentur ProfiPress



Singen und Punsch vor dem Johanneshaus: Diese Bild entstand bereits vor einigen Jahren zu Zeiten des letzten Mechernicher Pfarreirates, als der „Lebendige Adventskalender“ erfunden wurde, bei einem Zusammkommen am Johanneshaus neben der Kirche. Auch dieses Jahr werden Gastgeber/innen gesucht: „Lück wie ich un Du...“

Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress

Kaninchenschau in Kommern

Züchter im Mühlenpark: 305 Rasse-Tiere nahmen an diesjähriger Kreismeisterschaft teil - Haken an der Sache trübt Zukunftsaussichten - Ein Pressespiegel

Mechernich-Kommern - Bunte Blumen und Blätter, zahlreiche Zuschauer und natürlich die flauschigen Wettbewerbskandidaten - von all dem schreibt Cedric Arndt von Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau in seinem Bericht über die Rassekaninchen-Schauen, die wie jedes Jahr im Mühlenpark Kommern stattgefunden haben. Ob sie in Zukunft allerdings noch stattfinden können, ist unklar.

Teilgenommen haben diesmal insgesamt 305 Kaninchen. „Das ist nach 2019 unser bislang zweithöchstes Ergebnis“, berichtet Daniel Bürling erfreut im Gespräch mit Arndt. Der Veranstalter „vom gastgebenden Kaninchen-Zuchtvverein (RKZV) R189 Mechernich-Kommern“, freut sich nicht nur über die vielen Kandidaten, sondern auch darüber, dass den Vierbeinern die ausgewählten Pflanzen sehr zu gefallen schienen.

„Doch auch für einige Züchter gab es Grund zur Freude“, schreibt Cedric Arndt. Denn die besten Züchtungen, auch der Clubschatz des „Chinchilla- und Blaue-Holcicer-Clubs Rheinland“, wurden im

Anschluss von einer Jury sowie ausgezeichnet.

„Die Blauen Holicer sind erst vor zehn Jahren für solche Schauen anerkannt worden und seitdem bereitet es mir große Freude, die Entwicklung dieser Art zu beobachten“, freut sich Manfred Kaulich, der sich mit seinen „blauschimmernden Tieren“ den Titel als Kreismeister verdient hat. Besonders glücklich ist er außerdem, da dies einige der wenigen Arten sei, deren Zucht aktuell noch weiterwächst. „Da ist eine solche Auszeichnung für die Arbeit der letzten Jahre natürlich besonders schön“, so Kaulich gegenüber Arndt.

„Tierwohl steht an erster Stelle“ Allerdings gab es neben der ganzen Freude auch einen „Wermuts-tropfen“. Denn Bürling, der mit seinen Zwerg-Rexen Zweitplatzierter wurde, ist besorgt, da er vor kurzem eine Anzeige vom Veterinäramt erhielt. Grund sei eine alte Vorschrift, die für jedes Kaninchen, das bis zu fünf Kilo wiegt, eine Mindeststallgröße von 6.000 Quadratzentimetern vorschreibe. Da dabei jedoch eine Einteilung



Manfred Kaulich (r.) wurde mit seinen Blauen Holicern Kreismeister. Knapp hinter ihm: Zweitplatzierter Daniel Bürling mit seinen Zwerg-Rexen. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

in Gewichtsklassen fehle, bewertete das Gesetz seine gerade mal eineinhalb Kilo schweren Kaninchen genauso wie fünf Kilo schwere Tiere. Eine größere Stallung kann er sich allerdings nicht leisten.

„Das Tierwohl steht auch bei uns immer an erster Stelle. Es sollte aber auch verhältnismäßig sein und kleine Tiere entsprechend berücksichtigen“, so der Veranstal-

ter. Das bedeutet, dass die fast schon traditionelle Schau zum vielleicht letzten Mal stattgefunden hat, da er seine Zucht wohlmöglich einstellen müsse. „Darum heißt es jetzt, das Ergebnis abzuwarten“, so Bürling zu Cedric Arndt. Die Zukunft der kleinen Fellnasen im Kommerner Mühlenpark stehe also noch in den Sternen...

pp/Agentur ProfiPress

Musik, Erinnerungen und Gemeinschaft

Altentag in Weyer am Tag der deutschen Einheit steckte voller Leben

Mechernich-Weyer - Ein schönes Stück gelebter Dorfgemeinschaft war der diesjährige Seniorennachmittag in Weyer. Das Vereinskartell hatte die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, in die Bürgerhalle eingeladen. Der Tag steht auch im geographisch höchsten Ort der Stadt Mechernich ganz im Zeichen von Zusammenhalt und Miteinander. Von den 165 Seniorinnen und Senioren im Ort folgten 70 der Einladung. Schon vor Beginn füllte sich die Halle mit lebhaftem Stimmengewirr, während die Kaffeetafeln liebevoll gedeckt waren. Mathias Hansen, der Vorsitzende des Vereinskartells, begrüßte die Gäste im Namen aller Ortsvereine und versprach einen abwechslungsreichen Nachmittag. Mit seinem Akkordeon sorgte Heinz Schmitz für musikalische Stimmung und lud mit bekannten Melodien zum Mitsingen ein. Spätestens beim Weyer-Lied sangen viele aus voller Kehle mit. Auch der Auftritt des Musikver-

eins Harmonie Weyer rief große Begeisterung hervor: Die vertrauten Klänge weckten Erinnerungen und schufen eine heitere, heimatverbundene Atmosphäre.

Neuer Perspektiven auf die Heimat
Ein besonderes Highlight war die Präsentation des neuen Weyer-Videos durch Ingo Keller. Das Filmprojekt, das bereits zur Kirmes gezeigt worden war, eröffnet eine neue Perspektive auf das Dorf - mit viel Gefühl für Geschichte und Gegenwart. „So erkennt man Weyer wieder - in seiner Geschichte und in seiner positiven Entwicklung bis heute“, hieß es anerkennend aus den Reihen der Gäste. Auch alte Fotos aus privaten Sammlungen machten die Runde. Manche Bilder warfen Fragen auf, andere riefen Erinnerungen wach, Feste, Freundschaften und das gemeinsame Leben im Dorf wurden wieder lebendig. Einige Gäste nutzten die Gelegenheit, eigene Papierabzüge digitalisieren zu lassen - ein Beitrag zum lebendigen „Dorfgedächtnis“, das in Weyer Stellenwert hat.



Zahlreiche Seniorinnen und Senioren genossen den gemütlichen Nachmittag in der Weyerer Bürgerhalle. Im Hintergrund sorgt der Musikverein „Harmonie Weyer“ mit Blasmusik für gute Stimmung. Foto: Mathias Hansen/pp/Agentur Press

Zum Abschluss wartete ein reichhaltiges Buffet, geliefert von der Freizeit Mechernich GmbH, das großen Zuspruch fand. Bei Gesprächen, Musik und kulinarischen Genüssen klang der Nachmittag gemütlich aus. Das Vereinskartell Weyer e.V. dankte allen Dorfvereinen für ihre Unter-

stützung. Kartellchef Mathias Hansen: „So wurde der Seniorentag erneut zu einem Fest des Dankes, der Erinnerung und der Gemeinschaft - ganz im Sinne des Motto: „Alles bleibt im besten Sinne beim Alten - und doch geht es stetig voran.““
pp/Agentur ProfiPress

Ganze Familie wird Tollität

Das gabs noch nie: Eltern werden in Kommern Prinzenpaar und die Kinder stellen das Dreigestirn

Mechernich-Kommern - Als am Montag die Bühne der Kommerner Kirmes bebt und Jubel im Festzelt aufbrauste, stand die erste Sensation der bevorstehenden närrischen Session bereits fest. Was die Karnevalsgesellschaft „Greesberger“ von 1947 e.V. dort präsentierte, hat es in der traditionsreichen Vereinsgeschichte noch nie gegeben - eine ganze Familie stellt die Tollitäten der fünften Jahreszeit 2025/26. Unter großem Applaus wurden Prinz Marcel I. und Prinzessin Michaela I. Rühr als neues Prinzenpaar vorgestellt. Auch die Kinder der Familie übernehmen närrische Würden - als Prinz Maxi I., Bauer Kilian und Jungfrau Louisa. „Damit stellt Familie Rühr Prinzenpaar und Kinderdreigestirn gleichzeitig“, schreibt Vereinschronist Thomas Metzen.

„Dass eine Familie gleich beide Tollitäten stellt, ist einmalig“, strahlt auch Nicole Reipen, die Vorsitzende der Greesberger. „Es zeigt, wie stark das Brauchtum und der Zusammenhalt hier in Kommern verankert sind.“ Die Wahrscheinlichkeit, ein fünfblättriges Kleeblatt zu finden, wird auf etwa eins zu einer Million geschätzt. Die Blättchen eines „Pentafoliums“ stehen im Volksmund für Glaube, Liebe, Hoffnung, Glück und Wohlstand. Die Rührs sind keine Unbekannten im Vereinsleben. Prinz Marcel I. engagiert sich seit Jahren als Zeugwart im Vorstand der KG, sorgt hinter den Kulissen für Ordnung und funktionierende Technik. Prinzessin Michaela I. bringt sich mit großem Einsatz in die Jugendarbeit ein - und hat dabei stets ein offenes Ohr für den Nachwuchs.

Fortsetzung auf S. 32

Nicht verpassen: **Jubiläumskonzert**
Der weltberühmte Don-Kosaken-Chor
Serge Jaroff zum 25. Mal in Weilerswist



(WK) Am Freitag, 19.12.2025 um 20:00 Uhr, gastiert der einmalige und weltberühmte Don-Kosaken-Chor Serge Jaroff zum 25. Mal in der St. Mauritius Pfarrkirche in Weilerswist. Dargeboten werden von dem glanzvollen Chor und den grandiosen Gesangssolisten russische Volksweisen und auch deutsche Weihnachtslieder.

Sicherlich wird das Konzert wieder ein unvergessliches Erlebnis. Eintrittskarten sind zum Preis von 25 € im Vorverkauf unter 02254-7796 oder 0171-4241250 zu erhalten.

AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN



Familien-Premiere in Kommern: Die neue Tollität der KG Greesberger 1947 e.V. mit den Eltern, Prinz Marcel I. und Prinzessin Michaela I. Rühr, und den Kindern, Prinz Maxi I., Bauer Kilian und Jungfrau Louisa.

Foto: Thomas Metzen/pp/Agentur ProfiPress



Das Fünfgestirn der Kommerner Greesberger und seine Mannschaft, die in der neuen Session hilfreich zur Hand gehen will.

Foto: Thomas Metzen/pp/Agentur ProfiPress

Proklamation am 15. November

Der karnevalistische Funke ist längst auch auf die Kinder übergesprungen. Maxi, Kilian und Louisa fiebertn ihrer ersten Session als Kinderdreigestirn entgegen. Neben dem Karneval verbindet die Familie ein weiteres Ehrenamt: Alle Rührs sind bei der Freiwilligen Feuerwehr

aktiv - ein schönes Zeichen für bürgerschaftliches Engagement weit über die fünfte Jahreszeit hinaus.

Offiziell inthronisiert wird die neue Familien-Tollität am Samstag, 15. November, bei der großen Proklamations- und Kostümzession in der Bürgerhalle Kommern. Schon jetzt laufen die Vorber-

reitungen auf Hochtouren.

„Wir freuen uns auf die Unterstützung aller Kommernerinnen und Kommerner sowie unserer Freunde aus der ganzen Region“, sagte Prinz Marcel I. dem Mechernicher „Bürgerbrief“. Sein Sohn Prinz Maxi I. ergänzt: „Gemeinsam wollen wir diese außergewöhnliche Session zu einem

unvergesslichen Erlebnis machen.“

„Familie, Freud und Fasteleer“: Unter diesem Motto wollen die Rürs zeigen, dass Karneval mehr ist als nur Feiern - nämlich gelebte Gemeinschaft, Zusammenhalt und Freude am rheinischen Brauchtum.

pp/Agentur ProfiPress

Stolpersteine glänzen wieder

Jugendrotkreuzler rückten Schmutz und Abrieb mit Schwämmen und Politur zuleibe - 68 Messingsteine im Stadtgebiet - Aktion „gegen das Vergessen“: Seit sechs Jahren Tradition

Mechernich-Kommern - „So einfach wie bei Gläsern geht es nicht, man muss echt kräftig schrubben“, keucht Charlotte (12) aus Mechernich. Vier Minuten später erhebt sich die Schülerin aus der Hocke. „Fertig! Jetzt glänzt er wieder.“ „Er“ ist ein Stolperstein: klein, quadratisch, aus Messing - und ziemlich verschmutzt. Kein Wunder, die letzte Putz-Aktion liegt sechs Monate zurück. Unzählige Menschen sind seitdem den gepflasterten Bürgersteig der Gielsgasse entlang gelaufen - allein schon beim historischen Handwerkermarkt neulich. Zugegeben, nicht alle Passanten werden mit den Augen über die ungewöhnlichen Pflastersteine „gestolpert“ sein, die vor den Häusern Nummer 20 und Nummer 5 verlegt sind, um an deportierte jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erinnern.

Sehr viele - in der Dunkelheit zum Beispiel, oder weil sie am Handy oder in Gedanken waren - sind vermutlich draufgetreten. Das (und auch die Witterung) hat Spuren hinterlassen: Was erklärt,

warum das Messing nach einem halben Jahr nicht mehr ganz so glänzt. Und Charlotte kräftig schrubben muss.

Erster Stein in Mechernich wurde vor 19 Jahren verlegt

Mit ihren Freundinnen und Freunden aus der Mechernicher Jugendrotkreuz-Gruppe ist Charlotte an diesem regnerischen Donnerstagabend nach Kommern gekommen, um einer sechsjährigen Tradition zu folgen: Alle Stolpersteine im Stadtgebiet sollen wieder glänzen - so funkeln und sauber, dass man sie partout nicht übersehen kann. Anlass für die Aktion ist der Jahrestag der Reichspogromnächte vom November 1938. Mithilfe der sogenannten „Stolpersteine“ wird an die zahllosen Opfer von Hass und Verfolgung erinnert, die es zu der Zeit allerorten - und natürlich auch in Mechernich - gegeben hat. 68 solcher Steine, beschriftet mit den Namen der Vorfahren und geschaffen von dem Künstler Gunter Demnig, gibt es inzwischen auf Mechernicher Stadtgebiet. Nicht alle werden immer so pfleg-



Vor der Haustür von Rainer Schulz in der Gielsgasse ging es los: Nach kurzer Einarbeitung starteten die Jugendrotkreuzler ihren Rundgang durchs Dorf. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

lich behandelt, wie die Stolpersteine vor dem Haus von Rainer Schulz, Mitglied des Arbeitskreises „Forschen - Gedenken - Handeln“. Zusammen mit seinen Mitstreitern hat er die Stolperstein-Aktionen 2006 ins Leben gerufen. „Der erste Stein im Stadtgebiet wurde vor 19 Jahren verlegt“, berichtet Schulz.

Seitdem ist viel Regenwasser den Bleibach hinabgeflossen. „Wenn das Messing nicht regelmäßig gepflegt wird, kann man die Namen darauf irgendwann nicht mehr lesen“, sagt Rainer Schulz. „Das würde bedeuten, dass die Menschen, denen so viel Schreckliches widerfahren ist, irgendwann vergessen wären.“

Keine Angst vorm „Händeschmutzigmachen“

Gut, dass es das JRK gibt, allen voran Sascha Suijkerland, der sich für die kommenden Abende einiges vorgenommen hat: „Die 68 Stolpersteine liegen über sämtliche Ortsteile verteilt. An einem Abend ist das nicht zu schaffen.“ Der engagierte Teamleiter lächelt. „Aber mit vereinten Kräften kriegen wir das auf jeden Fall wieder hin!“ Auftakt der diesjährigen Aktion war am vergangen

Donnerstag: Vor dem Haus vor Rainer Schulz wurde kurzerhand der Mannschaftsbus geparkt, aus dem zehn Nachwuchs-Rotkreuzler kletterten. Ausgerüstet mit Schwämmen, Lappen und einer Flasche Messingreiniger zogen die zehn jungen Leute samt erwachsenen Begleitern bei feuchtkühler Witterung durch die Gasen Kommerns. Für die Ausleuchtung am Arbeitsplatz sorgten die Scheinwerfer des Kleinbusses.

Angst, sich die Hände schmutzig zu machen, hatte hier niemand, im Gegenteil: Alle waren mit viel Engagement bei der Sache. Warum die Aktion dem JRK Mechernich so wichtig ist? Sascha Suijkerland kennt viele Gründe, allen voran jedoch nennt er diesen: „Menschlichkeit!“ Das sei schließlich auch der oberste Grundsatz des Roten Kreuzes. „Darum setzen wir uns vor Ort mit unserer Jugend Jahr für Jahr gegen das Vergessen ein!“

Immer in der letzten Gruppenstunde vor St. Martin wird fleißig geputzt. Und am Jahrestag der Pogromnacht stellen wir dann noch überall ein Kerzchen auf.“ Damit bald wieder ganz viele Vorübergehende mit den Augen an den blitzblank gewienerten Messingschildern hängenbleiben. Und die Menschen, denen in ihrer Heimat ganz schreckliches Unrecht getan wurde, nicht in Vergessenheit geraten. pp/Agentur ProfiPress

5.456 Euro für Kinderkrebshilfe

Firma „DuoTherm“ unterstützt den Kaller Verein: „Durch die Oldienacht auf die Hilfsgruppe aufmerksam geworden“ - Spenden auch von FDP und Bowl-Fabrik



Die Spende der „Bowl-Fabrik“ übergab Christian Mahlberg an Willi Greuel. 206 Euro waren bei einem Würfelnachturnier zusammengekommen.
Foto: Bowl-Fabrik/pp/Agentur ProfiPress



Kerstin und Thomas Tampier von der Hilfsgruppe Eifel nahmen in Mechernich die Spende des FDP-Ortsvereins von Oliver Totter entgegen.
Foto: Hilfsgruppe Eifel/pp/Agentur ProfiPress

Kall/Mechernich/Zingsheim - „Uns war es wichtig, vor Weihnachten im Bereich der Kinderkrebshilfe etwas Gutes zu tun“, berichtete David Faust, Geschäftsführer der „DuoTherm Rolladen GmbH“, bei einer Spendenübergabe in der Zingsheimer Hauptniederlassung an die Hilfsgruppe Eifel. Einen Scheck über 5.000 Euro überreichte Faust im Beisein seiner Mitarbeiterinnen Andrea Rau und Nina de Hoogd von der Marketingabteilung an Willi Greuel, den Vorsitzenden der Kaller Kinderkrebshilfe aus Mechernich-Lütterath.

Wie Faust bei der Spendenübergabe berichtete, sei die Firma durch die Eifeler Oldienacht auf die Hilfsgruppe aufmerksam geworden. Und so sei die Entscheidung leichtgefallen, die „Weihnachtsspende“ an den Kaller Ver-

ein zu vergeben, zumal das Geld für Hilfsprojekte in der Region verwendet werde.

456 Euro aus Mechernich

Eine Spende über 250 Euro hatte die Hilfsgruppe Eifel bereits im Vorfeld der Kommunalwahl vom Mechernicher FDP-Bürgermeister-Kandidaten Oliver Totter bekommen. Beim Mechernicher Fest zur 50-jährigen Stadtwerdung hatte der Ortsverband an seinem Info-Stand Geld für die Kaller Kinderkrebshilfe gesammelt. Entgegen nahmen die Geldspende Kerstin und Thomas Tampier von der Hilfsgruppe in Mechernich.

Eine Spende über 206 Euro konnte der Hilfsgruppen-Vorsitzende Greuel außerdem in der Firmenicher „Bowl-Fabrik“ entgegennehmen. Christian Mahlberg von der Geschäftsführung übergab das Geld, das bei einem Schocker-Tur-

nier zusammengekommen war. Für jeden Schock-Aus-Volltreffer spendete die „Bowl-Fabrik“ einen Euro an die Hilfsgruppe.

Rund zehn Millionen Euro gesammelt

Willi Greuel beeindruckte unter anderem David Faust („DuoTherm“) mit imposanten Zahlen. Denn: Im 33-jährigen Bestehen der Hilfsgruppe könne man auf eine Spendensumme von fast zehn Millionen Euro verweisen, die die Eifeler Bevölkerung dem Kaller Verein anvertraut habe. Ein Hauptanliegen der Hilfsgruppe sei der Kampf gegen die Leukämie. „Das Organisieren von Kulturveranstaltungen wie Konzerte mit der Bundeswehr-Bigband, dem NRW-Landespolizeiorchester oder das Veranstalten der bekannten Eifeler Oldienacht sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit“, berichtete

Greuel. Dadurch bleibe man im Gespräch.

David Faust bot ihm an, bei der Belegschaft der Firma in Zingsheim dafür zu werben, die Hilfsgruppe bei den umfangreichen Vorbereitungen vor der nächsten Oldienacht tatkräftig zu unterstützen. Dieses Angebot nahm Willi Greuel gerne an: „Es wäre schön, wenn die Arbeit beim achttägigen Aufbau an einem Tag von Mitarbeitern ihrer Firma übernommen werden würde“.

„DuoTherm“ wurde 1998 gegründet und beschäftigt an zwei Standorten in Zingsheim und Ahaus rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit über zwei Jahrzehnten entwickelt das Unternehmen Sicht- und Sonnenschutzsysteme. Geschäftsführer David Faust: „Vorausdenken hat in unserem Unternehmen Tradition.“

pp/Agentur ProfiPress

Trubel auf Kommerns Kunst-Meile

Tausende Besucher beim Historischen Handwerkermarkt in Kommern - Vom „Zwitscherkasten“ bis zum „Herz-Handschmeichler“ - 85 Ausstellerinnen und Aussteller boten auf Straßen und Gassen und in der Bürgerhalle ihre Waren feil



„Anfassen erwünscht!“, steht auf einem Zettel am Stand von Winni Eichen aus Bonn. Die Handschmeichler in Herzform sind aus den unterschiedlichen Hölzern wie Blauregen, Nussbaum, Buche und Wenge gefertigt. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - Holz, Glas, Ton, Papier, Wachs, Eisen, Stein, Leder, Baumwolle, Kork, Flachs... Der Stoff, der auf dem Historischen Handwerkermarkt nicht vorkam? - Es gibt ihn nicht. Zumindest könnte man das meinen, denn: So vielfältig wie die verarbeiteten Werkstoffe sah auch das Angebot der insgesamt 85 Händler und Händlerin aus, die Organisatorin Conny Jaeck für das traditionelle Kirmes-Wochenende in Kommern verpflichtet hatte. Wen wunderte es da, dass sogar die Verkäuferinnen und Verkäufer selbst hier und da ins Staunen gerieten. - Und sich, über Straßen- oder Wegseiten hinweg, gegenseitig hübsche (oder nützliche) Dinge abkaufen.

Eigentliches Ziel der Händlergut waren aber auch in diesem Jahr wieder die Besucherinnen und Besucher des Historischen Handwerkermarktes. Zu Tausenden waren sie in den Ortskern gekommen, um hier in einmaliger Fachwerk-Kulisse allerlei spannende Handwerkskunst zu bestaunen, die man auf „normalen“ Märkten eher nicht zu sehen bekommt.

Neuaussteller begeistert: „Es läuft prima!“

Zum ersten Mal dabei war Guido Lange mit seinen Nist- und „Zwitscherkästen“ aus Nadelholz. Sprich: Vogelhäuschen, und als solche getarnte, die beim Öffnen vier

bis sechs Schnapsgläser offenbaren. Der Schützendorfer Ortsbürgermeister ist eigentlich Krankenpfleger von Beruf, dennoch, so verrät er, liege Holzarbeit bei ihm in der Familie. „Ich habe sogar ein eigenes Sägewerk im Garten.“ Mit dem Umsatz war Lange schon nach den ersten Stunden mehr als zufrieden: „Es läuft prima!“, fand er. „So gut hatte ich es mir beim ersten Mal nicht vorgestellt.“

Was man aus einer Leinsamenpflanze alles machen kann, zeigte Renate Plinke an der sogenannten „Hechel“ (Stahlbürste), die mit ihren Kolleginnen und Kollegen von der Historischen Handwerkerunft aus Dorsten-Wulfen im Kreis Recklinghausen zum sechsten Mal in die Eifel gekommen war. - Während Teile ihrer Gruppe, wie der Seiler Johannes Krümpel, bereits zum zwanzigsten Mal mit von der Partie waren. Kaum ein Kind in Kommern, das nicht mindestens einmal schon staunend vor dem Drehbalken mit den bunten, umeinander zwirbelnden Kordeln gestanden hat. So beliebt ist die Vorführung unter anderem deshalb, weil die freundlichen Senioren jeden Handgriff ihres mittlerweile ausgestorbenen Gewerks auf Nachfrage sehr gern und sehr nett erläutern.

Abstecher zur Bürgerhalle lohnte sich

„Anfassen erwünscht!“ - so stand es auf einem Zettel am Stand von



Auf gut verborgenen Stelzen spazierte „Gawan der Wanderer“ über die Kölner Straße und versetzte nicht nur kleine Besucher in großes Staunen. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Winni Eichen aus Bonn. Ungewöhnlich? Nein: Die selbst gefertigten Handschmeichler aus unterschiedlichen Hölzern sollten schließlich zu den richtigen Menschen finden. „Ja“, nickte der Hobby-Künstler augenzwinkernd. „Meine Herzen suchen sich ihre Besitzer selbst aus. „Entweder es passt, oder nicht.“ Und, wie könnte man das bei einem Handschmeichler besser herausfinden, als beim vorsichtigen Betasten mit der Hand?

Wem die vielen, vielen Stände auf Kölner Straße und an der Gielsgasse noch nicht reichten, der konnte auch in den ein- oder anderen Innenhof schnuppern, wo es zusätzlich allerlei Antiquitäten

und Kunstwerke zu bestaunen gab. Oder durch die ebenfalls mit historischer und aktueller Handwerkskunst bestückte Gasse zur Bürgerhalle hinüber schlendern, vorbei an Schmiede, Blaudruck-Werkstatt und Flachserei, wo noch einmal etliche Hobby-Künstler Kerzen, Lampen, Gemälde, Taschen, Makramee-Objekte, Selbstgenähtes und Selbstgestricktes zum Kauf anboten. Kein Wunder, dass bei dem bunten und vielfältigen Angebot am Ende fast jeder, ob Groß oder Klein, mit mindestens einer Tüte, Tasche oder einem Korb bepackt, erschöpft aber strahlend, den Heimweg antrat.
pp/Agentur Profi Press



Grippeschutzimpfung zum Schutz vor schwerwiegenden Komplikationen

Für Menschen, die an Herz-Kreislauf-Erkrankungen - insbesondere mit KHK und Herzschwäche - leiden, kann bereits ein grippaler Infekt schwerwiegende Folgen haben. Eine echte Grippe mit Influenza-Viren noch viel mehr. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt daher die Grippeimpfung auch ausdrücklich für Patienten mit chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Die Deutsche Herzstiftung schließt sich den Empfehlungen der STIKO an und rät dringend zu einer Grippeschutzimpfung, um

Komplikationen vorzubeugen. So haben Herzpatienten ein erhöhtes Risiko, dass es bei ihnen infolge einer Grippe (Influenza) zu bakteriellen Folgeinfektionen wie einer Lungenentzündung kommt. Studien geben außerdem zunehmend Hinweise darauf, dass die Influenza ein Risikofaktor für Herzinfarkte beziehungsweise Schlaganfälle ist. Denn die Grippe als virale Infektion kann zu Entzündungen in Blutgefäßen führen. Bester Zeitraum für die Impfung ist von Oktober bis November, da dann meist auch die Grippesai-

son beginnt. Aber auch im Dezember und Januar kann man sich noch impfen lassen, etwa wenn die Influenzawelle erst dann so richtig um sich greift.

Wichtig zu wissen:

Die Grippeimpfung bietet keinen hundertprozentigen Schutz vor einer Ansteckung, denn Grippeviren verändern sich jährlich. Deshalb muss die Impfung auch immer wieder aufgefrischt werden. Der Grippeimpfstoff wird außerdem regelmäßig angepasst an die kürzesten Erreger.

Die STIKO empfiehlt für die Impf-

saison 2025/2026 einen trivalenten Impfstoff (basierend auf 3 Erreger-Linien) und für Personen ab 60 eine Grippeimpfung ausschließlich mit Hochdosis- oder adjuviertem Impfstoff.

Um gravierenden Folgen einer Atemwegsinfektion vorzubeugen, bietet es sich zudem an, die Grippe-Impfung mit einer Impfung gegen Covid-19 zu verbinden. Beide Impfungen können zeitgleich erfolgen. Denn auch eine Covid-Infektion erhöht das Risiko für Herzkrankheit. Deutsche Herzstiftung e.V.

Reiseapotheke für den Winterurlaub: Gut vorbereitet auf die Piste

Kompakte Helfer für unterwegs

Wer in den Winterurlaub fährt, denkt meist an warme Kleidung, Skiausrüstung und Sonnenschutzbrille. Doch auch eine gut ausgestattete Reiseapotheke sollte ins Gepäck gehören. Gerade im Schneelauern besondere Risiken: kleinere Verletzungen beim Sport, Magenbeschwerden durch ungewohnte Kost oder auch die intensive Sonneneinstrahlung in höheren Lagen. Eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Fertigarzneien und Verbandmitteln schafft Sicherheit, wenn die nächste Apotheke nicht direkt erreichbar ist.

Zur Grundausstattung zählen

Schmerz- und Fiebermittel. Sie helfen bei Kopfschmerzen und Fieber oder Prellungen und muskulären Beschwerden nach einem langen Skitag. Pflaster in verschiedenen Größen, sterile Kompressen und eine kleine Wunddesinfektion gehören ebenso ins Gepäck - so lassen sich Schürfwunden oder Blasen sofort versorgen. Empfehlenswert sind außerdem elastische Binden, falls es zu Verstauchungen oder Zerrungen kommt.

Besondere Anforderungen in der Höhe

Der Winterurlaub bringt gesundheitliche Herausforderungen mit sich, die man im Alltag oft nicht im

Blick hat: In Bergregionen ist die UV-Belastung deutlich höher. Ein Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor gehört deshalb ebenso in die Reiseapotheke wie ein spezieller Lippenbalsam mit UV-Schutz. Auch eine kleine Tube Aprés-Sun-Creme kann sinnvoll sein, um gereizte Haut zu beruhigen.

Wer empfindlich auf fremdes Essen reagiert oder im Hotelbuffet gerne zugreift, sollte an Präparate gegen Durchfall und Magenbeschwerden denken. Ergänzend sind Elektrolytlösungen praktisch, um Flüssigkeits- und Mineralstoffverluste schnell auszugleichen. bei kurvenreichen Anfahrten ins

Skigebiet können auch Mittel gegen Reiseübelkeit hilfreich sein. Für Allergiker ist es ratsam, die gewohnten Medikamente in ausreichender Menge mitzunehmen. Gleicher gilt für chronisch notwendige Arzneien, sie sollten gut verpackt und am besten im Handgepäck transportiert werden, falls Koffer einmal verspätet eintreffen. Eine Kopie des Medikationsplans erleichtert im Notfall die Versorgung vor Ort. Eine durchdachte Reiseapotheke ist ein wichtiger Begleiter im Winterurlaub. Wer zudem an individuelle Bedürfnisse denkt, kann die freie Zeit im Schnee entspannt genießen.

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke *Gesund bleiben und sich wohlfühlen*

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.gluueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.gluueckaufapo.de>

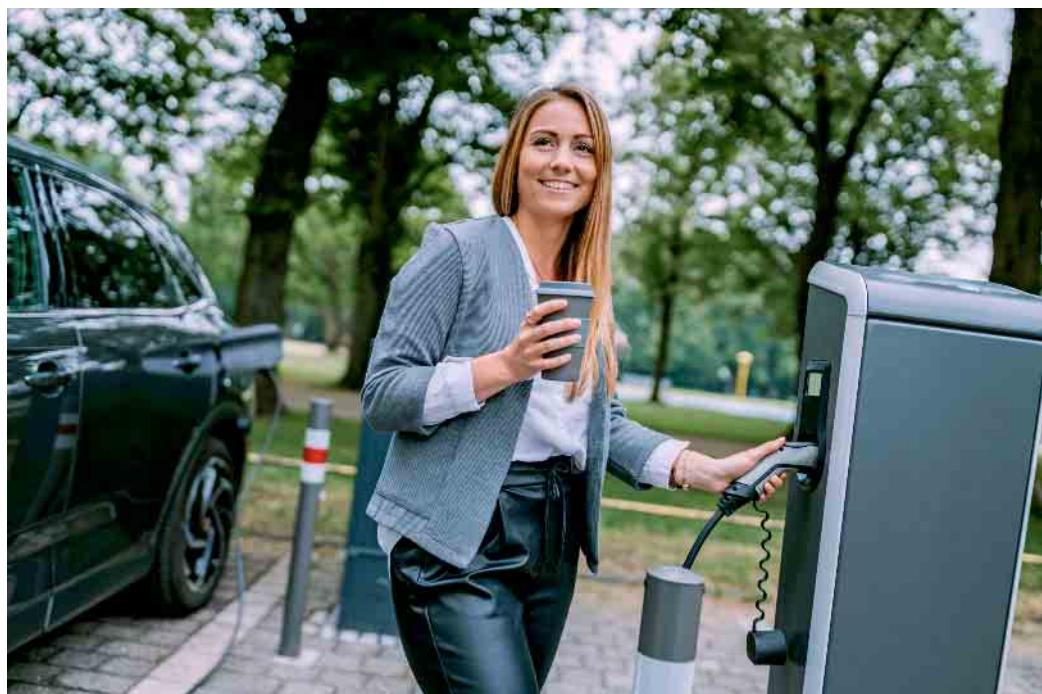




Mieter setzen vor allem aufs Fahrrad

Klimafreundliche Mobilität: Mehr Zweiradstellplätze und Ladestationen gewünscht

Wenn es um klimafreundliche Mobilität geht, wünschen sich viele Menschen in Deutschland Unterstützung von ihren Vermieter. Dabei sind insbesondere mehr Möglichkeiten zum sicheren Abstellen des eigenen Fahrrads sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge gefragt. Auf die Frage, welche Angebote Vermieter am ehesten zur Verfügung stellen sollten, entscheiden sich 38,6 Prozent der Befragten für Zweiradstellplätze, 29,9 Prozent nennen Fahrradboxen. 34,9 Prozent wünschen sich, dass der Vermieter Ladestationen für E-Fahrzeuge zur Verfügung stellt. 19,9 Prozent sprechen sich für E-Bike-Ladestationen aus. Zu diesen Ergebnissen kommt eine repräsentative Umfrage unter Mieterinnen und Mietern im Auf-



UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

KTM **i:SY** **KRAFT RAD**
Ride it! Love it!

PEGASUS **STEVENS** **RIESE & MÜLLER** **HERCULES** **PUKY**

WINORA **FLYER** **KETTLER** **HAIBIKE**

Fahrräder Ersatzteile
Zubehör Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113 Ernst-Heinrich-Geist-Str. 7
53879 Euskirchen 50226 Frechen
Tel.: 02251/2758 Tel.: 02234/911930
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr
www.zweirad-kraft.de

Gut ein Drittel der Mieter wünschen sich laut einer Umfrage, dass Vermieter mehr Ladestationen für E-Fahrzeuge zur Verfügung stellen.
Foto: DJD/Vonovia/Getty Images/Mareen Fischinger

trag von Vonovia, für die das Meinungsforschungsinstitut Civey deutschlandweit 2.500 Menschen befragt hat.

In der Stadt ist das Interesse besonders hoch

Das Interesse an Angeboten für eine klimafreundliche Mobilität ist stark davon abhängig, ob die Befragten in der Stadt oder auf dem Land wohnen: Je geringer die Bevölkerungsdichte, desto niedriger fällt die Resonanz der befragten Mieter aus. Mit 52 Prozent ist das Interesse an Fahrradstellplätzen in Gebieten mit einer sehr hohen Bevölkerungsdichte mehr als doppelt so hoch wie in ländlichen Regionen (25 Prozent). Auch regional ist das Interesse sehr unterschiedlich ausgeprägt: Während mehr als 62 Prozent der Befragten aus Hamburg Fahrradstellplätze befürworten, sind es in Bayern lediglich 30 Prozent. Ladestationen für E-Fahrzeuge sind unter den Berlinern am beliebtesten (42,9 Prozent), das geringste Interesse daran zeigen mit 22,1 Prozent die Befragten in Sachsen-Anhalt.

Ladeinfrastruktur wächst sukzessive

Die Ergebnisse der Studie machen deutlich, dass klimafreundliche Mobilität ein Thema ist, das viele Mieter bewegt und somit ein wichtiger Bestandteil der zukünftigen Quartiersentwicklung darstellt. In Großprojekten baut etwa Vonovia die Ladeinfrastruktur schrittweise auf. „Wir berücksichtigen bei allen Modernisierungen und Neubauten E-Ladestationen“, erläutert Alexander Weihe, Bereichsleitung Innovation & Business Building des Wohnungsunternehmens. Rund 35 Prozent der 2022 fertiggestellten Neubauprojekte verfügen demnach bereits über Ladeeinrichtungen. Auf jede neu gebaute Wohnung kommen durchschnittlich 2,2 Fahrradstellplätze. Unterstützt wird die E-Mobilität durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen: Bis 2030 sollen 17.000 Dachflächen jährlich 194 Millionen Kilowattstunden Solarstrom erzeugen, der zur Wärmeerzeugung, als Mieterstrom und für E-Mobilität genutzt wird. (DJD)

Korrosionsschutz nach der Wintertour

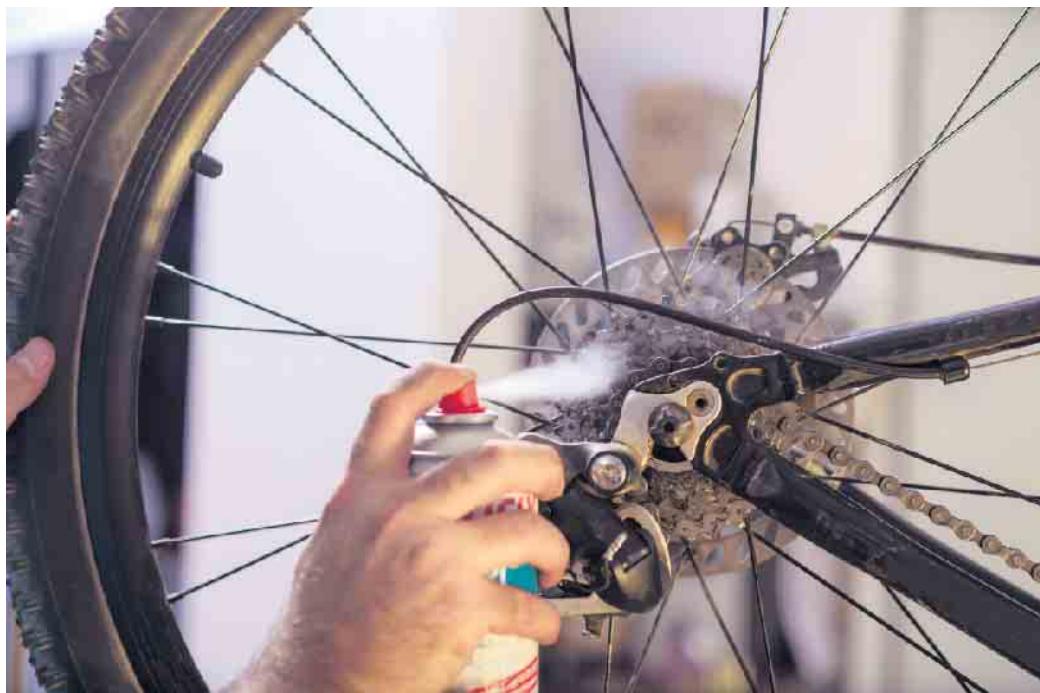
Wer im Winter mit dem Fahrrad unterwegs ist, riskiert Schäden durch Streusalz. Vor allem die Kette, Schaltung und Bremsen reagieren empfindlich, wenn sie nach der Fahrt nicht gereinigt werden.

Schon wenige Tage können ausreichen, damit Rost entsteht. Das gilt auch in der Eifel, wo Radwege und Straßen regelmäßig gestreut werden. Fachleute raten deshalb zu einer gründlichen Pflege nach jeder Tour.

Der Grund ist einfach: Salz zieht Feuchtigkeit an und setzt sich in kleinste Ritzten. Bleibt es auf dem Rad, greift es Metallteile an und schwächt die Schutzschicht. Besonders bewegliche Teile wie die Kette verlieren dadurch an Lebensdauer. Wer sein Rad regelmäßig säubert, beugt nicht nur teuren Reparaturen vor, sondern erhält auch die Sicherheit beim Fahren. Ein sauber gepflegtes Rad läuft leichter und bremst zuverlässiger.

Zur Reinigung genügt in den meisten Fällen lauwarmes Wasser, ein Schwamm und etwas Fahrradreiniger. Hochdruckreiniger sollten vermieden werden, weil sie Dichtungen beschädigen können. Nach dem Abspülen ist gründliches Trocknen wichtig, am besten mit einem weichen Tuch. Anschließend wird die Kette neu geölt, damit sie geschmeidig bleibt und erneuter Rost verhindert wird. Ein Tropfen Öl pro Glied reicht aus, überschüssiges Öl wird abgewischt.

Auch kleine Details können entscheidend sein. Schutzbleche halten einen Teil des Salzes fern, verhindern aber nicht, dass sich Reste am Rahmen absetzen. Deshalb lohnt sich ein genauer Blick auf Schrauben, Pedale und Bremszüge. Dort beginnt Korrosion oft zuerst. Wer das Rad regelmäßig pflegt, spart nicht nur Geld, sondern verlängert auch die Lebensdauer des gesamten Antriebs.





projekt.bike
INKLUSIV

**Auf der Heide 25
53947 Zingsheim**

**Tel. 02486 1000
www.projekt.bike**



BIKEFITTING



ERGONOMIE-BERATUNG



BODYSCAN



TOP MARKEN u.a.

- NOX CYCLES
- KALKHOFF
- FOCUS
- CAMPUS
- POISON
- nALOO
- mondraker
- HONFACHT
- Affenzahn

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

Glaube, Gemeinschaft, Nächstenliebe

Erstes Treffen der Communio in Christo mit Freunden und Mitgliedern aus Mechernichs Partnerstadt Skarszewy nach dem Besuch von Generalsuperior Jaison Thazhathil im September

Swarozyn/Skarszewy/Mechernich

- In Polen wächst der Zusammenhalt der spirituellen Familie der Communio in Christo weiter: Am 20. Oktober trafen sich Freunde und Mitglieder der am 8. Dezember 1984 in Mechernich gegründeten Gemeinschaft in der Pfarrei Swarozyn bei Tczew zu einem geistlich geprägten Nachmittag, der von Glaubenstiefe, Gemeinschaft und herzlicher Atmosphäre getragen war. Es war das erste Treffen nach einem Besuch von Generalsuperior Jaison Thazhathil aus Mechernich Anfang September.

Der Begegnungstag war zugleich Ausdruck einer lebendigen internationalen Verbindung, die von Mechernich bis in die polnische Region Pommern reicht. Pfarrer Dr. Piotr Malinowski, der die örtliche Communio-Gruppe geistlich begleitet, berichtete offen und eindrucksvoll von seinem persönlichen Weg zum Priestertum und seiner inneren Verbindung zur Communio in Christo. Er hatte seinerzeit noch persönlich seine Gelüde in die Hände der 1994 verstorbenen Gründerin Mutter Marie Therese abgelegt.

In gemütlicher Runde, bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee, entstand bei dem jüngsten Treffen in Malinowskis Pfarrheim in Swarozyn eine Atmosphäre, wie sie auch die Gemeinschaft in Mechernich seit ihrer Gründung prägt. Ein Miteinander, das von Vertrauen, Spiritualität und gegenseitiger Wertschätzung lebt.

„Ehrlich und bewegend“

„Es war eine ehrliche, sehr bewegende Geschichte“, berichtet Teresa Swieca, die seit Jahren die Communio in Skarszewy organisiert. „Wir haben gemeinsam über das Leben und Wirken von Mutter Marie Therese aus den Niederlanden gesprochen - über ihren Weg zur Verwirklichung der Berufung und die Anfänge der Communio in Christo.“

Der Höhepunkt des jüngsten Treffens war die Heilige Messe, in der für alle Mitglieder, Freunde und Verstorbenen der Gemeinschaft gebetet wurde. Dabei sei, so Swieca, „deutlich spürbar gewesen, dass wir nicht nur über Spirituali-



Freunde der Communio in Christo aus Polen trafen sich in Swarozyn zum geistlichen Austausch - im kommenden Jahr wollen sie das Mutterhaus in Mechernich besuchen. Hier ist die Gruppe aus Mechernichs Partnerstadt Skarszewy in Dr. Piotr Malinowskis Pfarrkirche St. Andreas Bobola in Swarozyn zu sehen, hinten links die Initiatorin Teresa Swieca. Foto: CIC/pp/Agentur ProfiPress

tät reden, sondern sie leben“. Aus dem Treffen in Swarozyn ist bereits eine neue Initiative erwachsen: Eine 14-köpfige Delegation aus Skarszewy will vom 9. bis 12. April 2026 das Mutterhaus der Communio in Mechernich besuchen. Am 10. April soll dort gemeinsam das Gedenken an den Todestag von Mutter Marie Therese gefeiert werden - jener Frau, die die Communio in Christo als geistliche Antwort auf die Herausforderungen der modernen Kirche gegründet hat und deren Botschaft von universeller Liebe das Zweite Vatikanische Konzil bestätigte und bis heute nachwirkt.

Am 11. April, dem Todestag, will die Gruppe aus Mechernichs Partnerstadt Skarszewy eine Pilgerfahrt auf den Spuren der Gründerin unternehmen - nach Oud-Valkenburg, Valkenburg und Maastricht, den niederländischen Lebensstationen von Mutter Marie Therese. Generalsuperior Jaison Thazhathil: „Damit knüpfen die polnischen Freunde an die Wurzeln der Communio an, die aus dem persönlichen Glaubenszeugnis und der geistlichen Erfahrung ihrer Gründerin hervorgegangen ist.“

„Das Ergebnis unseres Treffens ist der Wunsch, das Mutterhaus in Mechernich zu besuchen und die Heimatorte von Mutter Marie Therese kennenzulernen“, schrieb Teresa Swieca an Schwester Lidwina, die Anfang September mit einer kleinen Delegation die polnischen Freunde besucht hatte. Mehr als 50 Mitglieder, Sympathisanten, Priester, Laien und Ordensleute aus Polen begegneten dabei den Mechernichern, an der Spitze dem aus Indien stammenden Generalsuperior der Gemeinschaft, Father Jaison Thazhathil, und seinem deutschen Stellvertreter, Diakon Manfred Lang aus Mechernich.

Lob für Malgosia Szwajkowska
Gemeinsam feierten polnische, deutsche und indische Christen ihren gemeinsamen Glauben, ihre Gemeinschaft und die geistliche Sendung, die von der Gründerin Mutter Marie Therese 1984 in Mechernich ausging. Bereits seit Jahren bestehen enge Kontakte zwischen der Communio in Christo in Mechernich und der Communio-Gruppe im polnischen Skarszewy.
Durch den Einsatz engagierter Mitglieder wie Malgosia Szwajkowska, Lehrerin und Pädagogin,

die sich um die Jugendarbeit und die Ehrenamtlichenarbeit vor Ort kümmerte, wird die Botschaft der Communio auch an junge Menschen weitergegeben.

Der Gedanke der Communio - das „Leben in Christus“ als Grundlage allen Handelns - interpretiert Teresa Swieca als gelebte Solidarität und Menschennähe. Dass die Communio in Christo keine abgeschlossene Gemeinschaft ist, sondern eine geistliche Bewegung, die sich über Grenzen hinweg entfaltet, zeige sich gerade in diesen polnisch-deutschen Begegnungen.

„Wir kehrten mit Freude im Herzen zurück“, fasst Teresa Swieca das Treffen zusammen - ein Satz, der sinnbildlich steht für den Geist, der von Mechernich ausgeht und in Swarozyn neue Blüten trug. Wenn die polnischen Freunde im April 2026 nach Mechernich kommen, soll sich ein Kreis schließen, von Communio-Gruppe zum Mutterhaus, aber auch von Partnerstadt zu Partnerstadt. „Getragen vom Glauben an Christus und von der Botschaft einer Frau, die mit ihrem Leben sagte „Die Liebe ist das Herz der Kirche“, so Teresa Swieca.

pp/Agentur ProfiPress



Klimaschutz im Tank

Biokraftstoffe sind Baustein für die technologieoffene Verkehrswende



Kraftstoffe, die von unseren leuchtend gelben Rapsfeldern stammen, sparen bereits heute große Mengen CO₂. Sie können eine wichtige Rolle bei der Verkehrswende spielen. Foto: DJD/Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie/Getty Images/Stanchev

Ob im Pkw, Lkw oder Traktor - Verbrennungsmotoren werden uns noch viele Jahre begleiten. Zu einer erfolgreichen Verkehrswende gehören daher neben dem Ausbau der Elektromobilität auch klimafreundliche Kraftstoffe, die Benzin und Diesel ersetzen. Eine sofort einsetzbare Lösung sind Biokraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen sowie Abfällen und Reststoffen: Sie liefern Klimaschutz für Verbrennungsmotoren.

Klimaschutz und heimische Wertschöpfung

Biodiesel aus Rapsöl oder gebrauchtem Fritteusenfett, Bioethanol aus Getreide und Biomethan aus Stroh liefern heute den größten Beitrag zum Klimaschutz im Straßenverkehr: Nach statistischen Daten der Bundesregierung wurden dadurch allein 2023 in

Deutschland rund zwölf Millionen Tonnen Treibhausgase vermieden. Anbau, Sammlung und Handel der Rohstoffe sowie ihre Verarbeitung zum fertigen Biokraftstoff stärken die heimische Wertschöpfung und sichern Arbeitsplätze. Wer sich näher informieren möchte, findet beim Biokraftstoffverband unter www.biokraftstoffverband.de leicht verständliche Hintergrundinformationen, anschauliche Praxisbeispiele und aktuelle Klimabilanz-Daten.

Mehr als Energie: Koppelprodukte werden mitgeliefert
Die Herstellung von Biokraftstoffen aus Anbaubiomasse wie Rapsöl für Biodiesel oder Roggen für Bioethanol bringt neben klimafreundlicher Energie als wichtigen Zusatznutzen auch sogenannte Koppelprodukte hervor. Dies sind wertvolle Erzeugnisse, die parallel zum Biokraftstoff entstehen. Dazu gehört zum Beispiel Eiweißfutter für Nutztiere wie Rapsschrot sowie Glycerin als Grundstoff für die chemische Industrie und Inhaltsstoff vieler Produkte unseres Alltags. Während die Nutzung von Abfällen und Reststoffen als Rohstoff im Sinne der Kreislaufwirtschaft ist, können nahrungsmitteltaugliche Ausgangsstoffe wie Rapsöl im Krisenfall als Lebensmittel genutzt werden, was die Ernährungssicherheit stärkt.

Jeder Liter Biokraftstoff spart CO₂, im Gegensatz zu langfristig angelegten Klimaschutzmaßnahmen können Biokraftstoffe ihre Wirkung sofort entfalten. Jeder Liter, der fossiles Erdöl ersetzt,

spart unmittelbar CO₂. Diese Eigenschaft macht Biokraftstoffe zu einem unverzichtbaren Baustein für die Erreichung der Klimaziele im Verkehr. Zugleich helfen sie, die Abhängigkeit von

Energieimporten zu verringern und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Biokraftstoffe besitzen Vorteile für Umwelt, Klima, Wirtschaft und Gesellschaft. (DJD)



☎ 02447-91 30 62

- Inspektion
- Klimatechnik
- Reifenservice
- TÜV-Vorführung
- Unfallinstandsetzung
- Reparatur aller Marken

AUTOHAUS HÜCK

53894 Mechernich-Roggendorf • An der Insel 2
Tel.: 02443/2494 • info@autohaus-hueck.de
Vertragsfreie DACIA + RENAULT Werkstatt

Neuwagen • Gebrauchtwagen
Finanzierung • Leasing
Karosserie- u. Reparaturwerkstatt
aller Fabrikate

Haupt- u. Abgasuntersuchung
Leihwagen • Bremsenprüfstand
Zylinderkopfplanbank
Reifendienst • Klimaservice

www.autohaus-hueck.de

KFZ-TECHNIK ANDREAS KREINBERG

Reparatur- & Service-Werkstatt für
PKW und Wohnmobile

Unfallinstandsetzung, Reifenservice, Klimaservice, Ersatzteile,
Zylinderkopfschleiferei, TÜV/AU täglich, Gasprüfung
Vertragsfreie Honda- & Citroën-Werkstatt

Hüttenstraße 61, 53925 Kall

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr
Tel. 0 24 41/42 93 • kontakt@kfq-kreinberg.de

Neu- und Gebrauchtwagen Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner
für VW E-Autos



Autohaus
Vossel KG

Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service
Vossel & Kühn

Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212



Einheimischer Raps kann fossile Brennstoffe im Straßenverkehr ersetzen und er steht zudem für die Versorgung mit hochwertigen Futtermitteln und anderen wichtigen Koppelprodukten. Foto: DJD/Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie



Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

konrad
herrliche Markisen

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Energie sparend in die Heizsaison

Verbraucherzentrale NRW gibt Tipps, wie private Haushalte Heizkosten im Griff behalten können



 **FISCHER** TREPPENLIFTE UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab 3.400 €

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830
www.fischer-treppenlifte.de



Josef Klinkhammer
KÜCHEN UND DESIGN GMBH

Rathergasse 6 | 53894 Mechernich
Tel.: 02443-3158157
Fax: 02443-3158193
info@kuechen-klinkhammer.de
www.kuechen-klinkhammer.de

Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 09.30 - 13.00 Uhr
Mo.: geschlossen

Polsterarbeiten
Josef Baum
Über 30 Jahre Berufserfahrung

Aufpolsterung · Neubezug
Reparatur von Polstermöbeln
aller Art in Stoff und Leder

Kölnerstrasse 137 · Mechernich Kommern · Tel. 0178-316 00 63
Termine nach Vereinbarung

Die Energiepreise sind in den vergangenen Jahren spürbar gestiegen und belasten neben weiteren Preisseigerungen die Budgets vieler Haushalte. Mit der bevorstehenden Heizsaison rückt bei Verbraucher:innen das Sparen bei Heizkosten wieder stärker in den Blick. „Wichtig ist, informiert zu bleiben, eigene Verhaltensweisen kritisch zu prüfen und Schritt für Schritt die Spartipps im Alltag anzuwenden“, rät Thorsten Sonnen, Energieberater bei der Verbraucherzentrale NRW in Siegburg.

Öl- und Gasheizungen optimal regeln

Besondere Sparpotenziale liegen in der individuell zugeschnittenen Zeitsteuerung der Anlage. Meist können Absenkungszeiten programmiert werden. Besonders sinnvoll ist die sogenannte Nachtabsenkung, durch die die Vorlauftemperatur der Heizanlage reduziert wird. Bei längerer Abwesenheit über den Tag macht die Tagesabsenkung Sinn. Moderne Systeme verfügen über Wochenprogramme, mit denen das persönliche Heizprofil für Werktag und Wochenende eingestellt werden kann.

Mieter:innen, die keinen eigenen Zugang zur Öl- oder Gasheizung haben, sollten ihre Hausverwaltung um entsprechende Einstellungen bitten. Gar nicht zu heizen anstelle einer Absenkung ist nicht ratsam: Die Innenober-

flächen der Außenwände kühlen zu stark ab und das Schimmelrisiko steigt rapide.

Wärmepumpe fit machen

Der Wechsel von Sommer- auf Winterbetrieb sollte mit einer Überprüfung der Einstellungen einhergehen. Die Werte für die Raumtemperaturen und die Vorlauftemperatur sollten geprüft werden. Sie lassen sich oft etwas absenken, ohne an Komfort einzubüßen. Die Betriebsparameter des Vorjahres, beispielsweise die Laufzeit des Heizstabs, sollten ausgewertet werden. Das hilft, ineffiziente Einstellungen zu erkennen und für die neue Heizsaison zu ändern.

Fachfirmen oder spezialisierte Schornsteinfegerbetriebe können dabei unterstützen und auch die Heizkurve überprüfen. Eine regelmäßige Wartung der Komponenten sichert nicht nur einen effizienten Betrieb, sondern trägt auch zur Langlebigkeit der Anlage bei.

Heizkörper entlüften

Werden die Heizkörper nicht im vollen Umfang warm oder sind gluckernde Geräusche zu hören, ist meist Luft im Spiel. Die Heizungsanlage muss dabei mehr Energie aufbringen, um die Räumlichkeiten zu erwärmen. Abhilfe bringt die Entlüftung mit einem Entlüfterschlüssel. Damit lässt sich einfach und unkompliziert die Luft aus den warmen Heizkörpern

RUND UM MEIN ZUHAUSE



ablassen. Nach der Entlüftung ist der Druck im Heizungssystem zu prüfen, unter Umständen muss Wasser nachgefüllt werden. In einem Mehrfamilienhaus mit Zentralheizung ist dafür eine Rücksprache mit Vermieter:innen beziehungsweise der Hausverwaltung empfehlenswert, denn Mieter:innen können den Heizungsdruck nicht selbst kontrollieren und nachsteuern.

Thermostate im Griff

Überheizte Räume kosten unnötig Energie. Jedes Grad weniger senkt den Verbrauch um etwa sechs Prozent. Mit den Heizungsthermostaten lässt sich für jeden Raum die individuelle Wohlfühltemperatur einstellen. Üblicherweise werden auf Stufe 3 etwa 20 Grad Celsius erreicht, zwischen den Stufen ergeben sich je drei bis vier Grad Unterschied. Wohnräume sind mit 20 Grad auf idealer Temperatur. Im Schlafzimmer reichen oft 16 bis 18 Grad. Auch hier gilt: Räume nicht dauerhaft zu kalt werden lassen, sonst droht Schimmel. Ein häufiger Irrtum ist, dass das Aufdrehen des Thermostats auf Stufe 5 einen Raum schneller aufheizt. Jedoch wird über die Einstellung der Thermostat-Stufen ausschließlich die Temperaturhöhe geregelt und nicht die Aufheizgeschwindigkeit. Ebenfalls zu beachten ist, dass

kühlere Räume gut belüftet werden und Türen zu wärmeren Räumen geschlossen sind. Sonst kann sich an kälteren Stellen Feuchtigkeit aus der wärmeren Luft niederschlagen und Schimmelbildung zur Folge haben.

Heizkörper freihalten

Heizkörper nicht mit Vorhängen verdecken und mit Möbeln zustellen - die Heizenergie kann sonst nicht voll ausgenutzt werden, da die Wohnräume nicht gleichmäßig aufgeheizt werden. Eine einfache Regel lautet, dass jeder Heizkörper gut zu sehen ist und die Raumluft ihn ungehindert umströmen kann. Ebenso wichtig ist es, die Heizkörper sauber zu halten, da Staubablagerungen den Wärmestrom in den Raum mindern.

Türen und Fenster dichthalten

Undichte Außentüren und Fenster vergrößern Wärmeverluste in Haus und Wohnung und sorgen für unangenehme Zugluft. Um die Dichtigkeit von Fenstern zu prüfen, kann ein Blatt Papier zwischen Rahmen und geschlossenem Fenster geklemmt werden. Lässt sich das Papier nicht herausziehen, ist das Fenster dicht genug. Ansonsten reicht es häufig, die Dichtung zu erneuern oder die Fensterflügel zu justieren. Bei Haus- und Wohnungstüren kann meist nachträglich ein Dichtprofil

leicht angebracht werden, um Heizverluste zu minimieren. Gegen Zugluft unter der Tür hilft ein Zugluftstopper, im einfachsten Fall eine zusammengerollte Decke, die auf den Boden vor die Tür gelegt wird.

Weiterführende Informationen:

Tipps zum Sparen beim Heizen:
www.verbraucherzentrale.nrw/node/13892

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter:
www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen
Verbraucherzentrale NRW e.V.

Schuh- und Schlüsseldienst



Petra Uebach

Bahnstraße 12

53894 Mechernich

Mittwochs
geschlossen!



Tel.: 0 24 43 18 49 • Fax: 0 24 43 18 49



M2 Quadrat

Gärten & Pools

Lingscheider Weg 40 a
53902 Bad Münstereifel

Telefon 0178 1720784
Mobil 01573 3314035

info@m2quadrat.eu

www.m2quadrat.eu

Gärten sind unsere Leidenschaft



Alles aus einer Hand



- Gartengestaltung & Gartenarchitektur · Terrassen & Sitzplätze · Pflaster & Fliesenarbeiten · Mauern & Treppen · Natursteinarbeiten · Bepflanzungen
- Rollrasenverlegung · Zaunbau · Holzterrassen · Pools & Schwimmteiche
- Regenwassernutzung · Bauwerksabdichtung · Abbruch & Rodungsarbeiten



zaunbau
Koll
Inh. Lange-Rupp

HOLZ- & METALLZÄUNE
GABIONEN
TORANLAGEN
AUSSENANLAGEN-
GESTALTUNG

Hellenthal-Wiesen
Tel. 02482 21 75

kontakt@zaunbau-koll.de
www.zaunbau-koll.de

Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

BESTATTUNGEN

WIR HELFEN IHNEN ABSCHIED ZU NEHMEN!

**TRAUER**

DIE LETZE RUHE FINDEN

Die letzte Ruhe finden

Formen und Orte der Bestattung

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist ein schwerer Schritt. Umso wichtiger ist es, eine würdevolle Form der Bestattung zu wählen. In Deutschland und besonders in Nordrhein-Westfalen gibt es klare Vorgaben, aber auch vielfältige Möglichkeiten, den letzten Weg individuell zu gestalten.

Klassische Bestattungsformen

Die Erdbestattung im Sarg ist nach wie vor die bekannteste Form. Der Verstorbene wird in einem Holzsarg auf einem Friedhof beigesetzt. Grabarten reichen vom Wahlgrab, das individuell bepflanzt werden kann, bis zum Reihengrab mit einheitlicher Gestaltung. Viele Angehörige schätzen die Möglichkeit, ein Grab regelmäßig zu besuchen und zu pflegen. Daneben hat die Feuerbestattung stark an Bedeutung gewonnen. Nach der Einäscherung wird die Urne in einem Urnengrab, einer Urnenwand oder

in einer Gemeinschaftsanlage beigesetzt.

Neuere Wege des Abschieds

Neben den klassischen Formen sind in NRW auch alternative Bestattungen erlaubt. Dazu zählt die Baumbestattung im sogenannten Friedwald oder Ruheforst. Die Urne wird dabei an den Wurzeln eines Baumes beigesetzt: es ist eine naturnahe Form, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Auch anonyme Bestattungen werden häufiger gewählt, wenn Angehörige keine Grabpflege übernehmen möchten oder sollen.

Gesetzliche Regelungen in NRW

Das Bestattungsgesetz Nordrhein-Westfalens schreibt vor, dass jede Bestattung auf einem dafür vorgesehenen Friedhof oder in ausgewiesenen Arealen erfolgen muss. Reine Naturbestattungen ohne Urne oder die Aufbewahrung zu Hause sind nicht gestattet. Die Ruhefrist, also die



Bestattungen Heissler

Ihre vertrauensvolle Begleitung im Trauerfall

Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur, mit dem
Unbegreiflichen zu leben.

53945 Blankenheim
Röuerspesch 1
Tel.: 02449 / 277
Mobil: 0173 95 31 24 1

Die Bestatter

E.ERNST GMBH

A. Grahl & Söhne

Im Trauerfall
an Ihrer Seite

- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Sterbegeldversicherungen
- ✓ Verabschiedungsräume
- ✓ Beratung durch fachgeprüfte Bestatter

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.bestattungen-ernst-gmbh.de
info@bestattungen-ernst-gmbh.de

Mechernich / Kommern Wingert 27-29 02443 / 9999-0	Zülpich Nideggener Straße 5 02252 / 950183
Kall Dieter Schüttler Auf dem Fels 17 02441 / 911084	

Zeit, in der eine Grabstelle nicht aufgehoben werden darf, beträgt je nach Friedhofsordnung meist 20 bis 30 Jahre.

Individuelle Entscheidungen

Welche Bestattungsform die richtige ist, hängt von persönlichen Vorstellungen, religiösen Überzeugungen und den Wünschen der Angehörigen ab. Wichtig ist, sich rechtzeitig zu informieren und Entscheidungen möglichst im Vorfeld festzuhalten. So können Hinterbliebene sicher sein, im Sinne des Verstorbenen zu handeln, und finden zugleich selbst Unterstützung in ihrer Trauer.

Gestaltung und Abschied

Trauerfeiern können sehr unter-

schiedlich aussehen - von der traditionellen kirchlichen Zeremonie bis hin zu einer persönlichen Abschiedsfeier in der Trauerhalle. Viele Friedhöfe in der Region bieten heute auch anonyme oder pflegefreie Grabstätten an, die Angehörige von der Grabpflege entlasten.

Damit ist die Wahl der Bestattungsform nicht nur eine Frage der Tradition, sondern auch der persönlichen Lebensumstände. Am Ende geht es darum, einen Ort des Erinnerns zu schaffen, der den Hinterbliebenen Trost spendet und den Verstorbenen in Würde ehrt.



BESTATTUNGEN TRAUER

Nachhaltiger Grabschmuck zu den stillen Feiertagen

Im November rücken mit Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag die Orte des Gedenkens in den Mittelpunkt. Viele Angehörige nutzen die Zeit, um Gräber zu pflegen oder neu zu gestalten. Dabei lässt sich durch bewusste Entscheidungen nicht nur die Erinnerung an Verstorbene wahren, sondern auch Umwelt und Geldbeutel schonen. „Nachhaltige Grabgestaltung bedeutet, langlebige Materialien zu wählen, saisonale Pflanzen zu setzen und bei Gestecken auf verrottbare Naturmaterialien zu achten“, erklärt Philip Heldt, Experte für Umwelt und Ressourcenschutz der Verbraucherzentrale NRW. Die folgenden Tipps helfen dabei.

Umweltfreundlich pflanzen
Wer ein Grab neu bepflanzt, sollte dafür torffreie Erde und einheimische Pflanzen aus regionalem Anbau wählen. Um gänzlich torffreie Grab- oder Pflanzerde zu erhalten, empfiehlt sich ein Blick auf die Produktdeklaration auf der Verpackung. „Bio-Blumenerde“ beispielsweise kann auch Torf-Beimischungen enthalten. Herbstaster, Heide, Chrysanthemen oder Hornveilchen bringen Farbe in die dunkle Jahreszeit. Mehrjährige Kräuter und Stauden, die auch Frost überstehen, sparen Arbeit und Geld und bieten Insekten auch in den kalten Monaten Futter.

Natürlich beleuchten
Ideal für die Umwelt, wenn auch etwas teurer: Grablichter aus Metall oder Glas mit natürlichen Kerzen, die immer wieder erneuert werden können. Wer ein traditionelles Wachs-Totenlicht wählt, sollte nach dem Ausbrennen die Kunststoffhülle mitnehmen und in der gelben Wertstofftonne zum Recycling entsorgen. Batteriebetriebene LED-Grablichter und Solarleuchten brennen zwar lange und zuverlässig, sind jedoch energie- und ressourcenaufwändig in der Herstellung und müssen am Ende ihrer Lebensdauer als Elektroschrott entsorgt werden. Plastikfrei dekorieren



BBH Bestattung Jennifer Maubach
Preise im Internet:
www.rureifel-bestatter.de Tel. 02256 - 95 95 12 0
Mechernich – Nideggen – Heimbach – Kreuzau Tel. 02425 - 90 99 88 0



Handelsübliche November-Gestecke sind häufig mit Deko-Elementen aus verschiedenen Kunststoffen versehen, werden auf Styroporunterlagen gebunden oder mit Plastik- oder Metallschnüren zusammengehalten. Angeboten werden auch „wetterfeste“ Dekorationen, die komplett aus Kunststoff bestehen. So landet sehr viel Plastik auf den Friedhöfen und verursacht Entsorgungskosten. Gestecke und Grabschalen aus Naturmaterialien hingegen verrotten und können im Frühjahr komplett im Biomüll entsorgt werden. Tannengrün, Zapfen, Zweige und Moos, kombiniert zum Beispiel mit blühenden Christrosen, sind wetterbeständig und schön anzuschauen.

Sicherheit nicht vergessen
Sturm oder Frost können im Winter zur Gefahr für die Grabgestaltung werden. Laternen, Vasen und Schalen sollten daher standsicher platziert und bei Bedarf fixiert werden. Besonders Grabschmuck aus hochwertigen Materialien wie Kupfer, Bronze oder Buntmetall gerät zudem häufig ins Visier von Dieben. Eine spezielle Grabstättenversicherung kann vor den fi-

nanziellen Folgen von Diebstahl, Vandalismus oder Sturmschäden schützen. Sinnvoll ist eine solche Versicherung jedoch meist nur bei besonders wertvollen Grabstätten.

Weiterführende Informationen:
www.verbraucherzentrale.nrw/node/41195

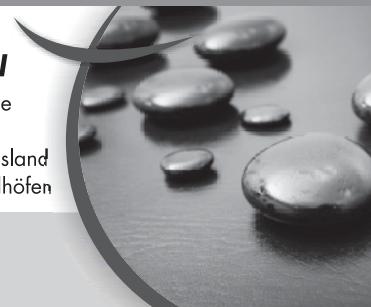
(Quelle:
Verbraucherzentrale NRW e. V.)

Bestattungen Riethmeister

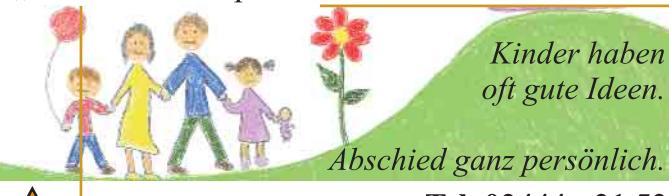
Wir begleiten Ihren Trauerfall

- Beratung, Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Blankenheimer Straße 2
53945 Blankenheim-Freilingen
Tel.: 02697-12 68 0. 7697



„Ich will dem Opa ein Bild malen.“



Abschied ganz persönlich.

Tel. 02444 - 21 53

Dieter Joisten

Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de



Meisterbetrieb
Bahnstr. 41-43, Mechernich
02443-2107
Kammerbruchstr. 4, Simmerath
02473 - 1318
Nideggener Str 5, Schmidt
02474 - 1033
Informieren Sie sich...
ihrbestatter.de

Inh. Dennis Paes

Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER



Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de

Tel. 0 24 41 - 91 10 10

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


**110 POLIZEI
112 FEUERWEHR**


A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 14. November**Burg-Apotheke im REWE Markt**

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Apotheke im Ärztehaus

Keramikerstr. 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Samstag, 15. November**Hubertus-Apotheke**

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Bollwerk-Apotheke

Kälkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Kilian-Apotheke

Bonner Str. 17, 50374 Erftstadt, 02235-76920

Sonntag, 16. November**Glück-Auf-Apotheke**

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Montag, 17. November**Apotheke am Bahnhof**

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Bahnhof-Apotheke

Aachener Str. 17, 53359 Rheinbach, 02226/916630

Dienstag, 18. November**Kolping-Apotheke**

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



POÉTES® Kanaltechnik

www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
 - Kanal TV-Untersuchung
 - Dichtheitsprüfung
 - Kanalsanierung mit Inlinertechnik
- Euskirchen 0 22 51 - 51 067**
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortarif)

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255/1209

Apotheke am Markt

Graf-Gerhard-Straße 5, 52385 Nideggen, 02427/1261

Mittwoch, 19. November**Apotheke am Kreiskrankenhaus**

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Turm-Apotheke

Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Victoria Apotheke

Bahnhofstr. 8, 52372 Kreuzau, 02422/94080

Donnerstag, 20. November**APOTHEKE am Bahnhof Kall**

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Kreuz-Apotheke

Hauptstraße 7, 52372 Kreuzau, 02422/94000

Freitag, 21. November**Schwanen-Apotheke**

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253/2065

Hubertus-Apotheke

Wormersdorfer Straße 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

Apotheke in den Bremen

Humboldtstr. 1, 52152 Simmerath, 02473/87938

Samstag, 22. November**Citrus-Apotheke**

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Hürtgenwald Apotheke

Kreuzstr. 44, 52393 Hürtgenwald, 02429/7205

Sonntag, 23. November**Bahnhof-Apotheke**

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

Himmeroder-Apotheke

Polligsstr. 23, 53359 Rheinbach, 02226/911882

Montag, 24. November**Südstadt-Apotheke am Marienhospital**

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Burg-Apotheke

Zülpicher Str. 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Dienstag, 25. November**Glück-Auf-Apotheke**

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Stern-Apotheke

Lindenplatz 1-2, 53359 Rheinbach, 02226/2470

Mittwoch, 26. November**Apotheke im Ärztehaus**

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445/852222

Behring Apotheke

Essiger Str. 1-3, 53913 Swisttal, 02255/94400

Neffeltal-Apotheke

Marktplatz 7, 52388 Nörvenich, 02426/4067

Donnerstag, 27. November**Martin-Apotheke**

Kölnstr. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251/124950

Rathaus-Apotheke
Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Freitag, 28. November

ventalis Apotheke
Urfseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, 02444/2277
Apotheke am Winkelhof
Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696
Mauritius Apotheke
Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist, 02254/1607

Samstag, 29. November

Burg-Apotheke im REWE Markt
Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919
Sonnen-Apotheke
Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387
Antonius-Apotheke
Toniusplatz 3, 53913 Swisttal, 02226/5886
Sonntag, 30. November
Linden-Apotheke
Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220
Erft-Apotheke
Kölner Str. 108, 53919 Weilerswist, 02254/2888
Bonifatius-Apotheke
Gneisenaustr. 68, 52351 Düren, 02421/71260

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 15. November

Das Tierarztparis
Team Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Sonntag, 16. November

Tierarztparis Weilerswist
Weilerswist, 0178 5362604

Samstag, 22. November

Tierarztparis Dr. Rüsing
Zülpich, 02252/81955

Sonntag, 23. November

Tierarztparis Dr. Rüsing
Zülpich, 02252/81955

Samstag, 29. November

Das Tierarztparis
Team Dr. Müller
Zülpich,
0152 34695490
Sonntag, 30. November
Das Tierarztparis
Team Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700
Notfalldienstpraxis
Krankenhäuser
Kreiskrankenhaus
Mechernich
02443/17-0
Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0
Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern
Wasser- und Energieversorger
Stadt Mechernich
02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich
Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144
Verbandswasserwerk
Euskirchen
Wasserversorgung
02251/79150
e-regio Entstörung
Stromversorgung
0800/7087878

e-regio Entstörung
Gasversorgung
0800/3223222
RWE Rhein-Ruhr
01802/112244
Abwasserentsorgung
Stadt Mechernich
02443/49-0
Stadtwerke Mechernich
Abwasserentsorgung
0171/6353360
Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0
Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394

- **Heimweg-Telefon**

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Mechernicher BÜRGERBRIEF
Zugleich AMSTBLATT für die Stadt Mechernich

www.buergerbrief-mechernich.de



MEDIENBERATER
Heinz-Joachim Neumann
FON 02449 7929
MOBIL 0176 90757819
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, 28. November 2025

Annahmeschluss ist am:

21.11.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –

PEFC & FSC:

Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no, NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSgeber, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG

Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf

HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)

USt-ID: De214364185

Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten

Tel. 02241 260-0

willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:

Nathalie Lang und Corinna Hanf

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTliche VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:

Stadtverwaltung Mechernich

Bürgermeister Michael Fingel

Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU Peter Kronenberg

SPD Bertram Wassong

Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias

UWV Dr. Manfred Rechs

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zuliefergarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschätzte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namenslich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechteklärung und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechtehaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

Fon 02241 260-167

hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH

mail@regio-pressevertrieb.de

regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

facebook.de/rautenbergmedia

instagram.de/rautenberg_media

youtube.com/@rautenbergmedia

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7553363

Rund ums Haus

Sonstiges

NEUES Garagentor, 500 € Abzug für alte Tor

bei Kauf eines unserer neuen Sektionaltore mit Motor, Große Ausstellungen - Aufmaß vor Ort, Angebot ist freibleibend, solange unser Vorrat reicht. info@graafen.de, Tel. 02403 87480

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih, seriöse Kaufwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-Sa, 9-20 Uhr.

Rund ums Haus

Sonstiges

Renovierarbeiten rund ums Haus wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapezieren, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit. Tel.: 01578 71 517 34

Sammler

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Ausweise, Urkunden, Soldatenporträts oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien RAUTENBERG MEDIA
ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab **52,00***

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA



Das kräftigste
Lebewesen
ist der **Nashornkäfer**.
Er kann das 850-fache seines eigenen
Körpergewichts
tragen.

Suche
renovierungsbedürftige
Wohnung
zum Kauf von Privat.

Tel.: 0151/50 60 96 73

 **HeimWert**

Wir in Mechernich Mechernicher BÜRGERBRIEF Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

KARRIERE



NUTZE DEINE CHANCE

Augen auf für diesen Beruf

Kein Tag wie der andere - warum sich der Einstieg in die Augenoptik lohnt

Fertig mit der Schule - und nun? Wie wäre es mit einem Beruf, der Zukunft hat und wirklich gebraucht wird? In Deutschland tragen knapp 40 Millionen Menschen über 16 Jahren eine Brille. Im Zuge des fortschreitenden demografischen Wandels und der weiter zunehmenden Bildschirmnutzung wird der Augenoptiker-Beruf immer wichtiger. Denn er ist mehr als „nur“ Brillen verkaufen. In einem Augenoptikfachbetrieb zählen Handwerk und Kundenberatung. Wer sich also für diesen abwechslungsreichen Beruf interessiert, sollte folgendes mitbringen: naturwissenschaftliche Kenntnisse, Fingerspitzengefühl, technisches Verständnis, Sinn für Ästhetik und gutes Einfühlungsvermögen.

Ein Beruf mit Tiefe, Verantwortung und Perspektive

Die Augenoptik ist ein Gesundheitshandwerk. Deswegen gehören neben der Kundenberatung und -versorgung mit Korrektionsbrillen und Kontaktlinsen ebenfalls Dienstleistungen rund um die Augengesundheit zum Tätigkeitsprofil der Experten für gutes Sehen. Optometristen erkennen mithilfe von KI und verschiedenen High-Tech-Geräten Auffälligkeiten am Auge und können fundierte Empfehlungen geben. Zum Beispiel den Besuch eines Augenarztes.

Messungen von beispielweise des Augeninnendrucks, die Überprüfung des Kontrast- und Farbensehens, des Gesichtsfeldes oder des Sehens in der Dämmerung gehören ebenfalls zu den Angeboten. All das hilft, Kunden zu bestmöglichem Sehen zu verhelfen und Sehprobleme zu lösen.

Einstieg zum Aufstieg

Ein Realschulabschluss oder Abitur sind ideale Voraussetzungen, um in der Augenoptik richtig durchzustarten. In der dreijährigen Ausbildung werden sowohl die Grundlagen des Augenoptiker-Handwerks als auch alle notwendigen beratungsbezogenen und kaufmännischen Kenntnisse vermittelt. Für Unentschlossene ist

ein Praktikum in vielen Betrieben möglich, um herauszufinden, ob eine Ausbildung in diesem Gesundheitshandwerk passend ist.
Durchstarten für den richtigen Durchblick

Mit dem Gesellenbrief in der Tasche stehen alle Karrieretüren in der Augenoptik offen. Weitere Informationen dazu finden sich zum Beispiel unter www.be-optician.de. So können Gesellen sich berufsbegleitend oder in Vollzeit auf die Meisterprüfung vorbereiten und danach noch mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen, eine Filiale leiten oder sich selbstständig machen - und auch selbst Azubis ausbilden. Alternativ werden an diversen Hochschulen Bachelor- und Masterstudiengänge in Augenoptik und Optometrie angeboten. (DJD)

RAUTENBERG MEDIA

Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:

[QR-Code](#)

KOMM IN UNSER TEAM!

VERKÄUFERIN (m/w/d)

VOLL-/TEILZEIT

KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE

HERR LUDERICH : 02233-96336-44

BAD MÜNSTEREIFEL / MECHERNICH

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
EIFEL als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Eifel



Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE

Neues Bad, neue Heizung, neues Wohlgefühl



MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE



Der Sachverständige

Ihres Vertrauens

Gutachten bei:

- Scheidung - Pflegschaft
- Kauf und Verkauf
- Erbschaft - Schenkung
- Vermögensübertragung
- Finanzamt uvm.

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
WEIERMANN GmbH

Bergstr. 2
53894 Mechernich
www.buero-weiermann.de